

Bau

DVV-Rahmencurriculum Schreiben und Lesen



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Baustellen

- Lesen Sie sich den Text gegenseitig vor.
 - Sprechen Sie die unterstrichenen Wörter besonders deutlich.
 - Schreiben Sie die unterstrichenen Wörter auf die Linien.
- Aufmerksamkeit verdient bei diesen Wörtern der Anfang. Sie beginnen alle mit zwei Mitlauten! Umkreisen Sie diese bei den Wörtern auf den Linien.

Platzwechsel

Als Bauarbeiter bleibt man nie lange an einem Ort. Baustellen werden immer wieder neu eingerichtet. Bei großen Projekten braucht man dafür einen Plan. Die Sicherheit wird immer großgeschrieben. Dreck und Schmutz können für Passanten gefährlich sein. Manchmal muss sogar ein Geschäft schließen.



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

3. Suchen Sie zu jedem Anfang zwei weitere Wörter mit den gleichen Buchstaben. Schreiben Sie die Wörter auf die Linien. Sie können die Wortliste zu Hilfe nehmen.

das Projekt → Pr-/pr- *der Preis*

der Plan → Pl-/pl-

die Frist → Fr-/fr-

brauchen → Br-/br-



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

4. a) Den Wörtern fehlt der zweite Laut. Tragen Sie den richtigen Buchstaben ein.
 b) Bilden Sie zu jedem Wort einen Satz. Schreiben Sie den Satz auf die Linien.

p__anen

f_ieren

d__ehen

t__eten

sch__eiden

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

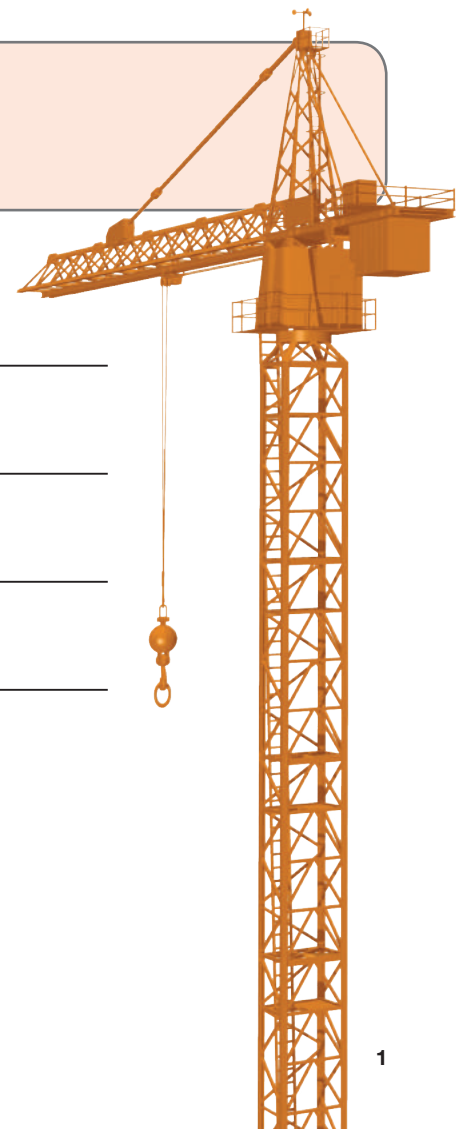
Kranarbeiten

1. Unterstreichen Sie die Wörter mit mehr als einem Konsonanten am Anfang.
2. Machen Sie die Buchstaben der unterstrichenen Wörter hörbar. Lesen Sie die unterstrichenen Wörter laut und deutlich einem Arbeitspartner/einer Arbeitspartnerin vor.

Bei hohen Häusern gibt es auf der Baustelle meistens einen Kran. Der kann sich drehen. Er schwenkt nach links und nach rechts. Er braucht also viel Platz. Alle schweren Gegenstände am Boden müssen für den Kran gut erreichbar sein. Und oben freut sich der Kranführer über einen guten Ausblick.

3. Ordnen Sie die Wortanfänge den Wörtern zu. Schreiben Sie die ganzen Wörter auf die Linien.

___ ün	<div style="border: 1px solid green; border-radius: 15px; padding: 5px; display: inline-block; background-color: #c8e6c9;">gr-</div> <div style="font-size: 2em; color: green; margin: 10px 0;">➔</div> <div style="border: 1px solid green; border-radius: 15px; padding: 5px; display: inline-block; background-color: #c8e6c9;">kr-</div>	_____
___ eifen		_____
___ atzen		_____
___ iechen		_____



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Wortliste: Komplexer Anfangsrand

Die Wörter in der Wortliste haben zwei oder mehr Konsonanten am Anfang.

1. Markieren Sie die Buchstaben vor dem ersten Vokalbuchstaben.
2. Wie viele unterschiedliche Buchstabenkombinationen finden Sie?
3. Schreiben Sie die verschiedenen Wortanfänge auf die Linien.

Blatt, das

Block, der

brauchen

bringen

Brust, die

drehen

Fläche, die

flechten

fliegen

Fliese, die

fließen

frei

fremd

Freude, die

froh

Frühjahr, das

glätten

gleich

Grad, der

greifen

Grenze, die

groß

grün

Grund, der

Gruppe, die

Klasse, die

klein

Klempner, der

klettern

knacken

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

knapp	Problem, das
Kneipe, die	Projekt, das
Knieschoner, der	prüfen
Kran, der	
Kreis, der	s chließen
Kreuz, das	Schloss, das
kritisch	Schluss, der
	schmiegeln
P lan, der	Schmutz, der
Platte, die	schneiden
Platz, der	schnell
prägen	Schrank, der
Preis, der	schrauben

© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

Bl-

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____


sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1 2		

Leiterarbeiten

Nomen schreibt man groß. Man kann Nomen an zwei Dingen erkennen:

- Sie können mit Artikelwörtern stehen (z. B. *eine Leiter*).
- Sie können mit Adjektiven erweitert werden (z. B. *eine gute Leiter*).

1. Unterstreichen Sie die Nomen im Text.
2. Unterstreichen Sie nun die Artikelwörter vor den Nomen. Verbinden Sie die Artikelwörter mit den Nomen durch einen Bogen.

 Eine gute Leiter ist eine wichtige Arbeitshilfe. Damit erreicht man einen besonders hohen Arbeitsplatz. Aber auch bei einer tiefen Arbeitsstelle braucht man sie. Eine Baustelle ohne eine Leiter ist eigentlich undenkbar. Häufig benutzt man eine einfache Anlegeleiter. Mit so einer Leiter kann man auf ein höheres Stockwerk klettern. Dann muss die Leiter oben mindestens einen Meter überstehen. Einige Bauarbeiter benutzen die Leiter nicht nach der Vorschrift. So passieren die meisten Leiterunfälle.

3. Schreiben Sie die ersten sechs Ausdrücke mit Artikelwörtern und Nomen auf die Linien.

Eine Leiter _____

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

4. Erweitern Sie die folgenden Ausdrücke mit einem Adjektiv (z. B. *groß*, *klein*).

das Bauteil _____

das Bockgerüst _____

der Unfall _____

die Gesamtlänge _____

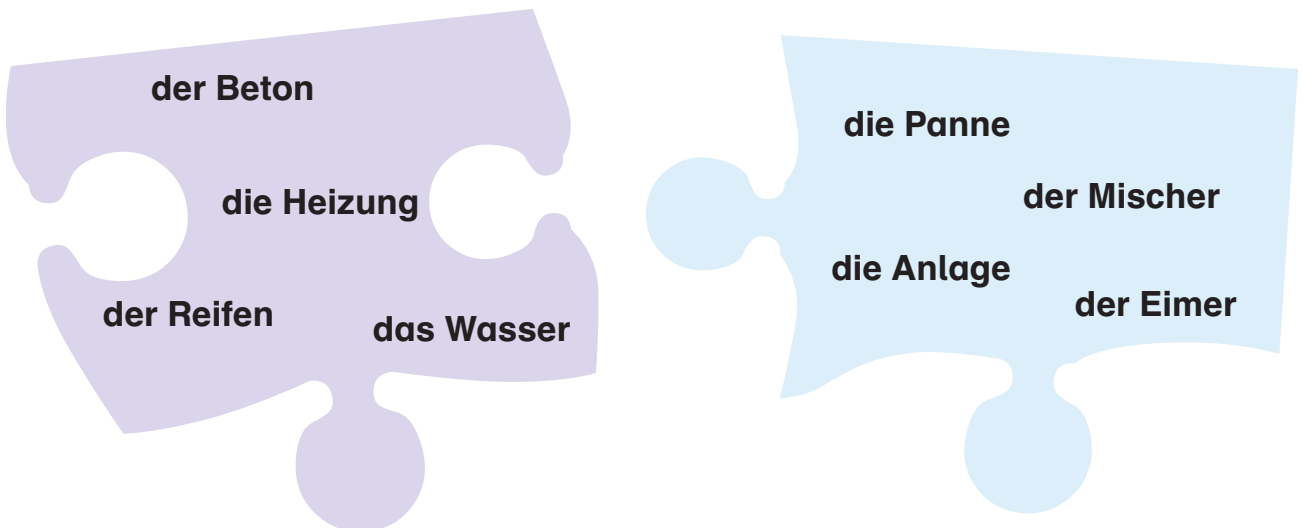
die Benutzung _____



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Wort + Teile = Wortteile

1. Setzen Sie die Wörter zu neuen Wörtern zusammen. Schreiben Sie die Wörter auf die Linien links. Achten Sie auf den Artikel und die Groß- und Kleinschreibung.
2. Erweitern Sie die Wörter mit einem Adjektiv. Schreiben Sie das erweiterte Nomen mit Adjektiv auf die rechte Seite.



_____ → _____

_____ → _____

_____ → _____

_____ → _____

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

3. Schreiben Sie die Wortteile des vorgegebenen Wortes als eigene Wörter mit Artikel auf die Linien. Achten Sie auf die Groß- und Kleinschreibung.

4. Überlegen Sie sich nun einen neuen zweiten Wortteil. Schreiben Sie die neuen zusammengesetzten Wörter auf die unteren Linien.

der Stahlbeton

der Stahl

der Stahlarbeiter

der Baustoff

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Wortliste: Zusammengesetzte Nomen

Lange Nomen sind oft aus zwei Wörtern zusammengesetzt. Die Wortliste enthält solche zusammengesetzten Wörter.

1. Wählen Sie fünf Wörter aus der Wortliste aus.

Markieren Sie die Grenze zwischen den beiden Teilen des Wortes.

2. Schreiben Sie beide Teile getrennt auf. Achten Sie dabei auf Groß- und Kleinschreibung.

Arbeitskraft, die

Arbeitsvertrag, der

Arbeitszeit, die

Baukörper, der

Bauschaum, der

Bodenbelag, der

Dachgeschoss, das

Drehschraube, die

Durchgang, der

Eingangstür, die

Fahrstuhl, der

Fensterbank, die

Gabelstapler, der

Handschuh, der

Handwerk, das

Hausmeister, der

Hinweisschild, das

Holzkonstruktion, die

Holztür, die

Kehrblech, das

Kellertür, die

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Lagerplatz, der

Stufenleiter, die

Stundenzettel, der

Mittagspause, die

Mülltonne, die

Treppenstufe, die

Türklinke, die

Pausenzeit, die

Türschloss, das

Planungstermin, der

Urlaubszeit, die

Reihenhaus, das

Vorschrift, die

Schutzhelm, der

Stahlbeton, der

Zeitdruck, der

Stockwerk, das

© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

der Stockwerk _____

der Stock _____

das _____

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

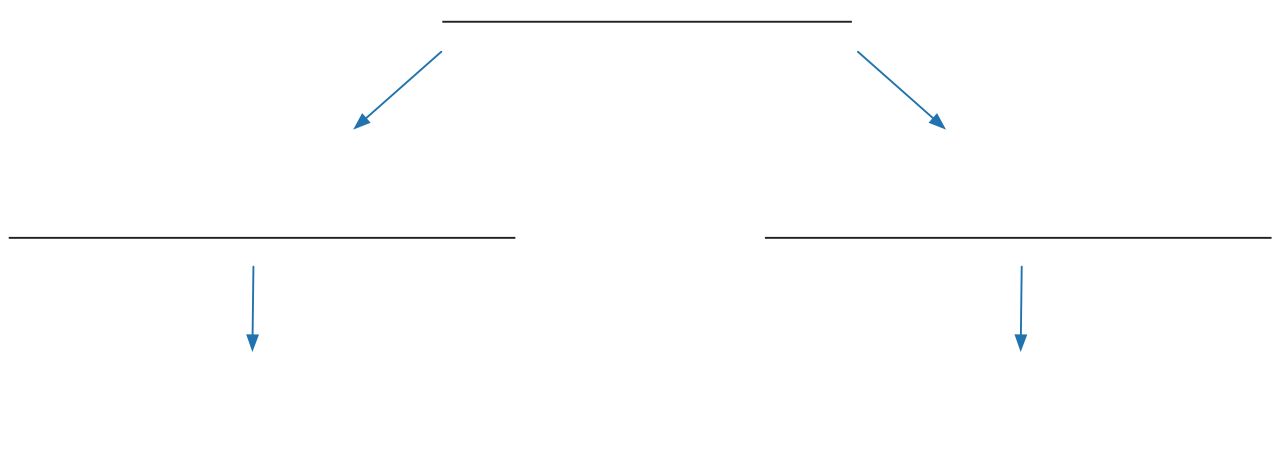
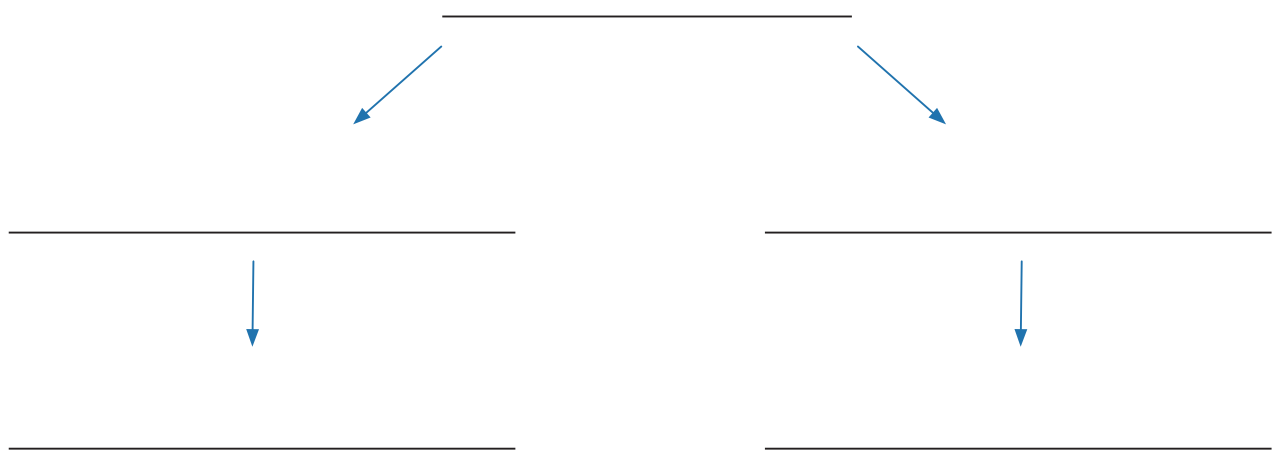
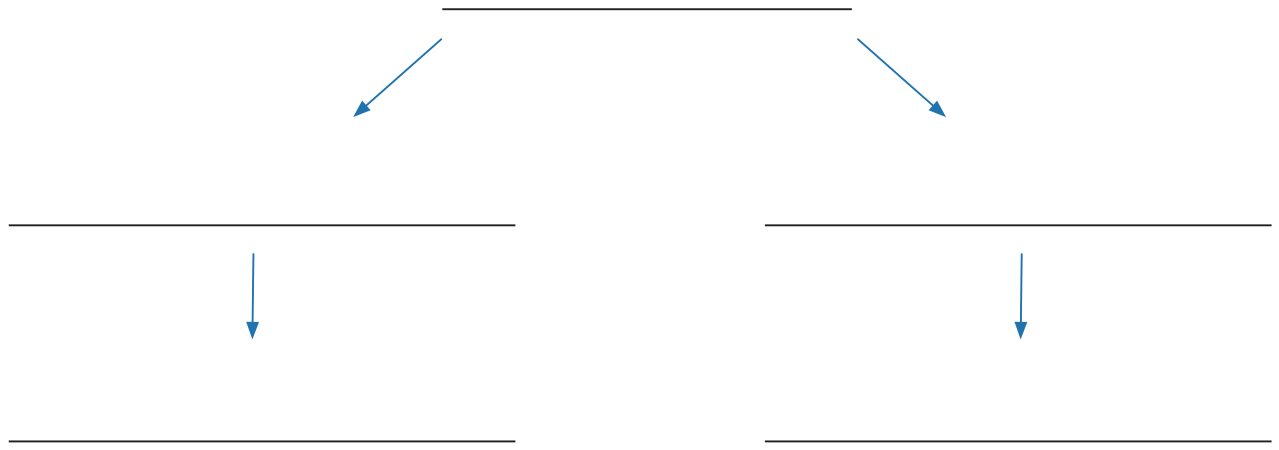
3. Wählen Sie jeweils ein Wort aus der Wortliste und schreiben Sie es auf die oberste Linie.

a) Schreiben Sie die Wortteile des Wortes als eigene Wörter mit Artikel auf die Linien. Achten Sie auf die Groß- und Kleinschreibung.

b) Überlegen Sie sich nun einen neuen zweiten Wortteil. Schreiben Sie die neuen zusammengesetzten Wörter auf die unteren Linien.

Tipp: Sie können dabei auch neue Wörter erfinden. Vergessen Sie nicht den Artikel!

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	

Zeit ist Geld

1. Setzen Sie die fehlenden Wörter in den Text ein. Achten Sie auf die Großschreibung am Satzanfang.

für (3x)

nur (2x)

je (2x)

Ein guter Zeitplan ist auf dem Bau _____ alle wichtig. _____ mehr Menschen auf der Baustelle arbeiten, desto schwieriger ist die Planung _____ die Bauleitung. Viele Tätigkeiten können heute _____ noch von Fachkräften ausgeführt werden. _____ jeden gibt es einen Bauzeitplan. _____ länger jemand braucht, desto später kann der Nächste beginnen. Dann dauert es nicht _____ länger. Es wird auch teurer.

2. Ein Unfall hat viele Folgen für verschiedene Personen. Ordnen Sie zu. Verwenden Sie das Wort *für*.

der Betroffene

die Familie

der Bauherr

der Betroffene

die Bauplanung

Was bedeutet ein Unfall?

Schmerzen für den Betroffenen.

Sorgen _____

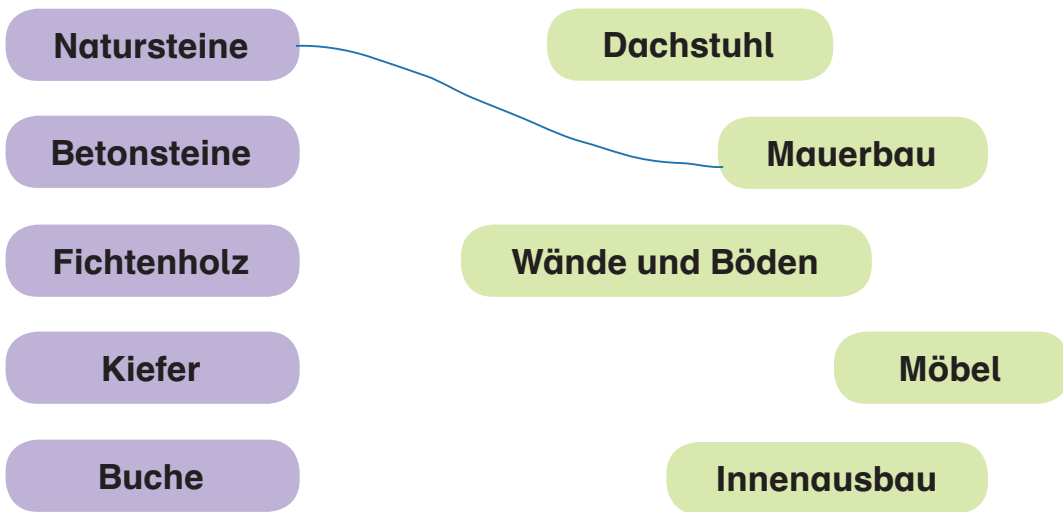
Manchmal ein Sachschaden _____

Ein entgangener Lohn _____

Zeitverzögerung _____

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	

3. Welchen Baustoff braucht man wofür? Das sollte man wissen. Bilden Sie Sätze. Orientieren Sie sich an dem Beispiel. Verwenden Sie das Wort *für*. Umkreisen Sie es in Ihren Sätzen.



Natursteine braucht man für den Mauerbau.



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	

Wörterschlange

1. In der Wörterschlange sind kurze Wörter versteckt. Umkreisen Sie diese Wörter.
2. Schreiben Sie die Wörter, die Sie gefunden haben, auf die Linien.

pqsjextnvzumrrnruräädfürcmiiamqdgghzymapllexundwwqxvon

je _____

© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.



© Foto: Chaipayorn Baekaew - shutterstock.com

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	

3. Erstellen Sie eine eigene Wörterschlange mit den gegebenen Wörtern. Nutzen Sie die „Schlangelinie“. Schreiben Sie alle Buchstaben nebeneinander.

4. Arbeiten Sie mit einem Partner. Ihr Partner umkreist die Wörter aus Ihrer Wörterschlange. Dann schreibt er die Wörter auf die Linien.



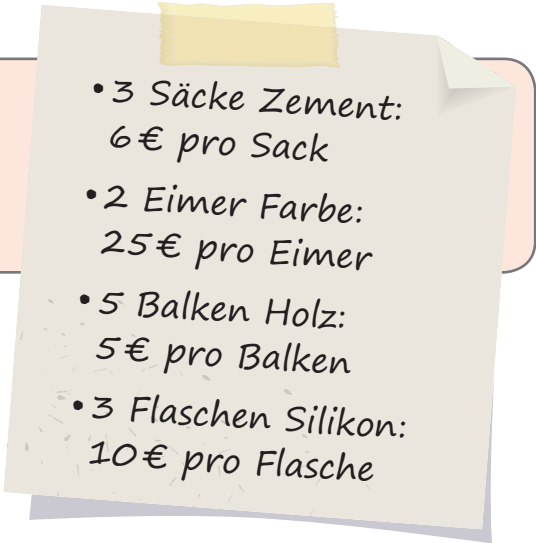
zur denn je nur für

_____	_____
_____	_____
_____	_____



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

5. Bilden Sie aus dem Einkaufszettel ganze Sätze. Benutzen Sie die Wörter *für* und *je*. Orientieren Sie sich an dem Beispiel.



Wir kaufen 3 Säcke Zement für je 6€.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Gerüste

1. Unterstreichen Sie alle Wörter mit *v* am Anfang im Text.
2. Schreiben Sie die Wörter mit *v* auf die Linien.
3. Mit *und* kann man zwei Dinge verbinden! Kreisen Sie *und* im Text (2x) ein. Schreiben Sie *und* mit den dazugehörigen Ausdrücken auf die unteren Linien.

Beim Bau eines Hauses braucht man ein Gerüst. Es gibt viele Arten von Gerüsten. Man unterteilt sie in Arbeitsgerüste und Schutzgerüste. Gerüste bestehen aus vielen Stangen und aus vielen Brettern. Vor der Fertigstellung darf man Gerüste nicht benutzen. Beim Betreten muss man immer vorsichtig sein. Vor allem sollte man sich nicht zu weit vorbeugen.



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	

4. Was passt zusammen? Finden Sie zusammengehörige Paare und verbinden Sie sie mit *und*.

Messband

Wasserwaage

Beton

Mörtel

Absperrband

Hammer

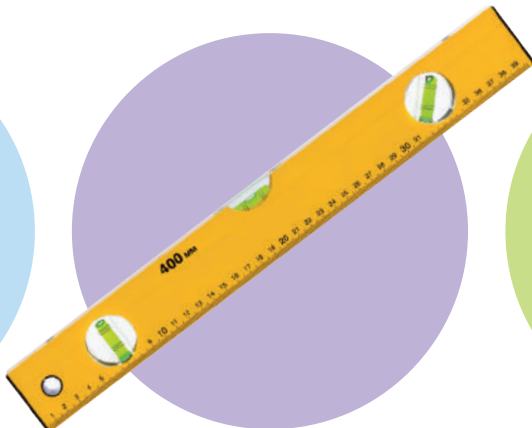
Helm

Handschuhe

Nagel

Warnschild

Messband und Wasserwaage



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Fragen über Fragen

1. Fragen kann man mit dem Wort *ob* beginnen. Das Besondere an *ob* ist die Schreibung mit *b*. Schreiben Sie die Fragen um. Achten Sie auf die Großschreibung am Satzanfang.

Sind alle heute pünktlich?

Ob alle heute pünktlich sind _____ ?

Wird heute gutes Wetter?

_____ ?

Werden die Steine heute geliefert?

_____ ?

Können wir heute früher Feierabend machen?

_____ ?



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

2. Für ein Haus braucht man viele Materialien. Setzen Sie *viel* und *viele* richtig ein.

Für ein Haus braucht man ...

- | | |
|------------------|---------------|
| _____ Dachziegel | _____ Beton |
| _____ Zement | _____ Steine |
| _____ Balken | _____ Kies |
| _____ Sand | _____ Fliesen |

3. Mit *weg-* und *vor-* kann man neue Wörter bilden. Schreiben Sie neue Wörter auf die Linien. Es gibt mehrere Lösungen.

- warnen
- schaufeln
- streichen
- fegen
- arbeiten
- räumen

mit <i>weg-</i>	mit <i>vor-</i>



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Qualität beurteilen

1. Alle Fragen enden mit einem *Fragezeichen (?)*. Umkreisen Sie alle Fragezeichen im Text.
2. Lesen Sie die Fragen einem Arbeitspartner/einer Arbeitspartnerin vor.
3. Auf die Fragen im Text kann man mit „ja“ oder „nein“ antworten oder den ganzen Satz als Antwort geben. Antworten Sie auch bei den weiteren Fragen in ganzen Sätzen. Welches Satzzeichen steht nun am Ende?

Nach dem Mauern muss die Qualität geprüft werden.

Dafür sollten folgende Fragen beantwortet werden:

- Entsprechen die Maße den Angaben der Pläne?
- Ist das Mauerwerk gerade?
- Sind die Ecken rechtwinklig?
- Wurden die richtigen Steine verwendet?
- Liegen die Steine versetzt aufeinander?
- Sind die Fugen gleichmäßig?
- Wurde die Zeitvorgabe des Bauplans eingehalten?



Die Maße entsprechen den Angaben der Pläne.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

4. Bilden Sie selbst Fragen mit den vorgegebenen Verben. Setzen Sie das Verb an den Anfang. Setzen Sie immer ein Fragezeichen in das Kästchen.

haben

~~laufen~~

gehen

arbeiten

Läuft alles nach Plan ?

© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

5. Manche Fragen beginnen mit einem Fragewort (*wer, wie, wozu, wann*).
Setzen Sie die passenden Fragewörter ein. Vergessen Sie nicht das richtige Satzzeichen am Schluss.

Wie plane ich einen Gehweg?

Wie breit wird der Gehweg

Wer

Steine werden verwendet

Welche

besteht der Untergrund

Wann

stark wird der Gehweg belastet

~~Wie~~

werden die Vorarbeiten erledigt

Woraus

pflastert den Gehweg

Wie



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Mauerziegel

1. Suchen Sie die passenden Fragen aus den Sprechblasen.
 Schreiben Sie die Fragen richtig auf die Linien. Setzen Sie die Satzzeichen (Punkt oder Fragezeichen) in die Kästen am Ende.

2. Lesen Sie die Sätze in verteilten Rollen.

A: _____

B: Mauerziegel wurden schon von den Römern verwendet

A: _____

B: Mauerziegel werden aus Ton oder Lehm geformt

Danach werden sie gebrannt

A: _____

B: Mauerziegel werden in einem Tunnelofen gebrannt

A: _____

B: In einem Tunnelofen ist es bis zu 1200°C heiß

Wie lange werden Mauerziegel schon verwendet

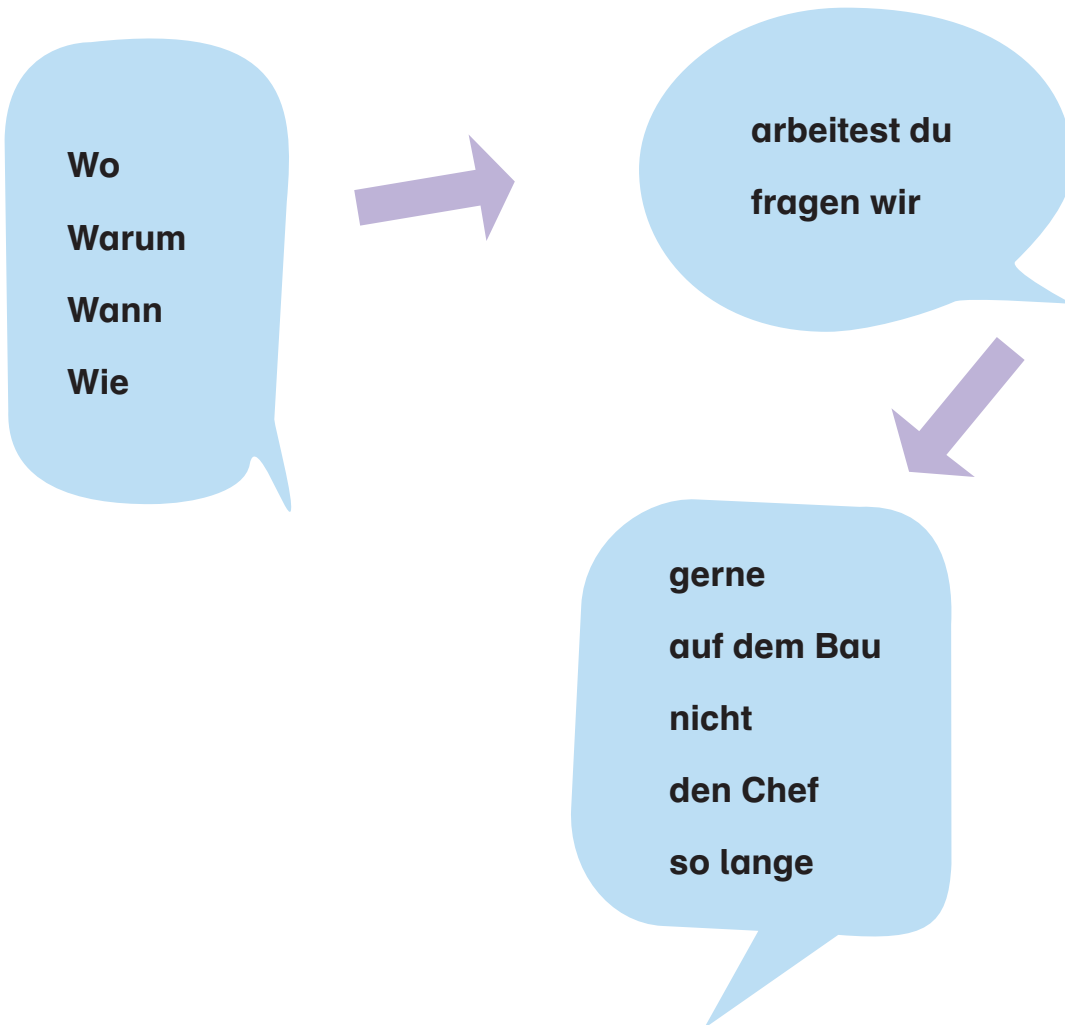
Woraus bestehen Mauerziegel

Wie heiß in einem Tunnelofen ist es

Worin werden Mauerziegel gebrannt

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

3. Wählen Sie aus jeder Gruppe ein Element. So entstehen Fragen.
 Probieren Sie unterschiedliche Möglichkeiten aus. Schreiben Sie drei Fragen auf die Linien.



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Tragende Wände

1. Suchen Sie die Wörter im Text und unterstreichen Sie sie.
2. Sprechen Sie die Wörter in Silben. Zeichnen Sie Silbenstriche ein.
3. Schreiben Sie die Wörter in Silben auf.
4. Umkreisen Sie den letzten Buchstaben der ersten Silbe.

Jedes Haus hat besonders starke Wände. Sie werden tragende Wände genannt. So eine Wand muss große Lasten halten. Die Balken für das Dach werden darauf befestigt. Auch von der Seite wirken große Kräfte, zum Beispiel durch den Wind. Aus diesen Gründen sind tragende Wände meistens sehr dick.

starke → star | ke

Wände → _____ | _____

werden → _____ | _____

Lasten → _____ | _____

halten → _____ | _____

Balken → _____ | _____

wirken → _____ | _____

Kräfte → _____ | _____

Gründe → _____ | _____

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

5. Schreiben Sie die Wörter in Silben auf.
 6. Schauen Sie auf die ersten Silben der Wörter. Unterstreichen Sie die Silben mit einem kurzen Vokal.
 7. Beraten Sie sich mit einem Arbeitspartner/einer Arbeitspartnerin:
 Wie unterscheiden sich die Silben mit einem kurzen Vokal von denen mit einem langen Vokal?

Liste

_____ | _____

Spaten

_____ | _____

loben

_____ | _____

hinten

_____ | _____

Handel

_____ | _____

gegen

_____ | _____

Kosten

_____ | _____

Frage

_____ | _____



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

8. Schreiben Sie vier Wörter aus der Wortliste heraus. Verfahren Sie wie in Aufgabe 7.

Four sets of handwriting practice lines. Each set consists of a top line, a middle line, and a bottom line. A vertical bar is placed between the middle and bottom lines. A blue arrow on the left of each set points downwards, indicating the writing direction.



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Silbensalat

1. Verbinden Sie die Silben zu Wörtern.
2. Ist der erste Vokal kurz oder lang? Schreiben Sie die Wörter auf die Linien.
3. Zeichnen Sie Silbenstriche ein.

Syllables shown: ben, Me, ne, ten, Bo, peln, ke, tram, Plan, sel, den, ter.

mit langem Vokal

mit kurzem Vokal

sel | ten

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Wortliste

- Suchen Sie sich zehn Wörter aus der Wortliste. Zeichnen Sie Silbenstriche ein.
- Schreiben Sie diese Wörter in Silben auf die Linien.

achten

dunkel

hundert

also

Alter, das

etwas

Kosten, die

Amsel, die

kräftig

Angel, die

Ferse, die

Kürzung, die

Balken, der

Flanke, die

Lampe, die

Bande, die

Galgen, der

Länge, die

Barke, die

Garten, der

Laster, das

bersten

glänzen

lernen

beste

Grenze, die

Leuchte, die

Bremsen, die

Liste, die

Handel, der

dafür

heften

Marke, die

dämpfen

heftig

melden

denken

helfen

Monster, das

deshalb

Hilfe, die

Morgen, der

dreheln

hinten

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

n örgeln	r echnen	Spaten, der
normal	richtig	stampfen
		Stange, die
O nkel, der	S chachtel, die	
	Schalter, der	t apfer
P olster, das	Scherbe, die	Taste, die
poltern	Schranke, die	trampeln
prächtigt		

_____ _____	_____ _____
_____ _____	_____ _____
_____ _____	_____ _____
_____ _____	_____ _____
_____ _____	_____ _____

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	



Wand ist nicht gleich Wand

1. Schreiben Sie die unterstrichenen Wörter aus dem Text auf die Linien.
2. Sprechen Sie die Wörter deutlich aus. Was fällt Ihnen auf?

Wenn ein Haus fertig ist, sieht jede Wand von außen gleich aus. Aber zwischen den Wänden gibt es einen Unterschied. Für einen festen Stand müssen einige Wände tief im Grund eingelassen sein. So ist das Haus gegen Wind geschützt. Bei anderen Wänden ist das nicht nötig.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

3. In der rechten Spalte steht, warum man zum Beispiel *Wand* mit *d* schreibt. Auch hier hilft das Zerlegen in Silben! Lesen Sie die Wörter rechts. Tragen Sie die Silbenstriche ein. Markieren Sie den Konsonantenbuchstaben der letzten Silbe.

4. Schreiben Sie nun das Wort links in der Kurzform. Überprüfen Sie, ob Sie denselben Buchstaben am Ende geschrieben haben wie rechts.

Achtung: Manchmal ändert sich der betonte Vokal: *Wand* – *Wände*.

wand _____

Wän | de

wichtige



runde

Körbe

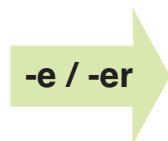
Brände

5. a) Verlängern Sie die Wörter. Benutzen Sie *-e* und *-er*. Schreiben Sie die verlängerten Wörter in die rechte Spalte.

b) Tragen Sie die Silbenstriche ein.

wild _____

Sieb _____



Band _____

Stab _____

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Ein Ziegel entsteht

1. Welcher Buchstabe muss am Ende der Wörter geschrieben werden?
Verlängern Sie die Wörter und entscheiden Sie.
2. Schreiben Sie die verlängerten Wörter mit Silbenstrichen auf die Linien.

Die Herstellun___ (g / k) von Mauerziegeln ist nicht einfach. Dafür

brauch___ (d / t) man eine Fabri___ (g / k). Erst nach vielen einzelnen Schritten

ist ein Ziegel ferti___ (g / k). Am Anfan___ (g / k) werden Lehm und Ton mit

San___ (d / t) gemischt. Dann werden sie geform___ (d / t) und gebrann___

(d / t). Danach gibt es noch eine Prüfun___ (g / k) der Qualitä___ (d / t).

Ganz am Ende bekommen die Ziegel noch eine Verpackung. Dann gehen sie

in den Versan___ (d / t).

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Wortliste: Wörter und Silben

1. Verlängern Sie jedes Wort der Wortliste. Versuchen Sie es mit *-e*, *-er* oder *-en*.
2. Markieren Sie die Wörter, bei denen sich die Aussprache des letzten Lautes verändert.

Abstand, der (x) die Abstände

Abend, der (____) _____

Abrechnung, die (____) _____

Acht, die (____) _____

Ansicht, die (____) _____

Antrag, der (____) _____

Bad, das (____) _____

Band, das (____) _____

Belag, der (____) _____

Bescheid, der (____) _____

Bild, das (____) _____

Burg, die (____) _____

Dichtung, die (____) _____

Draht, der (____) _____

Erfolg, der (____) _____

erst (____) _____

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Fachwerk, das (____) _____

Fahrrad, das (____) _____

Feind, der (____) _____

Feld, das (____) _____

Flug, der (____) _____

Freund, der (____) _____

Gegend, die (____) _____

Geld, das (____) _____

Grund, der (____) _____

Hand, die (____) _____

heftig (____) _____

Hemd, das (____) _____

hundert (____) _____

Käfig, der (____) _____

Kalk, der (____) _____

Kind, das (____) _____

König, der (____) _____

Korb, der (____) _____

kräftig (____) _____

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Land, das (____) _____

Last, die (____) _____

Laub, das (____) _____

laut (____) _____

Leitung, die (____) _____

Lüftung, die (____) _____

Mund, der (____) _____

prächtig (____) _____

Prozent, das (____) _____

Rad, das (____) _____

Rat, der (____) _____

richtig (____) _____

rot (____) _____

Sand, der (____) _____

Schicht, die (____) _____

Schild, das (____) _____

Schuld, die (____) _____

Senklot, das (____) _____

Sieb, das (____) _____

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Spannung, die (____) _____

Stab, der (____) _____

Tag, der (____) _____

Tod, der (____) _____

Urlaub, der (____) _____

Wand, die (____) _____

Weg, der (____) _____

Wind, der (____) _____

Zink, der (____) _____

Zug, der (____) _____

Zweig, der (____) _____

3. Schreiben Sie sechs verlängerte Wörter mit Silbenstrichen auf.

4. Erstellen Sie zwei Wortkarten zu schwierigen Wörtern.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

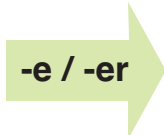
Baufehler

1. a) Lesen Sie den Text laut.
 b) Einige Wörter haben zwei gleiche Buchstaben am Schluss. Man kann aber nur einen Laut hören! Unterstreichen Sie diese Wörter.
2. Schreiben Sie die Wörter in die linke Spalte.
3. Verlängern Sie diese Wörter mit *-e* oder *-er*. Sprechen Sie die verlängerte Form in Silben. Nun kann man zwei gleiche Konsonanten hören.
4. Schreiben Sie die verlängerte Form mit Silbenstrichen in die rechte Spalte.

Auf dem Bau geht nicht immer alles glatt. In so einem Fall kommt der Boss. Er ist ein sehr erfahrener Mann. Der Boss nimmt kein Blatt vor den Mund. Er sagt, wie es laufen soll. Zum Glück hat er aber auch einen Sinn für Humor. Zusammen bekommt man alles wieder in den Griff.

glatt

glat | te



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

5. In der linken Spalte finden Sie einige Wörter in der Mehrzahl.

a) Umkreisen Sie die Doppelschreibungen in der linken Spalte.

b) Bilden Sie die Einzahl. Die Doppelschreibung wird in der Einzahl beibehalten!

die **Bretter** → das Brett

die **Blätter** → das _____

die **Herren** → der _____

die **Baustoffe** → der _____

die **Schliffe** → der _____

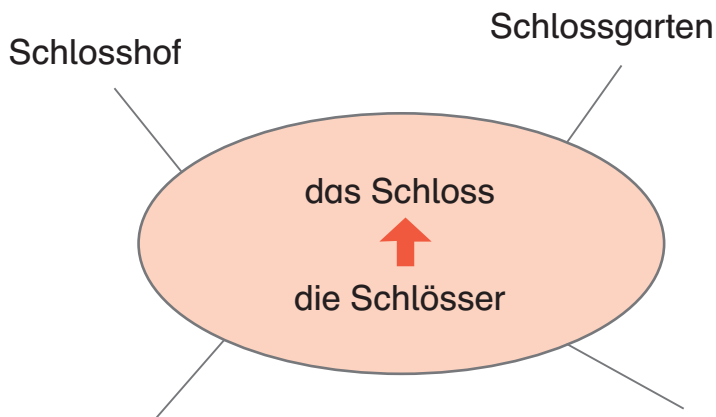
die **Schlösser** → das _____

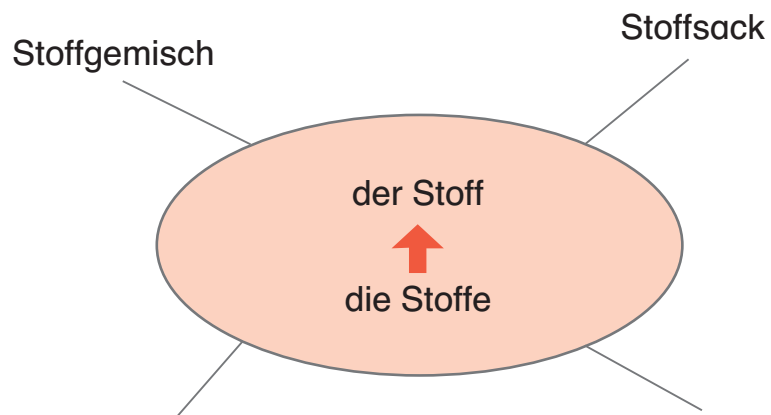


sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Doppelt hält besser

1. Die Doppelschreibungen bei *Schloss* und *Stoff* leiten sich aus einer verlängerten Form ab. Sie bleiben auch in neuen Wörtern bestehen.
 - a) Unterstreichen Sie die Wortteile *Schloss* und *Stoff* in den Wörtern oben.
 - b) Umkreisen Sie die Doppelschreibungen als Besonderheit in diesen Wörtern.
 - c) Fügen Sie zwei neue Wörter mit *Schloss* und *Stoff* hinzu.
 - d) Verfahren Sie mit den neuen Wörtern wie in a) und b).





sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

2. Suchen Sie ein Nomen mit Doppelschreibung aus der Wortliste.
 a) Tragen Sie die längere Form und die kürzere Form in das Oval ein.
 b) Verfahren Sie nun wie in Aufgabe 1.

© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

3. Formen Sie die Sätze wie im Beispiel um.
4. Unterstreichen Sie das Adjektiv.
5. Sprechen Sie das Adjektiv in Silben. Tragen Sie Silbenstriche ein.
Nun können Sie die Doppelschreibung hören.

Der Boden ist glatt.

der glat | te Boden

Der Kollege ist nett.



Die Dachdecker sind flott.



Der Schaden ist schlimm.



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Wortliste: Wörter mit Doppelschreibungen

1. Alle Wörter in der Wortliste haben am Ende eine Doppelschreibung!
Erstellen Sie zwei Wortkarten mit Wörtern aus der Wortliste.
2. Arbeiten Sie mit einem Partner/einer Partnerin.
 - a) Lesen Sie die Wörter laut und deutlich vor.
 - b) Ihr Partner/ihre Partnerin sucht eine verlängerte Form und spricht sie langsam und in einzelnen Silben.

A SS, das	g latt	N arr, der	schnell
B all, der	Griff, der	nass	Schwall, der
Bann, der	Grill, der	nett	Schwamm, der
Bett, das	h ell	Nuss, die	Sinn, der
Boss, der	Herr, der	p latt	Stall, der
Brett, das	K amm, der	prall	Stoff, der
D amm, der	knapp	Programm, das	Stress, der
F all, der	krass	R uck, der	stumm
Fass, das	Kuss, der	s att	toll
Fell, das	L amm, das	Schiff, das	Tritt, der
Fett, das	M ann, der	Schliff, der	U nfall, der
flott	Metall, das	schlimm	V erlass, der
fromm	Müll, der	Schloss, das	voll
		Schluss, der	

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Ökobilanz

1. Markieren Sie die Doppelschreibungen bei den unterstrichenen Wörtern.
Man kann die Schreibungen in diesen Wörtern nicht hören.
2. Ordnen Sie die Schreibungen ihren Grundformen zu. Schreiben Sie die Wörter neben die Grundform auf die Linien.

Jedes Produkt für den Bau kan die Umwelt belasten. Das erfasst man in einer Ökobilanz. Dafür misst man den Schaden eines Produktes für die Umwelt. Der Schaden beginnt schon mit der Entnahme der Rohstoffe. Aber vor allem die Produktion frisst viel Energie. Nach dem Abriss werden viele Produkte verbrannt. Der Schaden sollte natürlich möglichst gering bleiben. Aber das schafft man leider nicht immer.

- können → kann
- erfassen → _____
- messen → _____
- beginnen → _____
- fressen → _____
- verbrennen → _____
- sollen → _____
- schaffen → _____

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

3. a) Lesen Sie die Sätze. Sprechen Sie die Wörter in Klammern in Silben aus. So können Sie den doppelten Konsonanten hören.
- b) Schreiben Sie die gebeugten Formen auf die Linien. Die Doppelschreibung muss dabei erhalten bleiben.
- c) Markieren Sie die Doppelschreibungen in den Wörtern.

Peter _____ (hoffen) auf gutes Wetter.

Bei gutem Wetter _____ (klappen) alles etwas besser.

Heute _____ (passen) alles perfekt zusammen.

Nach der Arbeit _____ (treffen) sich Jan mit einem Freund.

Am Wochenende wird _____ (grillen).



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	

4. a) Sprechen Sie die Grundformen in der linken Spalte in Silben.
 b) Markieren Sie die Doppelschreibungen in der linken Spalte.
 c) Schreiben Sie die entsprechenden Formen mit *du*, *er* und *ihr* in die rechte Spalte. Achten Sie darauf, dass die Doppelschreibung erhalten bleibt.

hoffen → du hoffst

erfüllen → er

treffen → ihr

fallen → du

gaffen → er

stoppen → ihr



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Verwandte Formen

- Schreiben Sie die Grundformen auf die Linien. Die Doppelschreibungen vererben sich immer.
- Suchen Sie sich zwei Verben aus. Erstellen Sie für diese Verben Wortkarten.

Grundform:

verwandte Form:

rattern



- er rattert
- du rollst
- es spannt
- ihr sperrt
- sie tippt
- du trennst
- ihr wisst
- du zimmerst



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

3. Schreiben Sie die verwandten Formen auf die Linien. Die Doppelschreibungen vererben sich immer.

Grundform:

verwandte Form:

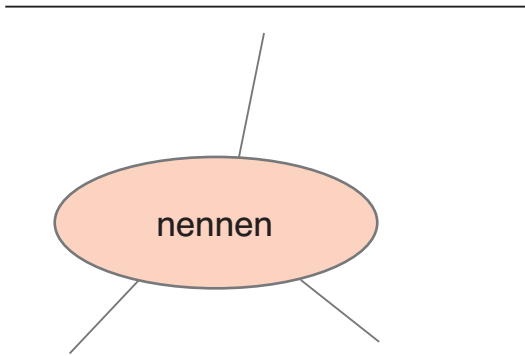
- | | | | |
|----------|---|-----|-------|
| brummen | | du | _____ |
| hoffen | | er | _____ |
| fallen | | ihr | _____ |
| gönnen | ➔ | sie | _____ |
| hassen | | er | _____ |
| klemmen | | es | _____ |
| klettern | | du | _____ |
| passen | | es | _____ |



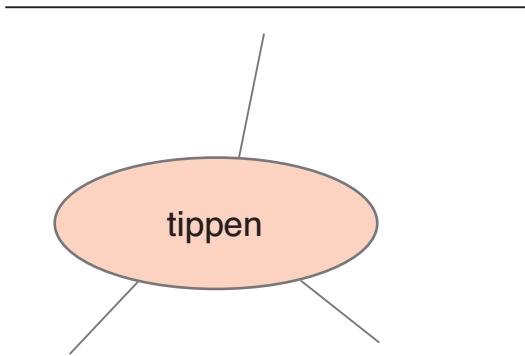
sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

4. Bilden Sie neue Wörter mit *nennen* und *tippen*. Auch hier vererben sich die Doppelschreibungen. Achten Sie auf die Großschreibung!

- leistung
- st
- ung



- schein
- feld
- gemeinschaft



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Erarbeitet werden (ausgehend vom Thema „Komplexer Anfangsrand I“) Konsonantenhäufungen am Anfang von Wörtern. Die Aufgaben knüpfen an Alpha-Level 2, K5 (Komplexer Anfangsrand I) an. Dort geht es nur um [ʃ] in Kombination mit einem weiteren Laut am Wort- bzw. Silbenbeginn. Von daher sind die Wörter *Schmutz* und *schließt* hier Wiederholungen. Ausgeblendet werden schriftliche *st-*, *sp-*Anfänge, da hier als weiteres Problem die Differenz zwischen Schreibung und Aussprache hinzukommt.

Die Übung ist nur sinnvoll, wenn die Graphem-Phonem-Korrespondenz auf Silbenbasis beherrscht wird (Alpha-Level 2, K3/E). Konsonantenhäufungen am Anfang von Wörtern sind auch Konsonantenhäufungen am Anfang von Silben (Silbenanfangsrand). Aber nicht jede Konsonantenhäufung in einem Wort überhaupt ist hier einschlägig. So ist <lt> in *Kulturen*, <nt> in *Winter* jeweils auf zwei Silben verteilt und daher nicht als Konsonantenhäufung anzusehen.

Für das Deutsche sind Konsonantenhäufungen als Anfangsrand typisch. Bei türkisch oder persisch/afghanisch sprechenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollte man bedenken, dass es in diesen Sprachen keine Konsonantenhäufung im Anfangsrand von Silben gibt.

Auch komplexe Anfangsränder kann man gut hören und nach Gehör schreiben. Daher ist auf die Aussprache besonders zu achten (Aufgabe 1a).

Aufgabe 4 legt den Fokus noch einmal auf den zweiten Laut in Wörtern mit einem komplexen Anfangsrand, weil diese schwerer zu erkennen sind als die ersten. Wenn die Kursteilnehmer/-innen eigene Sätze bilden, ist es sinnvoll, die Schreibungen der übrigen Wörter zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren.

LÖSUNGEN

- Lesen Sie sich den Text gegenseitig vor.
 - Sprechen Sie die unterstrichenen Wörter besonders deutlich.
 - Schreiben Sie die unterstrichenen Wörter auf die Linien.
- Aufmerksamkeit verdient bei diesen Wörtern der Anfang. Sie beginnen alle mit zwei Mitlauten! Umkreisen Sie diese bei den Wörtern auf den Linien.

bleibt, großen, Projekten, braucht, Plan, großgeschrieben, Dreck, Schmutz, schließen

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1 2	

3. Suchen Sie zu jedem Anfang zwei weitere Wörter mit den gleichen Buchstaben. Schreiben Sie die Wörter auf die Linien. Sie können die Wortliste zu Hilfe nehmen.

Beispiele:

(der) Preis, (die) Pracht, (das) Prozent

(der) Platz, (die) Plage, plötzlich

(der) Frieden, (die) Frau, froh

(der) Brief, bringen, brechen

4. a) Den Wörtern fehlt der zweite Laut. Tragen Sie den richtigen Buchstaben ein.
b) Bilden Sie zu jedem Wort einen Satz. Schreiben Sie den Satz auf die Linien.

frieren, schneiden, treten, drehen, planen

Beispiele:

Die Bauarbeiter frieren im Winter.

Wir schneiden Brot.

Wir treten auf der Stelle.

Wir müssen die Maschine drehen.

Die Firma plant einen neuen Bau.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

In Aufgabe 1 sollte das eigenständige Erkennen der komplexen Anfangsränder beherrscht werden. Ist das nicht der Fall, gibt es zwei Hilfestellungen:

1. Die Aufgaben zur Wortliste können vorher bearbeitet werden.
2. Die verschiedenen komplexen Anfangsränder können vorgegeben werden.

Wiederholend aus Alpha-Level 1, K5 tauchen hier auch Anfangsränder mit *sch-* auf.

Besonders ist auf türkisch/persisch/afghanisch sprechende Teilnehmer/-innen zu achten, die keine Konsonantenhäufungen in ihrer Sprache kennen. Beim Lesen der Wörter ist die genaue Aussprache besonders wichtig.

LÖSUNGEN

1. Unterstreichen Sie die Wörter mit mehr als einem Konsonanten am Anfang.
2. Machen Sie die Buchstaben der unterstrichenen Wörter hörbar. Lesen Sie die unterstrichenen Wörter laut und deutlich einem Arbeitspartner/einer Arbeitspartnerin vor.

Bei hohen Häusern gibt es auf der Baustelle meistens einen Kran.

Der kann sich drehen. Er schwenkt nach links und nach rechts. Er braucht also viel Platz.

Alle schweren Gegenstände am Boden müssen für den Kran gut erreichbar sein.

Und oben freut sich der Kranführer über einen guten Ausblick.

3. Ordnen Sie die Wortanfänge den Wörtern zu. Schreiben Sie die ganzen Wörter auf die Linien.

grün
greifen
kratzen
kriechen

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Komplexe Anfangsränder sind für viele schwer zu hören und damit auch schwer zu schreiben. Dabei sind sie regelmäßig. Und diese Regelmäßigkeit soll mithilfe der Wortliste entdeckt werden.

Die Aufgabe nimmt strukturell deutsche Wörter in den Fokus. Häufige zweite Laute sind /r/ und ///. Sie werden regelhaft durch die Buchstaben <r> und </> repräsentiert.

Die Kursteilnehmer/-innen entdecken in der ersten Aufgabe, welche Wortanfänge mit komplexen Anfangsrändern häufig sind. Bei einigen ersten Buchstaben gibt es Besonderheiten: Bei Wörtern, die mit <k> beginnen, gibt es auch <n> als zweiten Buchstaben, der ansonsten als zweiter Buchstabe relativ selten ist (z. B. Gnade).

LÖSUNGEN

Die Wörter in der Wortliste haben zwei oder mehr Konsonanten am Anfang.

1. Markieren Sie die Buchstaben vor dem ersten Vokalbuchstaben.
2. Wie viele unterschiedliche Buchstabenkombinationen finden Sie?
3. Schreiben Sie die verschiedenen Wortanfänge auf die Linien.

Blatt, das
Block, der
brauchen
bringen
Brust, die

drehen

Fläche, die
flechten
fliegen
Fliese, die
fließen
frei
fremd
Freude, die
froh
Frühjahr, das

glätten
gleich

Grad, der
greifen
Grenze, die
groß
grün
Grund, der
Gruppe, die

Klasse, die
klein
Klempner, der
klettern
knacken
knapp
Kneipe, die
Knieschoner, der
Kran, der
Kreis, der
Kreuz, das
kritisch

Plan, der
Platte, die
Platz, der
prägen
Preis, der
Problem, das
Projekt, das
prüfen

schließen
Schloss, das
Schluss, der
schmiegeln
Schmutz, der
schneiden
schnell
Schrank, der
schrauben

16 verschiedene Wortanfänge:

Bl-, br-, dr-, Fl-, fr-, gl-, Gr-, Kl-, kn-, Kr-, Pl-, pr-, schl-, schm, schn-, Schr-

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Im Deutschen werden Substantive (Nomen) großgeschrieben. Um ein Substantiv zu erkennen, gibt es verschiedene Proben:

1. Artikelprobe: Substantive können im Deutschen mit Begleitern auftreten, den Artikeln. Man unterscheidet zwischen definiten (*der, die, das*) und indefiniten Artikeln (*ein, eine*). Andere Artikelwörter können Pronomen sein, die ebenso die Eigenschaft der Definitheit oder Indefinitheit ausdrücken (*meine, deine, keine, diese* usw.). Nicht immer steht vor einem Substantiv ein Artikelwort. Außerdem ist die Regel „Nach dem Artikel schreibt man groß“ falsch: *Das *Große *haus* ist eine falsche Schreibweise.

2. Erweiterungsprobe: Nominalphrasen (z. B. *der Kopf*) können erweitert werden, d. h., man kann dem Substantiv Adjektive (attributive Verwendung) beifügen. Diese stehen vor dem Substantiv (z. B. *der große Kopf*). Im Deutschen deklinieren Attribute, die zu einer Nominalphrase gehören: *-e, -en, -em, -er* und *-es*. Ausnahmen sind Adjektivattribute, die auf *-a* enden (*das rosa Haus*). An diesen Endungen kann man erkennen, ob ein Adjektiv als Attribut zu einem Substantiv gebraucht wird.

Artikel können sich mit Präpositionen verbinden. Sehr häufig ist dies bei: *an (am Abend), zu (zum Mittagessen, zur Arbeit), bei (beim Essen), in (ins Bad), von (vom Onkel)*.

In Aufgabe 1 ist darauf zu achten, dass nicht die Satzanfänge unterstrichen werden. Es stehen keine Substantive im Text am Satzanfang. Die Kursteilnehmer/-innen lernen zunächst, dass großgeschriebene Wörter im Text häufig mit einem Artikelwort zusammen im Text verwendet werden. Es handelt sich häufig, aber nicht immer, um komplexe Substantive. Insbesondere das Wort *Leiter* ist ein einfaches Substantiv. Es kommt hier auch deswegen häufiger vor, weil der Text den Anforderungen an leichte Sprache möglichst gerecht zu werden versucht und so nur wenige satzübergreifende Pronomina verwendet.

Nicht immer ist es einfach, ein Adjektiv zu finden, das vor einem Substantiv stehen kann. Das liegt meist an der Bedeutung der Substantive. Die Wörter der Aufgabe 4 sind so geordnet, dass es zum Ende der Aufgabe hin schwerer wird, ein passendes Adjektiv zu finden.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

LÖSUNGEN

Nomen schreibt man groß. Man kann Nomen an zwei Dingen erkennen:

- Sie können mit Artikelwörtern stehen (z. B. *eine Leiter*).
- Sie können mit Adjektiven erweitert werden (z. B. *eine gute Leiter*).

1. Unterstreichen Sie die Nomen im Text.
2. Unterstreichen Sie nun die Artikelwörter vor den Nomen. Verbinden Sie die Artikelwörter mit den Nomen durch einen Bogen.

Eine gute Leiter ist eine wichtige Arbeitshilfe. Damit erreicht man einen besonders hohen Arbeitsplatz.
 Aber auch bei einer tiefen Arbeitsstelle braucht man sie. Eine Baustelle ohne eine Leiter ist eigentlich
 undenkbar. Häufig benutzt man eine einfache Anlegeleiter. Mit so einer Leiter kann man
 auf ein höheres Stockwerk klettern. Dann muss die Leiter oben mindestens einen Meter überstehen.
Einige Bauarbeiter benutzen die Leiter nicht nach der Vorschrift. So passieren die meisten Leiterunfälle.

3. Schreiben Sie die ersten sechs Ausdrücke mit Artikelwörtern und Nomen auf die Linien.

Eine Leiter, eine Arbeitshilfe, einen Arbeitsplatz, einer Arbeitsstelle, Eine Baustelle, eine Leiter

4. Erweitern Sie die folgenden Ausdrücke mit einem Adjektiv (z. B. *groß*, *klein*).

Beispiele:

das **sperrige** Bauteil
 das **große** Bockgerüst
 der **kleine** Unfall
 die **ganze** Gesamtlänge
 die **häufige** Benutzung

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Die Kursteilnehmer/-innen sollen hier die Systematik der Groß- und Kleinschreibung noch einmal üben. Sie können durch die Artikel und die Erweiterungen sehen, dass immer das Wort großgeschrieben werden muss, das durch die Artikelprobe und die Erweiterungsprobe ermittelt werden kann.

Außerdem lernen sie bei diesen Aufgaben, dass es sich um zusammengesetzte Substantive (Nomen) handelt, die sich in einzelne Wörter aufteilen lassen. Auch hier müssen sie wieder darauf achten, ob die einzelnen Wörter großgeschrieben werden müssen.

LÖSUNGEN

1. Setzen Sie die Wörter zu neuen Wörtern zusammen. Schreiben Sie die Wörter auf die Linien links. Achten Sie auf den Artikel und die Groß- und Kleinschreibung.
2. Erweitern Sie die Wörter mit einem Adjektiv. Schreiben Sie das erweiterte Nomen mit Adjektiv auf die rechte Seite.

Beispiele:

- der Betonmischer → der kaputte Betonmischer
- die Heizungsanlage → die neue Heizungsanlage
- die Reifenpanne → die ärgerliche Reifenpanne
- der Wassereimer → der volle Wassereimer

3. Schreiben Sie die Wortteile des vorgegebenen Wortes als eigene Wörter mit Artikel auf die Linien. Achten Sie auf die Groß- und Kleinschreibung.
4. Überlegen Sie sich nun einen neuen zweiten Wortteil. Schreiben Sie die neuen zusammengesetzten Wörter auf die unteren Linien.

Beispiele:

- der Stahlbeton: der Stahl → der Stahlarbeiter
- der Beton → der Mischbeton
- der Baustoff: der Bau → die Baustelle
- der Stoff → das Stofftier

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Komposition ist für Substantive (Nomen) im Deutschen ein sehr häufiger Wortbildungsprozess. Die Wortliste enthält überwiegend Komposita. Die Zweitglieder sind immer Substantive – auch wenn sie zum Teil aus Verben abgeleitet sind (z. B. *der Druck* von dem Verb *drucken*). Manche zusammengesetzten Substantive haben auch ein sogenanntes Fugenelement (*Mittag-s-pause*). Das sind Wortteile, die zwischen den beiden Bestandteilen des Wortes auftauchen können. Manchmal sind die Fugenelemente auch Teil des Flexionsparadigmas des Erstbestandteils (*des Mittags*). Aber das ist nicht immer der Fall (*Liebeskummer* → **des Liebes*). Die Wortliste enthält nur wenige Komposita mit Fugenelementen. Wenn das den Teilnehmern und Teilnehmerinnen auffällt, ist das positiv und zeugt von einer gelungenen Analyse der morphologischen Bestandteile des Wortes. Der Kursleiter/die Kursleiterin kann darauf aufmerksam machen, dass die Fugenelemente mitgelernt werden müssen.

In den Aufgaben 1–3 sollen die Teilnehmer/-innen dafür sensibilisiert werden, wie leicht man im Deutschen Wörter zusammensetzen kann und dass sich damit auch ganz neue Wörter bilden lassen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es die Wörter, die entstehen, schon gibt und auch nicht, ob sie etwas bedeuten. Gerade an Phantasiewörtern wird deutlich, wie sich die neue Bedeutung bei Kompositionen im Deutschen zusammensetzt.

Um weiter zu üben, können die Aufgabenblätter mehrfach kopiert werden. Die Übungen lassen sich auf immer neue Wörter anwenden. Bei einigen Wörtern ist das Zerlegen möglicherweise etwas schwieriger, weil sich die Gesamtbedeutung nicht direkt aus den einzelnen Wortbestandteilen ableiten lässt. So ist ein *Fahrstuhl* eben kein Stuhl, ein *Stockwerk* ist auch kein Werk. Hingegen ist eine *Mülltonne* sehr wohl eine Tonne. Auch dieser Umstand ist eine wichtige Beobachtung über das Deutsche und sollte im Unterricht eher humorvoll denn als Schwierigkeit thematisiert werden.

LÖSUNGEN

Lange Nomen sind oft aus zwei Wörtern zusammengesetzt. Die Wortliste enthält solche zusammengesetzten Wörter.

1. Wählen Sie fünf Wörter aus der Wortliste aus.
Markieren Sie die Grenze zwischen den beiden Teilen des Wortes.
2. Schreiben Sie beide Teile getrennt auf. Achten Sie dabei auf Groß- und Kleinschreibung.

Beispiele:

- das Stockwerk: der Stock
das Werk
- der Bauschaum: der Bau
der Schaum
- der Hausmeister: das Haus
der Meister
- die Kellertür: der Keller
die Tür
- das Handwerk: die Hand
das Werk

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

HINWEISE

Es gibt verschiedene Verwendungen von *je*:

1. *Je* kommt als Präposition mit Akkusativ (*je eingesetzten Euro*) vor. Wird *je* als Präposition verwendet, kann es oft durch *pro* (*pro eingesetzten Euro*) ersetzt werden.
2. *Je* wird auch zur Bildung von Vergleichen benutzt: z. B. *je besser, umso ...; je teurer, desto ...*. Der Komparativ wird entweder mit Umlaut (*groß – größer*) oder ohne Umlaut mit *-er* gebildet (*laut – lauter*). Es gibt auch unregelmäßige Formen wie *gut – besser*.
3. *Je* kommt auch mit *zu* und *nach* vor: z. B. *Zu je drei Stück werden die Fische verpackt. Je nach Größe kann das Gewicht variieren.*

Die Schwierigkeit bei *für* und *nur* besteht darin, dass das *r* am Ende meist nicht gesprochen wird, da anstatt eines Konsonanten (im Geschriebenen) ein vokalisierter Laut gesprochen wird, der dann wie ein *a* klingt. Andere Wörter mit *<ur>* sind zum Beispiel: *Flur, Geburtstag, Gurke, Sturm, turnen, Turm, Urlaub, Wurst*. Andere Wörter, die ebenso ein vokalisiertes *r* haben, sind z. B. viele Pronomen: *wir, ihr, mir* usw. *Nur* nennt man eine Fokuspartikel, weil dieses Wort alles, worauf es sich bezieht, hervorhebt (fokussiert): z. B. *nur ein Brot, nur am Abend ...* (andere Fokuspartikel: *sogar, ausschließlich ...*) *Für* ist eine Präposition, die den Akkusativ (den vierten Fall) fordert. Andere Präpositionen, die den Akkusativ fordern, sind z. B.: *gegen, bis, durch, ohne, um*.

LÖSUNGEN

1. Setzen Sie die fehlenden Wörter in den Text ein. Achten Sie auf die Großschreibung am Satzanfang.

Ein guter Zeitplan ist auf dem Bau **für** alle wichtig. **Je** mehr Menschen auf der Baustelle arbeiten, desto schwieriger ist die Planung **für** die Bauleitung. Viele Tätigkeiten können heute **nur** noch von Fachkräften ausgeführt werden. **Für** jeden gibt es einen Bauzeitplan. **Je** länger jemand braucht, desto später kann der Nächste beginnen. Dann dauert es nicht **nur** länger. Es wird auch teurer.

2. Ein Unfall hat viele Folgen für verschiedene Personen. Ordnen Sie zu. Verwenden Sie das Wort *für*.

Was bedeutet ein Unfall?

Schmerzen **für den Betroffenen**.

Sorgen **für die Familie**.

Manchmal ein Sachschaden **für den Bauherrn**.

Ein entgangener Lohn **für den Betroffenen**.

Zeitverzögerung **für die Bauplanung**.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

3. Welchen Baustoff braucht man wofür? Das sollte man wissen. Bilden Sie Sätze. Orientieren Sie sich an dem Beispiel. Verwenden Sie das Wort *für*. Umkreisen Sie es in Ihren Sätzen.

Natursteine braucht man für den Mauerbau.

Betonsteine braucht man für Wände und Böden.

Fichtenholz braucht man für den Dachstuhl.

Kiefer braucht man für den Innenausbau.

Buche braucht man für Möbel.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

HINWEISE

Hier werden *je*, *nur* und *für* noch einmal zur Übung wiederholt. Wichtig ist, dass die Teilnehmer/-innen diese Wörter im Kontext verstehen, anwenden und natürlich richtig schreiben können.

Zusätzlich werden einige weitere Funktionswörter geübt, wie *zum*, *um* und *von* (s. Alpha-Level 1, K8 und Alpha-Level 2, K6), die aber keine großen Schwierigkeiten auf Alpha-Level 3 bereiten sollten, weil sie nach der Lautung zu schreiben sind. Sie sind also keine besonderen Schreibungen. Aus der Reihe fällt hier nur *denn*: Der doppelte Konsonant ist eine Ausnahme, weil es keine zweisilbige Form mit einem ambisyllabischen Konsonanten gibt. Aber durch die Konsonantenverdoppelung wird *denn* vom Artikel/Pronomen *den* unterschieden.

Bei Aufgabe 4 können die Teilnehmer/-innen aufgefordert werden, das Blatt zu knicken, sodass der Arbeitspartner/die Arbeitspartnerin, der/die die Wörter umkreist, nicht sieht, welche Wörter gesucht werden. Bei der Erstellung der Wörterschlange ist darauf zu achten, dass an die versteckten Wörter keine Buchstaben angrenzen, die mit diesen ein neues Wort bilden, zum Beispiel $\langle o \rangle + \langle je \rangle \rightarrow \langle oje \rangle$. Passiert das im Kurs, ist es allerdings aus didaktischer Sicht kein Problem.

In Aufgabe 5 werden die Wörter *für* und *je* noch einmal geübt, allerdings wird *je* hier nicht wie bei den Erarbeitungsaufgaben zur Bildung von Vergleichen genutzt (s. Hinweise zu Alpha-Level 3, K3/E).

LÖSUNGEN

1. In der Wörterschlange sind kurze Wörter versteckt. Umkreisen Sie diese Wörter.
2. Schreiben Sie die Wörter, die Sie gefunden haben, auf die Linien.

pqsjexntvzumrrnräädfürcmiiamqdghzyumapllexundwwqxvon

3. Erstellen Sie eine eigene Wörterschlange mit den gegebenen Wörtern. Nutzen Sie die „Schlangelinie“.
4. Schreiben Sie alle Buchstaben nebeneinander.
4. Arbeiten Sie mit einem Partner. Ihr Partner umkreist die Wörter aus Ihrer Wörterschlange. Dann schreibt er die Wörter auf die Linien.

Beispiel:

hiefbzurwwdennqgfheottwieüänurfyfkepgfüröö

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

5. Bilden Sie aus dem Einkaufszettel ganze Sätze. Benutzen Sie die Wörter *für* und *je*. Orientieren Sie sich an dem Beispiel.

Beispiele:

Wir kaufen 3 Säcke Zement für je 6 €.

Ich hole 2 Eimer Farbe für je 25 €.

Wir brauchen 5 Balken Holz für je 5 €.

Ich kaufe 3 Flaschen Silikon für je 10 €.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

HINWEISE

Im Mittelpunkt der Aufgabenblätter stehen sogenannte „Lern- und Merkwörter“. Die Schreibung dieser Wörter ist aus dem System der Orthographie heraus nicht zu erklären. Hierzu gehören die Wörter mit *v*. Diesen Buchstaben brauchen wir im Alphabet eigentlich nicht, da der Laut [f] durch den Buchstaben <f> schon hinlänglich wiedergegeben wird. Der Buchstabe *v* hat aber aus dem lateinischen Alphabet überlebt. Im Lateinischen steht er für den Laut [u] und ebenso [w], da *u* vor einem Vokal wie *w* gesprochen wird. Wir kennen diese Verwendung aus lateinischen (Lehn-)Wörtern, wie *Villa*, *Vase*, *Vene*, oder aus dem Englischen (*Pullover*) etc.

Im Deutschen spielt *v* verschiedene Rollen: Einmal werden Wörter, wie *Vater*, *Volk*, *Vieh* und das wichtige Wort *viel* so geschrieben, zum anderen die vorangestellten Wortbausteine *vor-* und *ver-*, die Präpositionen *von* und *vor* sowie mögliche Wortbildungen wie *voran*, *vorbei* ...

Man lernt diese Schreibung nicht durch Herleiten, sondern nur durch Anschauen und Merken. Daher ist hier besonders wichtig, dass die Kursteilnehmer/-innen einschlägige Wörter anschauen, sie vorbuchstabieren und v. a. schreiben. Dabei muss aber die Schreibung kontrolliert werden.

Sinnvoll kann es sein, wenn eine Lehrkraft wichtige Merkwörter auf je eine Wortkarte schreibt und diese immer wieder beim Auftreten des entsprechenden Wortes, v. a. bei Fehlschreibungen, zeigt. Dieses Verfahren kann auch bei anderen Lern-/Merkwörtern angewandt werden.

In Aufgabe 1 und 2 sind die Teilnehmer/-innen mit Schreibungen mit *v* konfrontiert. Wenn sie nach diesen Wörtern suchen, finden sie möglicherweise auch noch andere Wörter mit *v* im Text. Diese stehen hier nicht im Fokus. Wörter mit *ver-* können anschließend mit den Materialien zu Alpha-Level 4, K7 thematisiert werden. Alle vorkommenden *v*-Schreibungen sind aber Lern-/Merkwörter.

In Aufgabe 3 wird zusätzlich das Wort *vieler* noch einmal geübt. In den Aufgaben 3 und 4 steht das Wort *und* im Mittelpunkt, das ebenfalls ein Lernwort ist. Der Buchstabe <d> am Ende des Wortes *und* ist nicht aus der Lautung herleitbar, weil es keine entsprechende zweisilbige Form gibt. Die gab es aber in früheren Sprachstufen des Deutschen: *unde*.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

LÖSUNGEN

1. Unterstreichen Sie alle Wörter mit v am Anfang im Text.
2. Schreiben Sie die Wörter mit v auf die Linien.
3. Mit *und* kann man zwei Dinge verbinden! Kreisen Sie *und* im Text (2x) ein.
Schreiben Sie *und* mit den dazugehörigen Ausdrücken auf die unteren Linien.

Beim Bau eines Hauses braucht man ein Gerüst. Es gibt viele Arten von Gerüsten.

Man unterteilt sie in Arbeitsgerüste und Schutzgerüste. Gerüste bestehen aus vielen Stangen

und aus vielen Brettern. Vor der Fertigstellung darf man Gerüste nicht benutzen.

Beim Betreten muss man immer vorsichtig sein. Vor allem sollte man sich nicht zu weit vorbeugen.

viele, von, vielen, vielen, Vor, vorsichtig, Vor, vorbeugen

Arbeitsgerüste und Schutzgerüste

vielen Stangen und aus vielen Brettern

4. Was passt zusammen? Finden Sie zusammengehörige Paare und verbinden Sie sie mit *und*.

Messband und Wasserwaage

Beton und Mörtel

Absperrband und Warnschild

Helm und Handschuhe

Nagel und Hammer

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

HINWEISE

Lern-/Merkwörter brauchen vor allem eine entsprechende Aufmerksamkeitssteuerung. In der hier vorgeschlagenen Übung werden die drei Fälle (*v*-Wörter, *ob*, *weg*) wiederholt und die Kursteilnehmer/-innen zur Schreibung der Wörter aufgefordert. Es ist bewusst keine Übung, bei der eine Nachdenkleistung, sondern eine Abschreibleistung gefordert ist, da das Wortmaterial vorgegeben ist. Entscheidend ist, dass man nicht durch Hinhören auf das <*b*> bei *ob*, nicht auf <*g*> bei *weg* und auch nicht auf das <*v*> bei *viel* bzw. *vieler* kommen kann.

In Aufgabe 1 wird nicht nur die Schreibung von *ob* geübt, sondern auch das Formulieren von Fragen und die Schreibung vieler anderer Wörter, die allerdings einfach abgeschrieben werden können.

Aufgabe 2 behandelt nicht nur die richtige Schreibung von *viel* und *vieler*, sondern auch deren richtige Verwendung.

In Aufgabe 3 geht es darum, sowohl *vor*- als auch *weg*- als Verbpartikel kennenzulernen. Hier gibt es mehrere denkbare Lösungen, weil mit *vor*- und *weg*- sehr produktiv neue Verben gebildet werden können. Mit den neu entstandenen Wörtern kann auch weitergearbeitet werden, indem die Teilnehmer/-innen sich passende Sätze ausdenken. Sie können dabei entdecken, dass *vor*- und *weg*- auf die linke und die rechte Satzklammer verteilt werden (a) und in Infinitivkonstruktionen mit *zu* auch durch *zu* getrennt werden können (b):

a) *Wir warnen die Autofahrer vor.*

b) *Wir versuchen, hinterher wieder alles wegzuräumen.*

LÖSUNGEN

1. Fragen kann man mit dem Wort *ob* beginnen. Das Besondere an *ob* ist die Schreibung mit *b*. Schreiben Sie die Fragen um. Achten Sie auf die Großschreibung am Satzanfang.

Sind alle heute pünktlich?

Ob alle heute pünktlich sind?

Wird heute gutes Wetter?

Ob heute gutes Wetter wird?

Werden die Steine heute geliefert?

Ob heute die Steine geliefert werden?

Können wir heute früher Feierabend machen?

Ob wir heute früher Feierabend machen können?

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

2. Für ein Haus braucht man viele Materialien. Setzen Sie *viel* und *viele* richtig ein.

Für ein Haus braucht man ...

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| viele Dachziegel | viel Beton |
| viel Zement | viele Steine |
| viele Balken | viel Kies |
| viel Sand | viele Fliesen |

3. Mit *weg-* und *vor-* kann man neue Wörter bilden. Schreiben Sie neue Wörter auf die Linien. Es gibt mehrere Lösungen.

Beispiele:

mit <i>weg-</i>	mit <i>vor-</i>
wegschaufeln	vorstreichen
wegfegen	vorarbeiten
wegräumen	vorwarnen

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Das Deutsche kennt drei Satzschlusszeichen: den Punkt, das Fragezeichen und das Ausrufezeichen. Der Punkt, der auch Bestandteil der anderen beiden Zeichen ist, bedeutet, dass ein Satz an dieser Stelle abgeschlossen ist. Das Ausrufezeichen ist ein Hinweis für den Leser/die Leserin, dass er/sie die Äußerung mit Nachdruck lesen sollte, und ein Fragezeichen gibt an, dass die Äußerung als Frage zu lesen ist.

Es gibt verschiedene Typen einer Frage:

- W-Fragen:** Diese haben ein W-Pronomen (W-Wort), z. B. *wie, wer, was, wo*. Diese können alleine vorkommen (z. B. *Wieso?*), oder sie leiten einen W-Fragesatz ein. *Wie viel, wie lange, bis wann* usw. sind Frageausdrücke. Da Fragen nicht nur mit einem einzigen W-Wort eingeleitet werden, ist es gut, immer von Frageausdrücken zu sprechen. Die Kursleiterin/der Kursleiter kann noch mehr Frageausdrücke an die Tafel schreiben, häufig sind es auch noch: *bis wann, was für (welche, welcher, welches) und womit*.
- Entscheidungsfragen:** Diese können mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden. Das finite Verb steht am Anfang der Frage. Besteht ein Satz aus Hilfsverb und infiniter Form, dann steht die infinite Form am Satzende: Hast du das getan?

In vielen Fällen ist das Fragezeichen selbst das einzige Merkmal, das einen Satz als Frage ausweist. Das betrifft zum Beispiel einige Nachfragen und verwandte Formen (*Wir gehen heute wirklich ins Kino?*). Dies wird hier allerdings nicht weiter verfolgt.

Häufig wird auf die sogenannte „Fragemelodie“ bei Fragesätzen hingewiesen. Aber bei ausdrücklichen Entscheidungsfragen oder W-Fragen ist eine steigende Melodie am Satzende nicht wichtig und eher selten.

Der Kursleiter bzw. die Kursleiterin sollte stets darauf achten, dass die Satzanfänge großgeschrieben werden.

Aufgabe 1 setzt bei den rezeptiven Fähigkeiten an. Es geht lediglich um das Auffinden des Fragezeichens.

In Aufgabe 3 werden Entscheidungsfragen eingeführt sowie die Antwortmöglichkeiten besprochen. Die Übung soll auf den Kontrast von Fragesatz mit Fragezeichen und Aussagesatz mit Ausrufezeichen aufmerksam machen.

In Aufgabe 5 schließlich geht es um Fragen, die mit einem Frageausdruck beginnen. Sie sind leicht zu erkennen und zu bilden. Der finite Prädikatsteil steht dann, wie bei einem Hauptsatz, an zweiter Satzgliedposition.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

LÖSUNGEN

1. Alle Fragen enden mit einem *Fragezeichen* (?). Umkreisen Sie alle Fragezeichen im Text.
2. Lesen Sie die Fragen einem Arbeitspartner/einer Arbeitspartnerin vor.
3. Auf die Fragen im Text kann man mit „ja“ oder „nein“ antworten oder den ganzen Satz als Antwort geben. Antworten Sie auch bei den weiteren Fragen in ganzen Sätzen. Welches Satzzeichen steht nun am Ende?

Nach dem Mauern muss die Qualität geprüft werden.
Dafür sollten folgende Fragen beantwortet werden.

- Entsprechen die Maße den Angaben der Pläne?
- Ist das Mauerwerk gerade?
- Sind die Ecken rechtwinklig?
- Wurden die richtigen Steine verwendet?
- Liegen die Steine versetzt aufeinander?
- Sind die Fugen gleichmäßig?
- Wurde die Zeitvorgabe des Bauplans eingehalten?

Die Maße entsprechen den Angaben der Pläne.

Das Mauerwerk ist gerade.

Die Ecken sind rechtwinklig.

Die richtigen Steine wurden verwendet. oder: **Es wurden die richtigen Steine verwendet.**

Die Steine liegen versetzt aufeinander.

Die Fugen sind gleichmäßig.

Die Zeitvorgaben des Bauplans wurden eingehalten.

4. Bilden Sie selbst Fragen mit den vorgegebenen Verben. Setzen Sie das Verb an den Anfang.
Setzen Sie immer ein Fragezeichen in das Kästchen.

Beispiele:

Läuft alles nach Plan?

Haben wir alles erledigt?

Gehst du heute schon früher?

Arbeiten wir heute zusammen?

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

5. Manche Fragen beginnen mit einem Fragewort (*wer, wie, wozu, wann*).

Setzen Sie die passenden Fragewörter ein. Vergessen Sie nicht das richtige Satzzeichen am Schluss.

Wie plane ich einen Gehweg?

Wie breit wird der Gehweg?

Welche Steine werden verwendet?

Woraus besteht der Untergrund?

Wie stark wird der Gehweg belastet?

Wann werden die Vorarbeiten erledigt?

Wer pflastert den Gehweg?

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

In Aufgabe 1 wird hauptsächlich der Unterschied von Antworten (mit Punkt am Ende) und Fragen (mit Fragezeichen am Ende) geübt.

Aufgabe 3 soll einen spielerischen Charakter haben und kann, wie Aufgabe 2, auch zu zweit erledigt werden. Der Aufgabentext weist hier nicht mehr explizit auf die Verwendung des Fragezeichens hin.

LÖSUNGEN

- Suchen Sie die passenden Fragen aus den Sprechblasen.
Schreiben Sie die Fragen richtig auf die Linien. Setzen Sie die Satzzeichen (Punkt oder Fragezeichen) in die Kästen am Ende.
- Lesen Sie die Sätze in verteilten Rollen.

A: **Wie lange werden Mauerziegel schon verwendet?**

B: Mauerziegel wurden schon von den Römern verwendet.

A: **Woraus bestehen Mauerziegel?**

B: Mauerziegel werden aus Ton oder Lehm geformt. Danach werden sie gebrannt.

A: **Worin werden Mauerziegel gebrannt?**

B: Mauerziegel werden in einem Tunnelofen gebrannt.

A: **Wie heiß ist es in einem Tunnelofen?**

B: In einem Tunnelofen ist es bis zu 1200°C heiß.

- Wählen Sie aus jeder Gruppe ein Element. So entstehen Fragen. Probieren Sie unterschiedliche Möglichkeiten aus. Schreiben Sie drei Fragen auf die Linien.

Beispiele:

Wo arbeitest du gerne?

Wann arbeitest du auf dem Bau?

Wie fragen wir den Chef?

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Eine typische Wortstruktur für das Deutsche ist der Trochäus, also ein Zweisilber, der auf der ersten Silbe betont ist und in der zweiten Silbe einen reduzierten, nicht betonbaren Vokal enthält. Der Vokal in der ersten Silbe kann lang oder kurz sein. Das hängt mit der Silbenstruktur zusammen. Offene Silben enden auf einen Vokal, der Vokal ist dann bei betonten Silben lang, wie in *fegen*. Geschlossene Silben enden auf einen Konsonanten. Bei betonten Silben ist dann der Vokal im Normalfall kurz, wie in *Stifte*. (Es gibt wenige Ausnahmen: *Monde, Erde, Herde, Pferde, Wüste ...*) Es gibt Kontexte, in denen dieser Zusammenhang nicht gilt, zum Beispiel in morphologisch komplexen Wörtern (*lesbar*, aber als Zweisilber: *lesen*) und bei Einsilbern (*Glas*, aber als Zweisilber: *Gläser*).

Da es für viele schwierig ist, mehrere Konsonanten im Wortinnern richtig zu identifizieren, ist das Zerlegen in Silben sehr sinnvoll, da dadurch die Konsonanten auf mehrere Silben verteilt und auf diese Weise gut wahrnehmbar werden. Endet die erste Silbe auf *r*, kann das Wissen, das auf Alpha-Level 3 mit dem Aufgabenblatt K3/E schon erworben wurde, herangezogen werden. Die Phänomene, die in den Aufgabenblättern Alpha-Level 3, K7–K9 behandelt werden, gehören mehr oder weniger alle zusammen. Die Erarbeitungsaufgaben fokussieren die genaue und analytische Auseinandersetzung mit dem geeigneten Wortmaterial. Die textbezogenen Aufgaben 1–4 erarbeiten zunächst das silbische Sprechen trochäischer Wortstrukturen.

Wichtig bei der Übung ist eine deutliche Aussprache der Silben. Man achte auch darauf, dass es in Silbensprechweise [*man|tə*] und nicht [*man|t*] etc. heißt. Das heißt, bei dieser Explizitlautung werden auch unbetonte *e* hörbar, die im Wort meist „verschluckt“ werden. Dennoch sollte darauf hingewiesen werden, dass beide Lautungen existieren und grundsätzlich richtig sind.

Erarbeitet wird weiterhin das Aufschreiben mit Silbenstrichen, die hier schon vorgegeben sind. Indem die Teilnehmer/-innen den letzten Buchstaben der ersten Silbe umkreisen, wird ihre Aufmerksamkeit auf die Existenz dieses Elements nach kurzen Vokalen in betonten Silben gelenkt. Sie können darauf hingewiesen werden, dass es in der Schrift auch dann vorhanden ist, wenn man es in der normalen Aussprache nicht immer hört, zum Beispiel bei dem Wort *starke*, wo das <r> in der vokalisiert Variante kaum von dem vorangehenden Vokal zu unterscheiden ist.

Die Aufgaben 4–7 kontrastieren die geschlossenen und offenen Silben. Am Ende soll die Erkenntnis stehen, dass nur Silben, die mit einem Konsonanten geschlossen sind, einen kurzen Vokal enthalten. Die Übung kann problemlos mit Wortmaterial aus der Wortliste erweitert werden (Aufgabe 8). Das eignet sich auch für eine anschließende sichernde Plenumsarbeit.

Nur diejenigen Silben, die nach dem Vokalbuchstaben noch einen Konsonantenbuchstaben haben, enthalten kurze Vokale. Bei den unbetonten Silben gibt es keinen Unterschied zwischen kurzen und langen Vokalen.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

LÖSUNGEN

- Suchen Sie die Wörter im Text und unterstreichen Sie sie.
- Sprechen Sie die Wörter in Silben. Zeichnen Sie Silbenstriche ein.
- Schreiben Sie die Wörter in Silben auf.
- Umkreisen Sie den letzten Buchstaben der ersten Silbe.

Jedes Haus hat besonders star|ke Wän|de. Sie wer|den tragende Wände genannt.

So eine Wand muss große Las|ten hal|ten. Die Bal|ken für das Dach werden darauf befestigt. Auch von der Seite wir|ken große Kräf|te, zum Beispiel durch den Wind. Aus diesen Grün|den sind tragende Wände meistens sehr dick.

starke	→	sta ke
Wände	→	Wän de
werden	→	wer den
Lasten	→	Las ten
halten	→	hal ten
Balken	→	Bal ken
wirken	→	wir ken
Kräfte	→	Kräf te
Gründe	→	Grün de

- Schreiben Sie die Wörter in Silben auf.
- Schauen Sie auf die ersten Silben der Wörter. Unterstreichen Sie die Silben mit einem kurzen Vokal.
- Beraten Sie sich mit einem Arbeitspartner/einer Arbeitspartnerin: Wie unterscheiden sich die Silben mit einem kurzen Vokal von denen mit einem langen Vokal?

Liste	Spaten	Handel	gegen
<u>Li</u> te	Spa ten	<u>Han</u> del	ge gen
loben	hinten	Kosten	Frage
lo ben	<u>hin</u> ten	<u>Kos</u> ten	Fra ge

Silben mit einem kurzen Vokal enden mit einem Konsonanten.

- Schreiben Sie vier Wörter aus der Wortliste heraus. Verfahren Sie wie in Aufgabe 7.

Beispiele:

Grenze	Handel	Kosten	kräftig
Gren ze	Han del	Kos ten	kräf tig

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Im Gegensatz zu den vorigen Aufgaben wird das Wortmaterial hier nicht analytisch, sondern gewissermaßen synthetisierend behandelt. Bei dieser Aufgabe sollten Kursleiter/-innen die Aussprache der Teilnehmer/-innen beobachten und gegebenenfalls korrigieren. Hier werden wieder Wörter mit kurzem ersten Vokal solchen mit einem langen ersten Vokal gegenübergestellt. Man kann auch exemplarisch zu Beginn der Aufgabe in der Gruppe einige Wörter laut silbisch sprechen lassen. Alle Kursteilnehmer/-innen sollten bei dieser Aufgabe durch das silbische Sprechen Sicherheit für die Schreibungen gewinnen, insbesondere im Hinblick auf die geschlossene erste Silbe.

LÖSUNGEN

1. Verbinden Sie die Silben zu Wörtern.
2. Ist der erste Vokal kurz oder lang? Schreiben Sie die Wörter auf die Linien.
3. Zeichnen Sie Silbenstriche ein.

mit langem Vokal

Bo|den
Me|ter
ne|ben

mit kurzem Vokal

sel|ten
Plan|ke
tram|peln

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Bei einigen Wörtern, vor allem wenn mehr als zwei Konsonanten zwischen den Vokalen stehen, kann es zu Schwierigkeiten bei der Silbifizierung kommen, so zum Beispiel bei *bersten* (*bers|ten* vs. *ber|sten*) oder *Fenster* (*Fens|ter* vs. *Fen|ster*). Aus didaktischen Gründen ist die Trennung in *Fens|ter* etc. vorzuziehen, schon deswegen, weil dann bei der Worttrennung am Zeilenende nicht wieder umgelernt werden muss. Dass man hier auch in *Fen|ster* trennen könnte, hängt damit zusammen, dass im Deutschen s und *sch* extrasilbisch sein können, also vor Plosivlauten stehen können, wie aus Wortanfängen (*Straße*) hinlänglich bekannt ist.

LÖSUNGEN

- Suchen Sie sich zehn Wörter aus der Wortliste. Zeichnen Sie Silbenstriche ein.
- Schreiben Sie die Wörter in Silben auf die Linien.

ach|ten
al|so
Al|ter, das
Am|sel, die
An|gel, die

Bal|ken, der
Ban|de, die
Bar|ke, die
ber|sten
bes|te
Brem|se, die

da|für
däm|pfen
den|ken
des|halb
drech|seln
dun|kel

et|was

Fer|se, die
Flan|ke, die

Gal|gen, der
Gar|ten, der
glän|zen
Gren|ze, die

Han|del, der
hef|ten
hef|tig
hel|fen
Hil|fe, die
hin|ten
hun|dert

Kos|ten, die
kräf|tig
Kür|zung, die

Lam|pe, die
Län|ge, die
Las|ter, das
ler|nen
Leuch|te, die
Lis|te, die

Mar|ke, die
mel|den
Mon|ster, das
Mor|gen, der

nör|geln
nor|mal

On|kel, der

Pol|ster, das
pol|tern
präch|tig

rech|nen
rich|tig

Schach|tel, die
Schal|ter, der
Scher|be, die
Schran|ke, die
Spa|ten, der
stam|pfen
Stan|ge, die

tap|fer
Tas|te, die
tram|peln

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Auslautverhärtung ist ein Phänomen der gesprochenen Sprache, das in der Schrift nicht realisiert wird. Für die deutsche Orthographie ist die sogenannte Schemakonstanz (Stammprinzip, morphologisches Prinzip) relevant. Hier liegt also einer der prominenten Fälle vor, in denen die Schrift nicht der Aussprache folgt. Auf die Spur kann man dem Problem durch die sogenannten Verlängerungsformen kommen. Dieses Prinzip wird bei den Substantiven (Nomen) häufig durch den Plural, bei Maskulinum und Neutrum auch durch den Genitiv (*Berg – Berge, Berges*), und bei Adjektiven durch eine attribuierte Form mit Artikel (*klug – der/die/das kluge ...*) überprüfbar. Dabei wird immer nach der längeren (längsten) Form geschrieben. Bei der veränderten Form bildet der fragliche Laut den Anfangsrand der zweiten Silbe und wird dadurch für die Verschriftung hörbar: *Geld → Ge|ldes*. Dort, wo sich Formen nicht verändern, gibt es keine Herleitungsmöglichkeit. Das bedeutet, dass es sich dann um echte Lernwörter handelt, die hier nicht thematisiert werden (*und, ob, ab, während, genug, weg*; siehe Alpha-Level 3, K3 bzw. K4).

Bei dieser Einheit kann auf diesem Alpha-Level zum ersten Mal das Instrument der Wortfamilie (Sammlung von Wortformen – syntaktische Wortformen, Wortbildungsformen) herangezogen werden.

In den Aufgaben 1–2 sollen die Teilnehmer/-innen auf die Differenz zwischen Schrift und Lautung aufmerksam gemacht werden. In diesem Zusammenhang kann der Kursleiter/die Kursleiterin auch darauf aufmerksam machen, dass die Konstanzschreibungen vor allem dem Lesen dienen.

In den Aufgaben 3–5 werden die Teilnehmer/-innen an das Prinzip der Morphemkonstanz herangeführt, und zwar ausgehend von den verlängerten Formen. Sie lernen die langen Formen als die regulären kennen.

LÖSUNGEN

1. Schreiben Sie die unterstrichenen Wörter aus dem Text auf die Linien.
2. Sprechen Sie die Wörter deutlich aus. Was fällt Ihnen auf?

fertig	Wand
gibt	Unterschied
Stand	Grund
Wind	nötig

Der letzte oder vorletzte Konsonant der Wörter wird anders gesprochen, als er geschrieben wird. Er ist stimmlos. Nach Gehör würde man *fertik, Want* usw. schreiben.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

3. In der rechten Spalte steht, warum man zum Beispiel *Wand* mit *d* schreibt. Auch hier hilft das Zerlegen in Silben! Lesen Sie die Wörter rechts. Tragen Sie die Silbenstriche ein. Markieren Sie den Konsonantenbuchstaben der letzten Silbe.
4. Schreiben Sie nun das Wort links in der Kurzform. Überprüfen Sie, ob Sie denselben Buchstaben am Ende geschrieben haben wie rechts.
Achtung: Manchmal ändert sich der betonte Vokal: *Wand* – *Wände*.

Wand	Wän de
wich tig	wich ti ge
rund	run de
Korb	Kör be
Brand	Brän de

5. a) Verlängern Sie die Wörter. Benutzen Sie *-e* und *-er*. Schreiben Sie die verlängerten Wörter in die rechte Spalte.
b) Tragen Sie die Silbenstriche ein.

wild	→	wil de , oder: wil der
Sieb	→	Sie be
Band	→	Bän der
Stab	→	Stä be

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Die Aufgaben 1–2 sind eine nicht immer ganz einfache Wiederholung des zuvor Erarbeiteten. Die Teilnehmer/-innen müssen das zuvor erworbene Wissen hier anwenden, indem sie zunächst die verlängerte Form finden und dann korrekt schreiben.

Eine besondere Schwierigkeit ist das letzte Wort: *Versand*. Eine Form im Plural lässt sich nur schwer bilden. Der Genitiv macht die Schreibung mit <d> nur hörbar, wenn man auch noch ein Schwa einfügt (*des Versands* oder *des Versandes*). Das Wort ist abgeleitet von dem Verb *versenden*. Dies kann im Plenum thematisiert und eine Wortkarte erstellt werden.

LÖSUNGEN

1. Welcher Buchstabe muss am Ende der Wörter geschrieben werden? Verlängern Sie die Wörter und entscheiden Sie.
2. Schreiben Sie die verlängerten Wörter mit Silbenstrichen auf die Linien.

Die Herstellung von Mauerziegeln ist nicht einfach. Dafür braucht man eine Fabrik. Erst nach vielen einzelnen Schritten ist ein Ziegel fertig. Am Anfang werden Lehm und Ton mit Sand gemischt. Dann werden sie geformt und gebrannt. Danach gibt es noch eine Prüfung der Qualität. Ganz am Ende bekommen die Ziegel noch eine Verpackung. Dann gehen sie in den Versand.

Her stel lun gen	ge form te
brauch ten	ge brann te
Fa bri ken	Prü fun gen
fer ti ge	Qua li tä ten
An fän ge	ver sen den
San de	

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Die Wortliste enthält viele Wörter, bei denen die Auslautverhärtung wirkt und über die Morphemkonstanzschreibung auch sichtbar wird. Zwei Fälle sind systematisch ausgelassen:

1. [s] wie bei *Haus* vs. *Häuser*: Zwar wirkt die Auslautverhärtung hier, aber sowohl der stimmhafte als auch der stimmlose Laut werden mit <s> verschriftet; es entsteht also keine besondere Schreibung.
2. [v] vs. [f]: In *Motiv* vs. *Motive* gilt die Auslautverhärtung ebenfalls. Die Fälle sind aber insgesamt seltener und auch weniger systematisch, sodass sie hier vernachlässigt werden und nur bei Bedarf thematisiert werden können.

Kursleiter/-innen sollten sich vergegenwärtigen, dass die Auslautverhärtung ein phonologisches Phänomen ist. Teilnehmer/-innen, die nicht Deutsch als Erstsprache sprechen, können durchaus eine abweichende Intuition über den Klang von Wortausgängen haben.

Die Liste liefert Ausgangsmaterial für Plenumsgespräche und Veranschaulichungen an der Tafel.

LÖSUNGEN

1. Verlängern Sie jedes Wort der Wortliste. Versuchen Sie es mit *-e*, *-er* oder *-en*.
2. Markieren Sie die Wörter, bei denen sich die Aussprache des letzten Lautes verändert.

Abstan <u>g</u> , der	(x)	die Abstände	Flu <u>g</u> , der	(x)	die Flüge
Aben <u>d</u> , der	(x)	die Abende	Freun <u>d</u> , der	(x)	die Freunde
Abrechnun <u>g</u> , die	(x)	die Abrechnungen	Gegen <u>d</u> , die	(x)	die Gegenden
Acht, die	()	die Achten	Gel <u>d</u> , das	(x)	die Gelder
Ansicht, die	()	die Ansichten	Grun <u>d</u> , der	(x)	die Gründe
Antra <u>g</u> , der	(x)	die Anträge			
Ba <u>d</u> , das	(x)	die Bäder	Han <u>d</u> , die	(x)	die Hände
Ban <u>d</u> , das	(x)	die Bänder	hefti <u>g</u>	(x)	heftiger
Bela <u>g</u> , der	(x)	die Beläge	Hem <u>d</u> , das	(x)	die Hemden
Beschei <u>d</u> , der	(x)	die Bescheide	hundert	()	hundert
Bil <u>d</u> , das	(x)	die Bilder	Käfi <u>g</u> , der	(x)	die Käfige
Bur <u>g</u> , die	(x)	die Burgen	Kalk, der	()	kalken
Dichtun <u>g</u> , die	(x)	die Dichtungen	Kin <u>d</u> , das	(x)	die Kinder
Draht, der	()	die Drähte	Köni <u>g</u> , der	(x)	die Könige
Erfol <u>g</u> , der	(x)	die Erfolge	Kor <u>b</u> , der	(x)	die Körbe
erst	()	erste	kräfti <u>g</u>	(x)	kräftige
Fachwerk, das	()	die Fachwerke	Lan <u>d</u> , das	(x)	die Länder
Fahrra <u>d</u> , das	(x)	die Fahrräder	Last, die	()	die Lasten
Fein <u>d</u> , der	(x)	die Feinde	Lau <u>b</u> , das	(x)	laub
Fel <u>d</u> , das	(x)	die Felder	laut	()	lauter
			Leitun <u>g</u> , die	(x)	die Leitungen
			Lüftun <u>g</u> , die	(x)	die Lüftungen

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

Mund, der	(x)	die M ^ü nder	Spannung, die	(x)	die Spann ^u ngen
			Stab, der	(x)	die Stä ^b e
prächtig	(x)	prächtig ^{er}	Tag, der	(x)	die T ^a ge
Prozent, das	()	die Pro ^z ente	Tod, der	(x)	die T ^o de
Rad, das	(x)	die R ^ä der	Urlaub, der	(x)	die Urla ^b e
Rat, der	()	ra ^t en	Wand, die	(x)	die W ^ä nde
richtig	(x)	richtig ^e	We ^g , der	(x)	die We ^g e
rot	()	ro ^t e	Wind, der	(x)	die Win ^d e
Sand, der	(x)	im Sa ⁿ de	Zink, der	()	zink ^e n
Schicht, die	()	die Sch ⁱ chten	Zug, der	(x)	die Z ^ü ge
Schild, das	(x)	die Sch ⁱ lder	Zweig, der	(x)	die Z ^w eige
Schuld, die	(x)	die Sch ^u lden			
Senklot, das	()	die Senk ^l ote			
Sieb, das	(x)	sie ^b en			

3. Schreiben Sie sechs verlängerte Wörter mit Silbenstrichen auf.
 4. Erstellen Sie zwei Wortkarten zu schwierigen Wörtern.

Beispiele:

We|ge ro|te
 Ta|ge A|ben|de
 hun|der|te Senk|lo|te

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Bei diesen Aufgabenblättern geht es um die richtige Schreibung von Wörtern, die im Auslaut eine Dopplung des Konsonantenbuchstabens haben. Dieses Thema wird analog zu dem der Auslautverhärtung (vgl. Alpha-Level 3, K7) behandelt.

Die richtige Schreibung muss durch das Finden von geeigneten Verlängerungsformen abgeleitet werden. Diese Form muss eine Silbe mehr haben, sodass ein Silbengelenk vorliegt: *Kamm* vs. *Kam|mes*. Auch in diesem Fall ist die Explizitlautung für die Verschriftung wesentlich: *Kam* – Pause – *mes* oder *Käm|me*. Die Einübung dieser Strategie ist fundamental. Konkret heißt das, dass das Zusammenstellen von Wortfamilien mit den verschiedenen Wortformen ein weiteres Mal erarbeitet und intensiv geübt werden muss.

In den Aufgaben 1–4 geht es zunächst darum, die Regelhaftigkeit und die Hörbarkeit der doppelten Konsonanten an Wörtern zu erkunden, die auch tatsächlich ein Silbengelenk haben. Hier sollten die Kursleiter/-innen unbedingt auf die genaue explizite silbische Aussprache achten.

In Aufgabe 5 wird dann die Schreibung auf Formen ohne ein Silbengelenk übertragen. In der Wortliste finden sich weitere Wörter, um diese Aufgabe im Plenum auszuweiten.

LÖSUNGEN

- a) Lesen Sie den Text laut.

b) Einige Wörter haben zwei gleiche Buchstaben am Schluss. Man kann aber nur einen Laut hören! Unterstreichen Sie diese Wörter.
- Schreiben Sie die Wörter in die linke Spalte.
- Verlängern Sie diese Wörter mit *-e* oder *-er*. Sprechen Sie die verlängerte Form in Silben. Nun kann man zwei gleiche Konsonanten hören.
- Schreiben Sie die verlängerte Form mit Silbenstrichen in die rechte Spalte.

Auf dem Bau geht nicht immer alles glatt. In so einem Fall kommt der Boss. Er ist ein sehr erfahrener Mann. Der Boss nimmt kein Blatt vor den Mund. Er sagt, wie es laufen soll. Zum Glück hat er aber auch einen Sinn für Humor. Zusammen bekommt man alles wieder in den Griff.

glatt	→	glat te
Fall	→	Fäl le
Boss	→	Bos se
Mann	→	Män ner
Blatt	→	Blät ter
soll	→	sol len
Sinn	→	Sin ne
Griff	→	Grif fe

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

5. In der linken Spalte finden Sie einige Wörter in der Mehrzahl.
 a) Umkreisen Sie die Doppelschreibungen in der linken Spalte.
 b) Bilden Sie die Einzahl. Die Doppelschreibung wird in der Einzahl beibehalten!

die Brett <u>er</u>	→	das Brett
die Blät <u>ter</u>	→	das Blatt
die Her <u>ren</u>	→	der Herr
die Baustoff <u>e</u>	→	der Baustoff
die Schliff <u>e</u>	→	der Schliff
die Schlöss <u>er</u>	→	das Schloss

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Die meisten Doppelschreibungen können ohne einen Wortartenwechsel deutlich gemacht werden.

LÖSUNGEN

- Die Doppelschreibungen bei *Schloss* und *Stoff* leiten sich aus einer verlängerten Form ab. Sie bleiben auch in neuen Wörtern bestehen.
 - Unterstreichen Sie die Wortteile *Schloss* und *Stoff* in den Wörtern oben.
 - Umkreisen Sie die Doppelschreibungen als Besonderheit in diesen Wörtern.
 - Fügen Sie zwei neue Wörter mit *Schloss* und *Stoff* hinzu.
 - Verfahren Sie mit den neuen Wörtern wie in a) und b).

Beispiele:

Schlosshof

Schlosshund

Schlossgarten

Sicherheitsschloss

Stoffgemisch

Stoffdichte

Stoffsack

Stoffjacke

- Suchen Sie ein Nomen mit Doppelschreibung aus der Wortliste.
 - Tragen Sie die längere Form und die kürzere Form in das Oval ein.
 - Verfahren Sie nun wie in Aufgabe 1.

Beispiele:

die Sinne

Feinsinn

sinnlos

der Sinn

Tastsinn

Unsinn

- Formen Sie die Sätze wie im Beispiel um.
- Unterstreichen Sie das Adjektiv.
- Sprechen Sie das Adjektiv in Silben. Tragen Sie Silbenstriche ein. Nun können Sie die Doppelschreibung hören.

Der Boden ist glatt.

der glat|te Boden

Die Dachdecker sind flott.

die flot|ten Dachdecker

Der Kollege ist nett.

der net|te Kollege

Der Schaden ist schlimm.

der schlim|me Schaden

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

HINWEISE

Die Wortliste enthält ausschließlich Schreibungen mit Doppelkonsonanten am Ende, aber ohne Silbengelenke. Die Teilnehmer/-innen sollen üben, die Schreibungen aus einer Form mit Silbengelenk herzuleiten.

Die Kursleiter/-innen können die Wortliste nutzen, um gemeinsam im Plenum Wörter zu verlängern und Wortfamilien zu bilden. Das Verfahren der Verlängerung ist hier im Grunde identisch zur Verlängerungsprobe bei der Auslautverhärtung (vgl. Alpha-Level 3, K7). Wortkompositionen eignen sich nicht für die Verlängerung, weil dann in der Regel keine Silbengelenke entstehen: *Lammfell* als Verlängerung für *Lamm* ist also nicht zugelassen. Vielmehr müssten hier beide Lexeme verlängert werden: *Läm|mer – Fel|le*.

Die Teilnehmer/-innen sollen lernen, dass sie für die Verlängerung am besten silbische Flexions- oder Wortbildungssuffixe nehmen sollten; Adjektive können auch gesteigert werden (*glatt* → *glatter*). Bei der Verlängerung entsteht so in den meisten Fällen eine trochäische Wortstruktur (die „typische“ Wortstruktur des Deutschen) mit einer Reduktionssilbe als zweiter Silbe.

Wörter mit *ck* sind hier nicht berücksichtigt; sie können aber hinzugenommen werden, wenn darauf hingewiesen wird, dass zwei *k* an der Silbengrenze zu *ck* werden: *kk* → *ck*: z. B. *Säk|ke* → *Säcke* → *Sack*.

LÖSUNGEN

1. Alle Wörter in der Wortliste haben am Ende eine Doppelschreibung!
Erstellen Sie zwei Wortkarten mit Wörtern aus der Wortliste.
2. Arbeiten Sie mit einem Partner/einer Partnerin.
 - a) Lesen Sie die Wörter laut und deutlich vor.
 - b) Ihr Partner/ihre Partnerin sucht eine verlängerte Form und spricht sie langsam und in einzelnen Silben.

Die Lösungen sind individuell verschieden.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Der Themenbereich, der hier behandelt wird, fokussiert vorrangig Verben in der zweiten und dritten Person. Hier tauchen im Geschriebenen Formen auf, die auf der Grundlage des Gesprochenen allein nicht richtig geschrieben würden. Vielmehr muss man auf die Wortfamilie zurückkommen: *kommst* hat zwei *mm* nicht, weil man sie hört, sondern weil *kom|men* diese zwei *mm* als Silbengelenk ausweist. In der Folge werden die zwei *mm* in der Wortfamilie vererbt. Also muss auch hier mit Verlängerungsformen gearbeitet werden, wie in Alpha-Level 3, K7 und K8.

Übrigens kommt die Konstanzschreibung an ihre Grenzen, wenn es lautliche Gründe gibt, die dagegensprechen. So schreibt man im Präteritum von *kommen* ohne doppelten Konsonantenbuchstaben: *er kam*, da ein langes /a/ in dem Wort vorkommt: *ka|men* → *kam*. Umgekehrt können im Präteritum bei starken Verben kurze Vokale auftreten, wo im Präsens lange Vokale sind: *schneiden* – *schnitt* wg. *schnit|ten*.

In Aufgabe 1 geht es darum, die auffälligen Schreibungen zu identifizieren und sie mit der Grundform in Verbindung zu bringen. Da die Grundform zweisilbig ist und die hier dargebotenen Flexionsformen einsilbig, ist das Zurückführen auf die Grundform analog zur Bildung von verlängerten Formen auf Alpha-Level 3, K8 zu sehen.

In Aufgabe 3 ist besonders darauf zu achten, dass die Doppelschreibungen aus den Grundformen in die Flexionsformen übernommen werden.

LÖSUNGEN

1. Markieren Sie die Doppelschreibungen bei den unterstrichenen Wörtern. Man kann die Schreibungen in diesen Wörtern nicht hören.
2. Ordnen Sie die Schreibungen ihren Grundformen zu. Schreiben Sie die Wörter neben die Grundform auf die Linien.

Jedes Produkt für den Bau kann die Umwelt belasten. Das erfasst man in einer Ökobilanz. Dafür misst man den Schaden eines Produktes für die Umwelt. Der Schaden beginnt schon mit der Entnahme der Rohstoffe. Aber vor allem die Produktion frisst viel Energie. Nach dem Abriss werden viele Produkte verbrant. Der Schaden sollte natürlich möglichst gering bleiben. Aber das schaft man leider nicht immer.

können	→	kann
erfassen	→	erfasst
messen	→	misst
beginnen	→	beginnt
fressen	→	frisst
verbrennen	→	verbrannt
sollen	→	sollte
schaffen	→	schaft

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

3. a) Lesen Sie die Sätze. Sprechen Sie die Wörter in Klammern in Silben aus. So können Sie den doppelten Konsonanten hören.
 b) Schreiben Sie die gebeugten Formen auf die Linien. Die Doppelschreibung muss dabei erhalten bleiben.
 c) Markieren Sie die Doppelschreibungen in den Wörtern.

Peter **hofft** (*hoffen*) auf gutes Wetter.

Bei gutem Wetter **klappt** (*klappen*) alles etwas besser.

Heute **passt** (*passen*) alles perfekt zusammen.

Nach der Arbeit **trifft** (*treffen*) sich Jan mit einem Freund.

Am Wochenende wird **gegrillt** (*grillen*).

4. a) Sprechen Sie die Grundformen in der linken Spalte in Silben.
 b) Markieren Sie die Doppelschreibungen in der linken Spalte.
 c) Schreiben Sie die entsprechenden Formen mit *du*, *er* und *ihr* in die rechte Spalte. Achten Sie darauf, dass die Doppelschreibung erhalten bleibt.

hoffen	→	du hoffst
erfüllen	→	er erfüllt
treffen	→	ihr trefft
fallen	→	du fällst
gaffen	→	er gafft
stoppen	→	ihr stoppt

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

In den Aufgaben 1–2 haben die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, sehr viele Verben kennenzulernen.

In Aufgabe 4 wird die Konstanzschreibung über die Flexionsformen hinaus auch in Komposita und in Derivationen geübt, ähnlich wie auf Alpha-Level 3, K8/Ü.

LÖSUNGEN

- Schreiben Sie die Grundformen auf die Linien. Die Doppelschreibungen vererben sich immer.
- Suchen Sie sich zwei Verben aus. Erstellen Sie für diese Verben Wortkarten.

Grundform:		verwandte Form:
rattern	→	er rattert
rollen	→	du rollst
spannen	→	es spannt
sperrn	→	ihr sperrt
tippen	→	sie tippt
trennen	→	du trennst
wissen	→	ihr wisst
zimmern	→	du zimmerst

- Schreiben Sie die verwandten Formen auf die Linien. Die Doppelschreibungen vererben sich immer.

Grundform:		verwandte Form:
brummen	→	du brummst
hoffen	→	er hofft
fallen	→	ihr fallt
gönnen	→	sie gönt
hassen	→	er hasst
klemmen	→	es klemmt
klettern	→	du kletterst
passen	→	es passt

- Bilden Sie neue Wörter mit *nennen* und *tippen*. Auch hier vererben sich die Doppelschreibungen. Achten Sie auf die Großschreibung!

nennen: Nennleistung, nennst, Nennung
tippen: Tippschein, Tippfeld, Tippgemeinschaft

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Beton

- Lesen Sie den Text laut und langsam vor.
Einige Wörter werden mit einem langen *i*-Laut gesprochen.
Andere werden mit einem kurzen *i*-Laut gesprochen.
- Tragen Sie die unterstrichenen Wörter in die Spalten ein.
- Betrachten Sie die Wörter. Wie schreibt man einen langen *i*-Laut?
Wie schreibt man einen kurzen *i*-Laut?

Beton besteht aus Kies und gesiebtem Sand. Er muss richtig frisch verarbeitet werden. Am besten gleich nach dem Mischen. Beim Gießen fließt er dann gut. Man darf nicht zu lange warten. Sonst härtet er zu schnell aus. Dies passiert besonders bei milder Witterung.



mit langem *i*

mit kurzem *i*

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
			1	2							

4. Lesen Sie auch diese Wörter laut. Zerlegen Sie die Wörter in Silben.
 5. Suchen Sie die Wörter mit einem langen *i*-Laut. Markieren Sie die Buchstaben für diesen Laut.

Hilfe gießen Kiste

Stiefel grinsen biegen

finden Diesel wiegen

Klinker



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

i oder ie?

1. Lesen Sie die Fragen laut. Tragen Sie *ie* oder *i* ein.

Wann werden die Fl___sen gel___fert?

Warum gibt es im W___nter so wen___g zu tun?

Wie v___le Balken brauchen wir?

Verd___nen wir am Wochenende mehr Geld?

Gibt es bei den Steinen große Untersch___de?

Wie f___ndest du die neuen M___tarbeiter?



2. a) Die *ie*-Schreibungen aus den Grundformen über den Tabellen vererben sich.
 b) Schreiben Sie die passenden Formen in die Tabellen.
 3. Markieren Sie alle *ie*-Schreibungen in den Tabellen.

spielen

ich	wir
du	ihr
er/sie/es	sie

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

verdienen

ich	wir
du	ihr
er/sie/es	sie

4. Suchen Sie ein weiteres Verb mit *ie* aus der Wortliste.
 Füllen Sie die Tabelle aus.

ich	wir
du	ihr
er/sie/es	sie



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	


Decken

1. Der Text enthält viele Wörter mit *ck*. Unterstreichen Sie diese Wörter.
2. Schreiben Sie alle *ck*-Wörter mit zwei Silben in die linke Spalte.
3. Sprechen Sie die Wörter in Silben. Nun können Sie den Laut *k* zweimal hören. Schreiben Sie die Wörter in Silben in die rechte Spalte.

Auf Decken lastet ein großer Druck. Darum werden sie meist in einem Stück aus Beton gegossen. Nach dem Gießen muss man lange schnacken.

So nennen es die Norddeutschen, wenn sie sich unterhalten. Erst muss der Beton trocken sein. Dann geht es weiter. Zunächst blickt man in jede Ecke.

Zum Glück findet man selten einen Fehler. Danach packen alle wieder mit an.

4. Vervollständigen Sie den Satz.

Ergeben die Silben k | k, schreibe ich _____.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	



© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

5. Schreiben Sie alle *ck*-Wörter mit einer Silbe in die linke Spalte.
 6. Bilden Sie eine Form mit zwei Silben. Schreiben Sie die Wörter mit zwei Silben in die rechte Spalte.

_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

7. Schreiben Sie die Grundform dieser Wörter in Silben auf.

putzt

schützt

spritzt

nutzt

sitzt

platzt

_____ _____	_____ _____
_____ _____	_____ _____
_____ _____	_____ _____



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Schlechtes Wetter

1. Schreiben Sie die passenden Wortformen auf die Linien.
2. Die Schreibung mit *ck* und mit *tz* bleibt erhalten! Markieren Sie *ck* und *tz* im Text.

Manchmal _____ (blitzen) und donnert es. Aber es _____

(nützen) nichts. Auf dem Bau wird auch bei schlechtem Wetter gearbeitet.

Der Dachdecker _____ (decken) das Dach.

Der Gärtner _____ (hacken) Holz. Der Gerüstbauer _____

(stecken) das Gerüst zusammen. Nur der Maler _____ (sitzen)

im Trockenen. Er _____ (schnacken) mit seinem Kollegen.

Er muss warten, bis die Fassade _____ (trocknen).



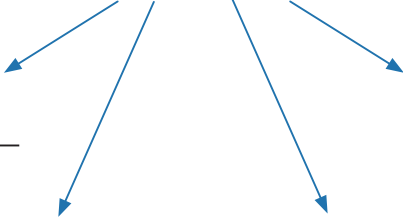
sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

3. Suchen Sie weitere Wörter mit *Platz* und *Schutz*. Schreiben Sie sie auf die Linien. Die besondere Schreibung mit *tz* vererbt sich.

Plät | ze

Platz

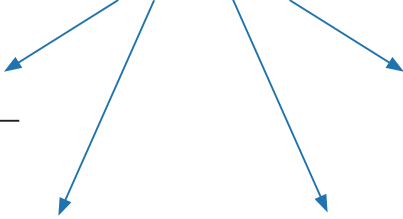
Platzmangel



schüt | zen

Schutz

Schutzbrille



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Wortliste: Wörter mit *ck* und mit *tz*

1. Markieren Sie die Wörter mit einer Silbe. Man kann die richtige Schreibung mit *ck* und *tz* bei ihnen nicht hören.
2. Schreiben Sie eine zweisilbige Form der markierten Wörter auf die Linien.

Acker, der

Ansatz, der

ätzen

Becken, das

blitzen

Brücke, die

Decke, die

decken

dick

Druck, der

drücken

Ecke, die

Einblick, der

Eindruck, der

Einsatz, der

einschätzen

entdecken

entwickeln

Fleck, der

flicken

fortsetzen

Gesetz, das

Glück, das

Grundsatz, der

hacken

hocken

Katze, die

knicken

locken

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

nutzen

Nutzen, der

packen

Platz, der

platzen

rücken

Rücken, der

Satz, der

schätzen

schick

schicken

schnacken

Schutz, der

schützen

Sitz, der

sitzen

Spatz, der

Spitze, die

spritzen

stecken

Stock, der

stocken

Stück, das

stützen

ticken

Ticket, das

trocken

Umsatz, der

unterstützen

verletzen**W**itz, der

wecken

zucken

Zusatz, der

Zweck, der

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1 2	

_____		_____	_____	_____		_____
_____		_____	_____	_____		_____
_____		_____	_____	_____		_____
_____		_____	_____	_____		_____
_____		_____	_____	_____		_____
_____		_____	_____	_____		_____
_____		_____	_____	_____		_____

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Zeit ist Geld

1. Der Text enthält Wörter mit diesen Verben: *stocken, abschließen, decken, stillstehen, laufen, ruhen, warten, passen, funktionieren*. Markieren Sie diese Wörter.
2. Schreiben Sie die Wörter aus dem Text auf die Linien.
3. Schreiben Sie die Wörter in Silben in die rechte Spalte.
4. Sprechen Sie nun diese Wörter noch einmal deutlich in Silben. Die letzte Silbe beginnt immer mit einem *d*.

Ein stockender Bau verursacht laufende Kosten. Zum Beispiel durch stillstehende Maschinen und durch wartende Arbeiter. Es gibt viele Gründe für eine ruhende Baustelle. Manchmal werden nicht die passenden Teile geliefert. Oder es fehlt die deckende Farbe für die Fassade. Aber auch eine nicht funktionierende Technik kann alles blockieren. Abschließende Arbeiten können dann nicht erledigt werden.



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

stockender

stok | ken | der

in Silben

5. Verfahren Sie bei weiteren vier Wörtern wie im Beispiel.

stockender

stockend

stocken

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

6. Verlängern Sie die Form der drei Verben mit einem *d* am Ende.
 7. Setzen Sie jedes Wort aus Aufgabe 6 an den Anfang des Satzes.
 Lesen Sie einer Partnerin/einem Partner die Sätze vor.
 8. Finden Sie zwei weitere Wörter für den Anfang des Satzes. Schreiben Sie diese Wörter auf.

tanzen__

singen__

lachen__

verließen sie das Richtfest.



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Verlängern

1. Fügen Sie verlängerte Formen der Verben ein.

~~ticken~~

schlafen

trennen

stützen

aushärten

der tickende Wecker

die _____ Mauer

der _____ Beton

der _____ Arbeiter

der _____ Balken



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

2. Füllen Sie die Felder aus.

Bild	Bilder
	Wege
Hund	
	Schläge
Schild	
Tag	
	reifliche
rund	
mild	
	kluge
Feld	
	blonder
Berg	

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

3. Verlängern Sie die Wörter. Schreiben Sie die verlängerten Wörter in die rechte Spalte.
 4. Ergänzen Sie nun die Buchstaben *-g* oder *-ch* in der linken Spalte.

kratzi_____ *kratzige* _____

billi_____ _____

mögli_____ ← _____

arti_____ _____

wohni_____ ← _____

sandi_____ _____

auffälli_____ ← _____

peinli_____ _____

steini_____ ← _____

gewöhnli_____ _____

flächi_____ _____

lufti_____ _____



© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Lagerung

1. Der Text enthält zusammengesetzte Wörter, zum Beispiel *Materiallager* = *Material* + *Lager*. Markieren Sie diese Wörter.

Aus dem Materiallager kann man schnell neue Materialien holen.

Denn auf dem Bau soll alles möglichst im Höchsttempo geschehen.

Es gibt verschiedene Lagerräume. Am Eingang hängt eine Wandtafel.

Sie zeigt einem den richtigen Weg. Es gibt ein Ziegellager, ein Mörtellager, ein Diesellager und ein Lager für Dämmmatten.

2. Schreiben Sie die Wörter auf die Linien.
 3. Markieren Sie die Grenze in diesen Wörtern mit einem Strich.
 4. Sprechen Sie die Wörter in Silben. Achten Sie dabei auf die Wortgrenze.
 Jetzt können Sie beide Buchstaben an der Grenze hören:
 Ma | te | ri | al | la | ger.

Material | *lager*

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

5. Markieren Sie die Grenze in diesen Wörtern mit einem Strich.
6. Zerlegen Sie die Wörter in ihre Bestandteile. Achten Sie auf die Großschreibung.

Wasserrinne = _____ + _____

Maßstab = _____ + _____

Schlagkraft = _____ + _____

Bockgerüst = _____ + _____



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Wörter mit über-

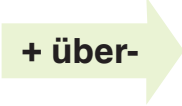
1. Bilden Sie neue Wörter mit *über-*.
2. An der Wortgrenze folgen zwei *r* aufeinander. Markieren Sie diese Buchstaben.
3. Arbeiten Sie zu zweit. Sprechen Sie die neuen Wörter einmal in Silben und dann einmal flüssig. Wie viele *r*-Laute hört Ihr Partner/Ihre Partnerin jeweils?

reden _____

ragen _____

rumpeln _____

rennen _____



4. Bilden Sie neue Wörter. Setzen Sie den passenden Artikel davor.
5. Markieren Sie die Doppelschreibung in den neuen Wörtern.

die Schaufel + der Lader = der Schaufellader

das Mittel + die Linie = _____

der Strom + der Mast = _____

der Grund + der Ton = _____

kurz + die Zeit = _____

der Kiesel + die Lieferung = _____

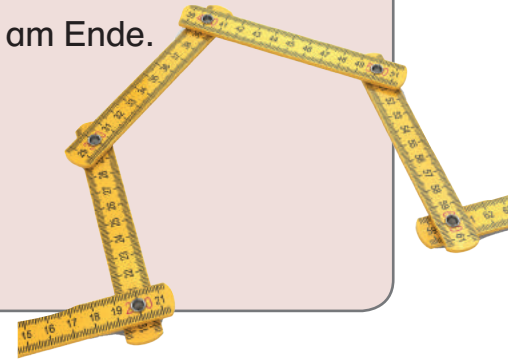
die Rolle + der Laden = _____

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Messen

Der Text enthält viele Wörter mit einem s-Laut.

- Suchen Sie alle Wörter mit einem s oder S am Anfang. Schreiben Sie diese Wörter in die linke Spalte.
- Suchen Sie nun alle Wörter mit einem -s, -ss oder -ß am Ende. Schreiben Sie diese Wörter in die rechte Spalte.
- Arbeiten Sie zu zweit.
Wie klingen die s-Laute in der linken Spalte?
Wie klingen die s-Laute in der rechten Spalte?



Auf dem Bau muss man alles ganz genau ausmessen.

Jede Säule und jeder Sockel sollen das richtige Maß haben.

Zum Glück passieren Fehler nur selten. Manchmal entsteht in einer Wand ein Riss. Das kann ein Hinweis auf eine falsche Messung sein.

mit s oder S am Anfang

mit -s, -ss oder -ß am Ende

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

s oder ß? Im Zweisilber kann man die richtige s-Schreibung hören.

4. Schreiben Sie eine verlängerte Form mit Silbenstrichen in die rechte Spalte.

5. Markieren Sie die s-Schreibung auf beiden Seiten.

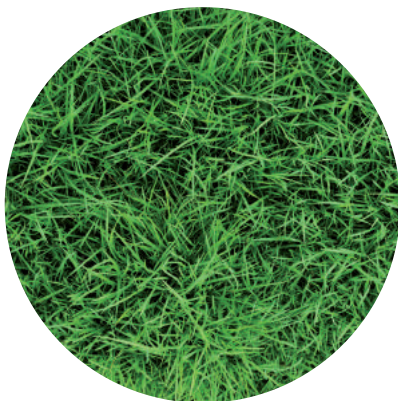
Gras Grä | ser

Spaß _____

Glas _____

Fleiß _____

mies _____



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Arbeiten zum Schluss

1. Die unterstrichenen Wörter haben die Doppelschreibung **ss**.

a) Schreiben Sie diese Wörter in Silben auf.

Nun können Sie beide **s**-Laute hören.

b) Schreiben Sie die Anzahl der Wörter in die linke Spalte.

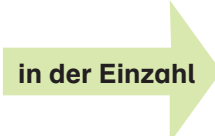
Die Schreibung mit **ss** vererbt sich.

Sie rollen die Fässer über den Platz.

Sie schließen die Risse.

Sie bauen die Schlösser in die Türen.

Sie essen in der Pause Nüsse.

_____ _____		_____
_____ _____		_____
_____ _____		_____
_____ _____		_____



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

2. Tragen Sie die passende *s*-Schreibung ein. Die Verlängerungsprobe hilft Ihnen. *-ß*, *-ss* oder *-s*?

Das Maß ist voll.

Das Loß ist gefallen.

Das Aß ist im Ärmel.

Der Preiß ist heiß.

Der Kloß sitzt im Hals.

Der Pulß ist hoch.

Der Baß ist kraß .

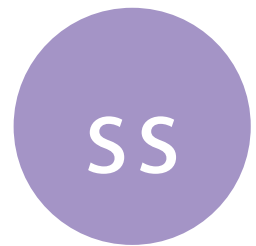
Die Lauß läuft über die Leber.

Der Spaß ist vorbei.

Der Streß hat sich gelohnt.

Für jedes Schloß gibt es einen Schlüssel.

Ohne Fleiß kein Preiß .



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Wortliste: Wörter mit s-Lauten

1. Suchen Sie Wörter mit *-ß* am Ende.
 - a) Schreiben Sie die Wörter in die linke Spalte.
 - b) Verlängern Sie die Wörter.
 - c) Markieren Sie die *ß*-Schreibung auf beiden Seiten.

Ass, das

Bass, der

bl^{ass}

Eis, das

Fleiß, der

Fu^ß, der

Gans, die

Gas, das

Hals, der

H^{ass}, der

Kies, der

Klo^ß, der

kr^{ass}

Laus, die

Los, das

Mais, der

Nuss, die

Puls, der

Raps, der

Reis, der

Riss, der

Ru^ß, der

sagen

Sal^{be}, die

Salz, das

san^{ft}

Satz, der

Sau, die

sauf^{en}

Säule, die

Schloss, das

Schnaps, der

Scho^ß, der

Schwei^ß, der

seg^{eln}

Seil, das

Seite, die

Sekt, der

sel^{ten}

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Senf, der	sondern	Stress, der
Senkel	Sorge, die	Süden, der
Sieb, das	Spaß, der	Sumpf, der
Silbe, die	Spieß, der	super
Sitz, der	Strauß, der	süß

Grundform

verlängerte Form

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1 2	

Stahl und Beton

1. Die markierten Wörter enthalten ein *h*.
 - a) Schreiben Sie die Wörter auf die Linien.
 - b) Sprechen Sie die Wörter genau aus. Kann man das *h* hören?
2. Welche Buchstaben folgen nach dem *h*?
 - a) Markieren Sie diese Buchstaben.
 - b) Schreiben Sie die Buchstaben in die rechte Spalte.

Stahl und Beton dürfen auf keiner Baustelle fehlen. Ohne sie geht es nicht. Diese Materialien sind besonders stabil. Das weiß man schon seit Jahren. Für viel Stabilität muss man Stahlbeton nehmen. Der ist teuer. Aber es lohnt sich. Von außen ähnelt er gewöhnlichem Beton. Aber innen verlaufen Streben aus Stahl wie dünne Rohre. Stahlbeton wird zum Beispiel in tragenden Pfählen verwendet.

Stahl <u>h</u>	l

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

3. In Aufgabe 2 haben Sie gelernt: Ein stummes *h* steht nur vor *m, n, l, r*.

- Markieren Sie zunächst die Wörter, in denen kein stummes *h* stehen kann.
- Schreiben Sie diese Wörter in die linke Spalte.
- Suchen Sie die anderen Wörter in der Wortliste „stummes *h*“. Wenn Sie die Wörter in der Wortliste nicht finden, haben sie kein stummes *h*.
- Tragen Sie das *h* in die Wörter ein. Schreiben Sie die Wörter in die rechte Spalte.

be__ten

ke__ren

re__den

gra__ben

zä__len

lo__ben

Kra__n

Bru__der

Stu__l

bo__ren

bra__ten

pla__nen

fa__ren

ohne stummes *h*

mit stummem *h*



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1 2	

Das *h* bleibt erhalten

1. Füllen Sie die Tabellen aus. Die *h*-Schreibung vererbt sich. Markieren Sie das *h* in allen Formen.

wohnen

ich	wir
du	ihr
er/sie/es	sie

kühlen

ich	wir
du	ihr
er/sie/es	sie

2. Suchen Sie aus der Wortliste ein weiteres Verb und verfahren Sie wie in Aufgabe 1.

ich	wir

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

3. Suchen Sie ein Nomen und dann ein Adjektiv

Nomen: _____

der/die/das	die
der/der	der
dem/der	den
den/die/das	die

Adjektiv: _____

Einzahl:	Mehrzahl:
----------	-----------



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

Wortliste: Wörter mit stummem *h*

1. Suchen Sie sich zwei Wörter aus der Wortliste aus. Erstellen Sie jeweils eine Wortkarte zu diesen Wörtern.

ä hneln	G efahr, die	M ehl, das	V erkehr, der
B ahn, die	h ohl	Mohn, der	vermehren
bewahren		n ehmen	W ahl, die
bezahlen	i hr		Wahnsinn, der
Bohne, die		o hne	wahr
bohren	J ahr, das		während
		P fahl, der	wehren
d ehnen	k ahl		wohnen
dröhnen	Kehle, die	R ahmen, der	
	kehren	Rohr, das	z ahlen
e mpfehlen	Kohl, der	Ruhm, der	zählen
erfahren	kühl		zahn
		S ehnsucht, die	Zahn
f ahren	l ahm	Sohle, die	
Fahrrad, das	Lehm, der	Stahl, der	
fehlen	lehnen	Stuhl, der	
fühlen	Lehrer, der		
	Lohn, der	U hr, die	

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

Wortliste: Wörter ohne stummes *h*

2. Die Wortliste enthält nur Wörter ohne stummes *h*.

- Das stumme *h* steht in der Regel nicht in Wörtern mit mehreren Konsonantenbuchstaben am Anfang (z. B. *Stein*). Markieren Sie diese Wörter.
- Das stumme *h* steht nicht in Wörtern mit *ie*. Markieren Sie nun auch diese Wörter.
- Das stumme *h* steht nicht in Wörtern mit *ei*, *au*, *eu* und *äu*. Markieren Sie diese Wörter.
- Das stumme *h* steht nicht in Wörtern mit einem doppelten Vokal (z. B. *Boot*). Markieren Sie diese Wörter.
- Das stumme *h* steht nicht in Wörtern mit *t/T*, *Qu/qu* oder *Sch/sch* am Anfang. Markieren Sie diese Wörter.

B aum, der	frieren	N ame, der	Späne, die
Beere, die		Nomen, das	spülen
Beil, das	H aar, das		Spur, die
Biene, die		P lan, der	Stein, der
Boot, das	K eil, der	Pol, der	stören
braun	klar		
	Kran, der	q üälen	T aler, der
D ame, die	Kreide, die		Ton, der
Daumen, der		R eim, der	Träne, die
Dom, der	L eim, der		Tür, die
Düne, die		S amen, der	
	M aler, der	Schal, der	W are, die
F lur, der	Miene, die	Schale, die	
Freude, die		schon	

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

Holzarten

Ver-/ver- ist ein häufiger Wortbaustein. Er wird immer mit *v* geschrieben.

1. Der Text enthält Wörter mit *Ver-/ver-* am Anfang. Umkreisen Sie *Ver-/ver* im Text.

Eines hat sich seit der Vergangenheit nicht verändert: Auf dem Bau verwendet man viel Holz. Darauf will man nicht verzichten. Manches Holz ist im Verkauf relativ günstig. Und Holz steht vermutlich auch in Zukunft ausreichend zur Verfügung. Ein Vergleich der verschiedenen Holzarten lohnt sich. Nadelbäume sind meist günstiger. Wenn man Parkett verlegen möchte, ist Buche eine gute Wahl.



2. Schreiben Sie die Wörter mit *Ver-/ver-* auf die Linien.

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

3. Trennen Sie den Wortbaustein *ver-* in den Wörtern durch einen senkrechten Strich ab.

4. Schreiben Sie die Wörter ohne *ver-* in die rechte Spalte.

In der linken Spalte stehen Verben. Zu welcher Wortart gehören die Wörter in der rechten Spalte?

verbringen

verbinden

verlassen



verfahren

versuchen

vergeben



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	

Vorhaben

1. Füllen Sie die Lücken im Text. Tragen Sie *v/V* oder *f/F* ein.

Peter ist von Beruf __liesenleger. Heute hat er ein besonderes __orhaben: Er will __ersuchen, Parkett zu __erlegen. Vor langer Zeit hat er das in der Ausbildung mal gelernt. Aber er hat einiges schon __ergessen. Zum Glück hat er einen guten __reund. Den kann er immer __ragen. __orher hat er sich noch einen __ilm im Internet angeschaut. Da wurde alles ganz genau __orgemacht und es wurden einige Tricks __erraten. Peter ist also bestens __orbereitet. Und nun geht es los.



2. Schreiben Sie die Wörter aus dem Text in die richtigen Spalten.

Wörter mit <i>ver-</i>	Wörter mit <i>vor-</i>	Wörter mit <i>f/F</i>

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	

3. Erweitern Sie die Wörter mit *ver-* und *vor-*.
 4. Markieren Sie die betonte Silbe mit einem Punkt. Was fällt Ihnen auf?

	+ ver-		+ vor-	
	←		→	
verfahren	fahren			
	stellen			
	führen			
	greifen			
	gehen			

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

Wortliste: Wörter mit v

1. Die Wortliste enthält viele Wörter mit den Vorsilben *vor-* und *ver-*.
Trennen Sie diese durch einen Strich ab.

Vater, der	vermeiden	Vogel, der	vornehmen
		voll	
verändern	verraten	völlig	Vorrat
verarbeiten	verrechnen		vorrechnen
	verreisen	vorarbeiten	
Verband, der			vorsagen
verbieten	verschieden	vorbei	Vorschlag, der
verbinden	Verspätung, die	vorbereiten	vorsprechen
	Verständnis, das		Vorsprung, der
Verhalten, das	Versuch, der	vorerst	
			Vorteil, der
verkaufen	Vertrag, der	vorgaukeln	
	vertrauen	vorgeben	Vorwurf, der
verletzen			
Verlust, der	Verwaltung, die	vorher	
	viel	vormachen	
	Viertel, das		

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	



Beliebte Werkstoffe

Der Text enthält viele zusammengesetzte Wörter, z. B.: *Hausbau* aus *Haus* + *Bau*.

1. Markieren Sie immer den Artikel oder das Adjektiv, das zum zusammengesetzten Wort gehört.
2. Schreiben Sie diese in die linke Spalte. In die rechte Spalte schreiben Sie immer einen Ausdruck aus Artikel + Adjektiv + zusammengesetztem Wort in der Einzahl.
3. Markieren Sie die Grenze in diesen Wörtern mit einem senkrechten Strich.

Teile aus Holz sind bei einem Hausbau beliebt. Man verwendet sie zum Beispiel für den Dachstuhl. Die Formteile aus Holz werden meistens aus Holzspänen hergestellt. So entstehen zum Beispiel praktische Furnierplatten. Diese werden beim Hausbau auch als tragende Wandteile verwendet. Teure Holzbohlen sind sehr beliebt für moderne Holzhäuser.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

einem Hausbau

ein teurer Hausbau

Blank writing lines for the exercise.

© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

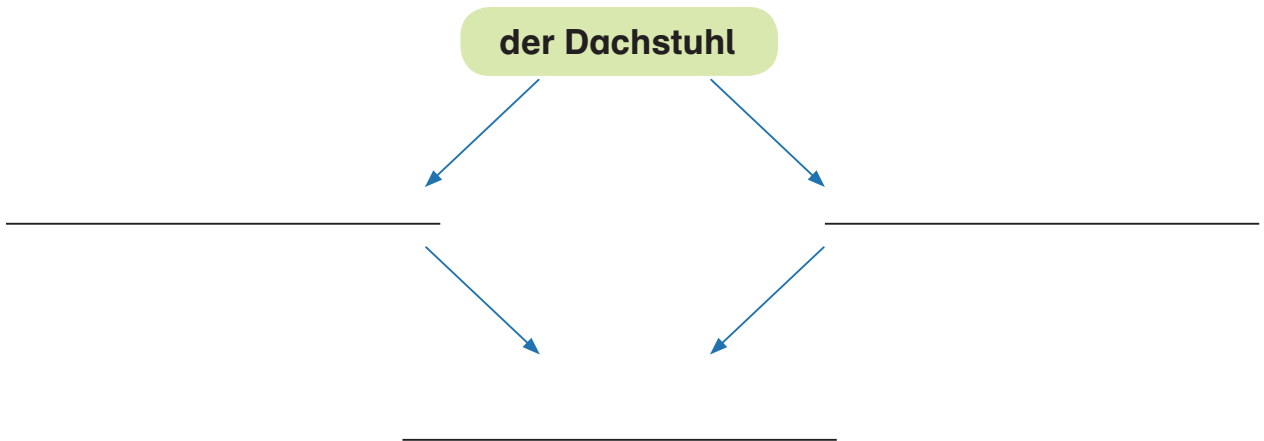
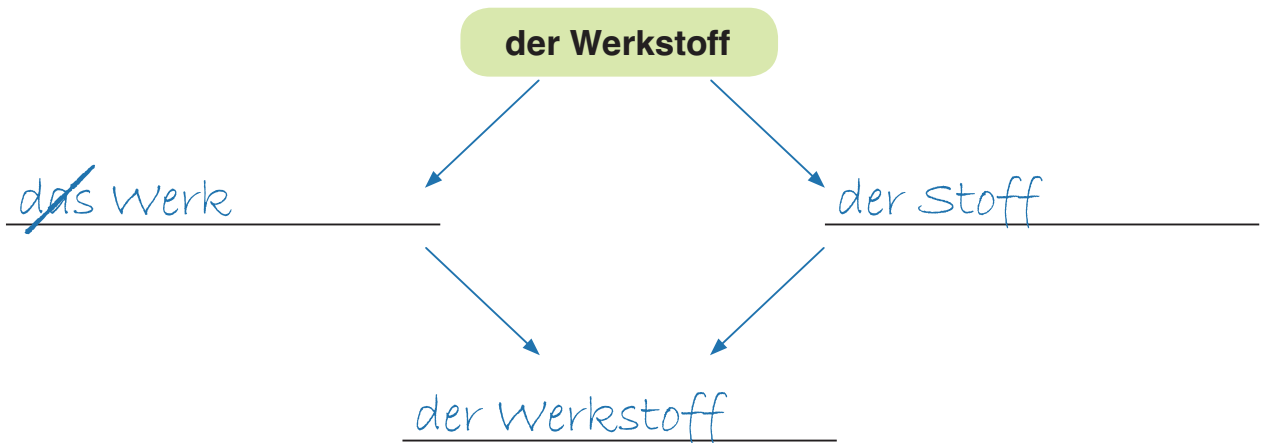


sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

4. Hier finden Sie Wörter aus dem Text.

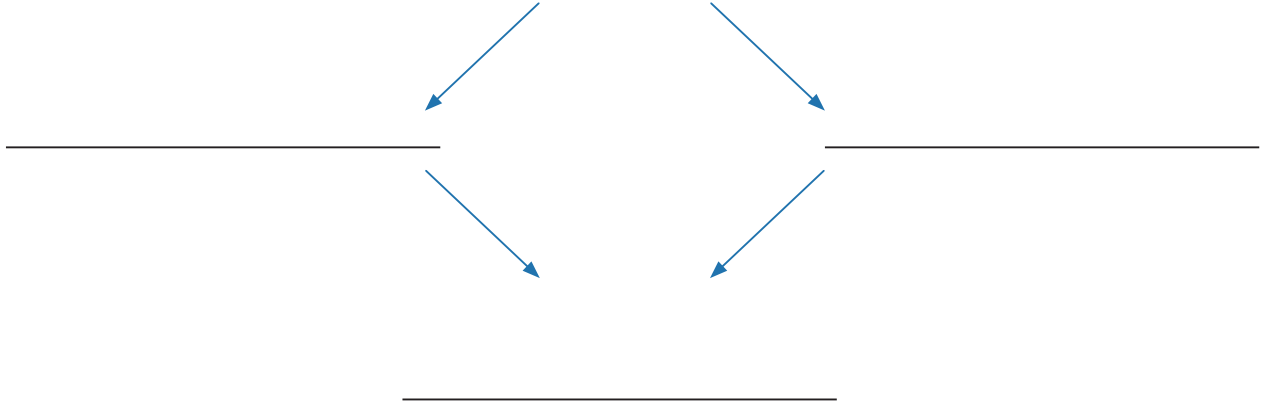
a) Schreiben Sie die Bestandteile getrennt auf. Setzen Sie jeweils den Artikel davor.

b) Setzen Sie das Wort zusammen. Welcher Artikel verschwindet dann immer?

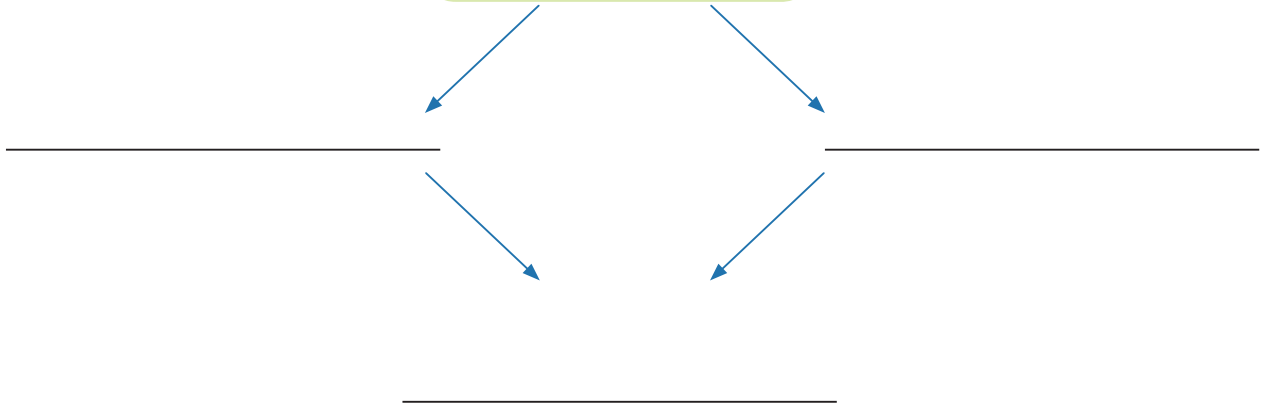


sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

die Furnierplatte



Formteil



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Wortzusammensetzungen

1. Verbinden Sie Wörter aus den beiden Boxen mit einer Linie.
2. Schreiben Sie die Zusammensetzung der Wörter auf die Linien. Denken Sie an den Artikel und an die Groß- und Kleinschreibung!

Holz **Baum**
 Fuß
 Ast
Span **Nadel**

Ansatz **Holz**
 Rinde
Leiste **Platte**
 Faser

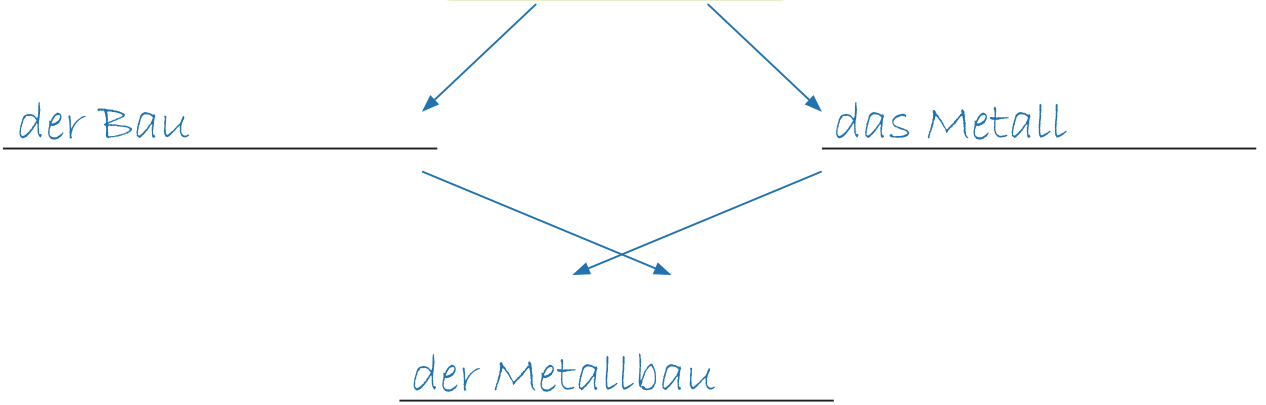


© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

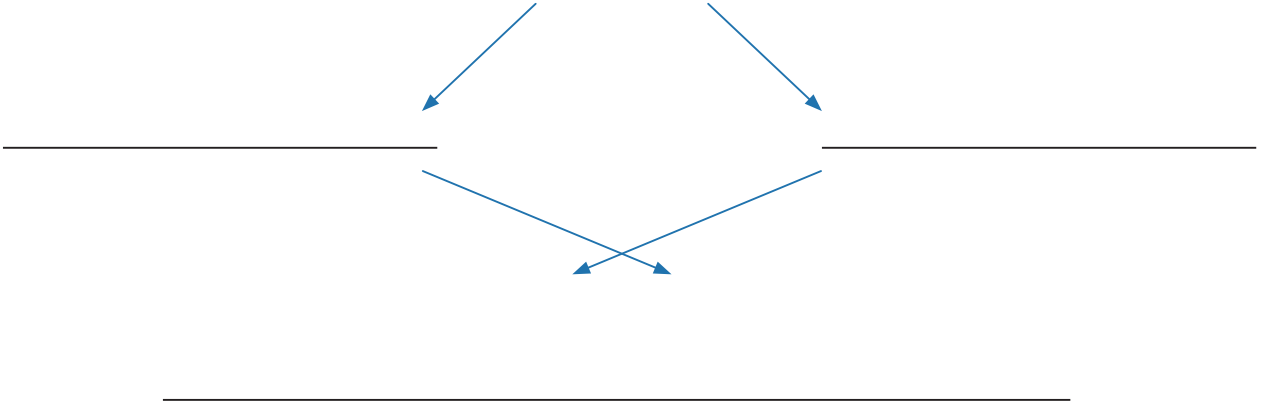
sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

3. Markieren Sie die Grenze in dem oberen Wort mit einem Strich.
4. Schreiben Sie die beiden Wortteile getrennt auf. Achten Sie auf die Großschreibung und auf den Artikel!
5. Setzen Sie das Wort nun wieder zusammen. Vertauschen Sie dabei die Reihenfolge der beiden Wortteile.
6. Vergleichen Sie die beiden zusammengesetzten Wörter zusammen mit einer Partnerin/einem Partner. Was fällt Ihnen auf?

das Bau | metall

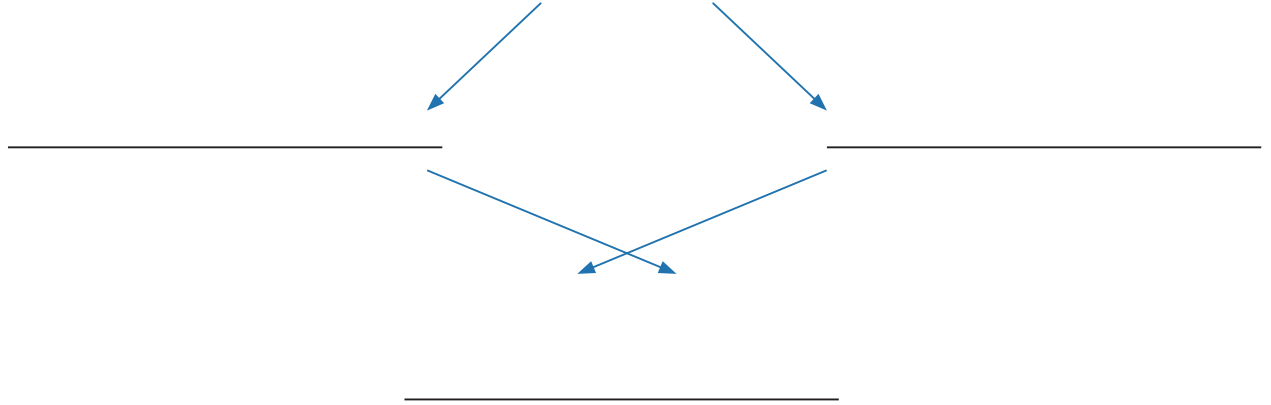


die Kopfschraube

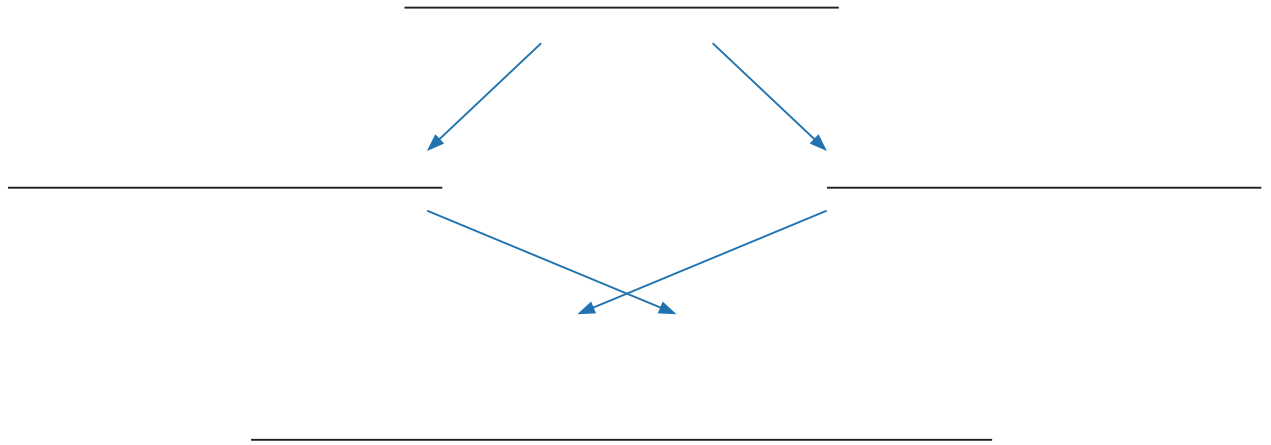


sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

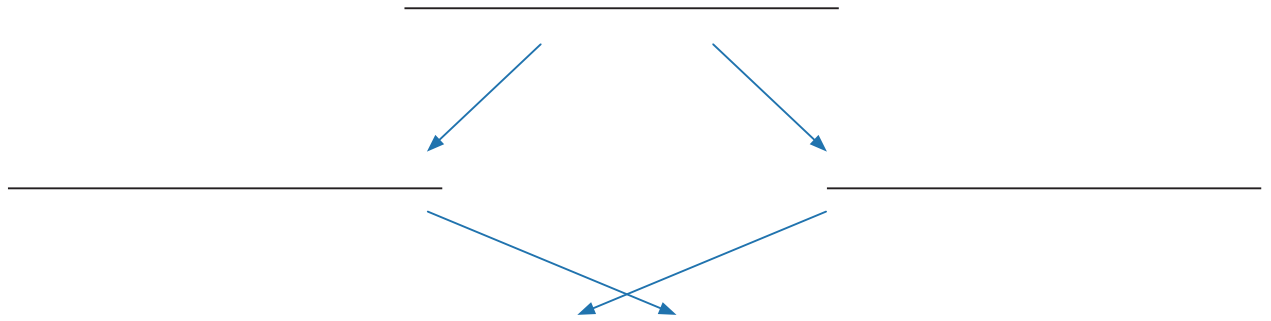
der Werkstoff

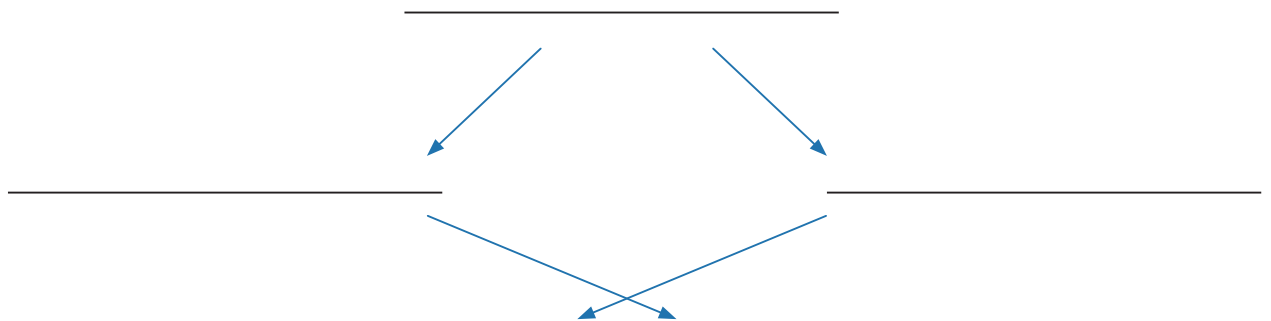


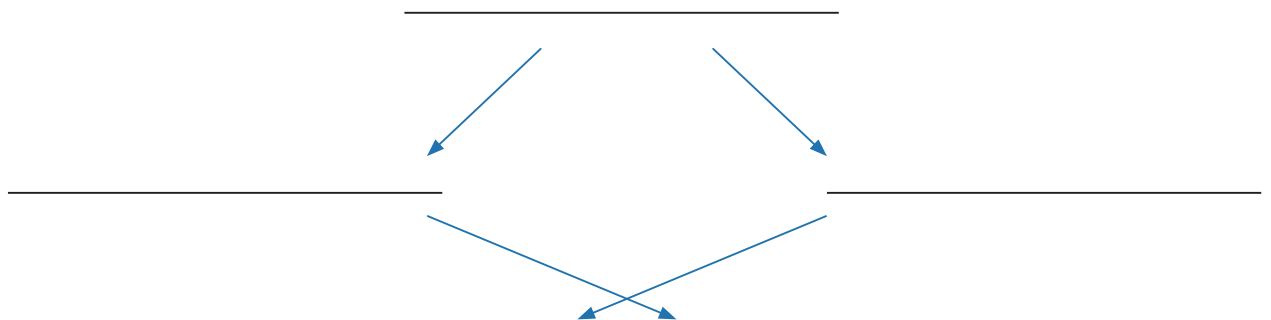
7. Suchen Sie sich zusammengesetzte Wörter aus Aufgabe 1 oder aus dem Text zur Erarbeitungsaufgabe. Verfahren Sie wie in den Aufgaben 3–6.



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	







sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Sicherheit bei der Arbeit

1. Der Text enthält zusammengesetzte Wörter mit einem s in der Mitte. Das s trennt die beiden Wörter, z. B. *Arbeit - s - sicherheit*.
 - a) Unterstreichen Sie die zusammengesetzten Wörter.
 - b) Markieren Sie das trennende s in diesen Wörtern.
 - c) Schreiben Sie die einzelnen Bestandteile der Wörter mit Artikel heraus und dann das ganze Wort.

Arbeitsssicherheit

Im Arbeitsleben auf dem Bau muss man viele Sicherheitsregeln befolgen.

Nur so können ein erhöhtes Gesundheitsrisiko und Betriebsunfälle ausgeschlossen werden. Ein Arbeitsunfall kann ein richtiger Schicksalsschlag sein, auch wenn im Versicherungsfall ein Schmerzensgeld gezahlt wird.

Im Krankenhaus liegt niemand gerne. Zum Glück passiert das nur sehr selten.



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

die Arbeit

die Sicherheit

→ die Arbeitssicherheit

→

→

→

→

→

→

→

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

→

2. Setzen Sie die Wörter aus den Bestandteilen zusammen. Achten Sie auf das trennende s.

Sicher-			-regel	
Krank-	+ -heit	+ s	-fall	
Tätig-	+ -keit		-bericht	
Schön-			-reparatur	

Mann-		+ s	-sport	
Meister-	+ -schaft		-spiel	
Mitglied-			-ausweis	
Gewerk-			-mitglied	

Bearbeit-		+ s	-gebühr	
Prüf-	+ -ung		-ergebnis	
Offenleg-			-pflicht	
Beweg-			-melder	

3. Vervollständigen Sie den Satz.

Nomen mit *-heit*, *-schaft* und *-ung* am Ende brauchen bei einer Zusammensetzung immer ein _____.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Neue Wortzusammensetzungen

1. Markieren Sie das trennende s in dem oberen Wort. Schreiben Sie den ersten Bestandteil des zusammengesetzten Wortes in die erste Zeile mit Artikel auf. Finden Sie dazu ein neues zusammengesetztes Wort.
2. Verfahren Sie nun mit dem zweiten Bestandteil ebenso.
3. Hat die neue Zusammensetzung trennende Buchstaben? Wenn ja, markieren Sie diese.

Prüfungsleistung

4. Verfahren Sie wie in Aufgabe 1 und 2.

Leitungsposition

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

5. Arbeiten Sie zu zweit.

a) Bilden Sie eine Zusammensetzung mit dem hinteren Wortteil des vorgegebenen Wortes.

b) Ihr Partner/Ihre Partnerin bildet mit dem hinteren Teil Ihres Wortes nun eine neue Zusammensetzung usw.

c) Markieren Sie trennende Buchstaben. Nicht in jeder Zusammensetzung gibt es solche trennenden Buchstaben.

Frühlingsblume

↩

↩

↩

↩

↩

↩



© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Wortliste: Zusammengesetzte Wörter mit Fuge

1. Viele Wörter der Wortliste haben ein trennendes *s*. Markieren Sie das trennende *s*.
2. Andere Wörter haben ein trennendes *n* oder *en* (z. B.: *Tapetenkleister*). Markieren Sie das trennende *n* oder *en* in den Wörtern.

Aktionswoche, die

Arbeitsamt, das

Arbeitskleidung, die

Aufgabenblatt, das

Behindertenklo, das

Bereitschaftsdienst, der

Betrugsfall, der

Brillenglas, das

Deckenhöhe, die

Eigenschaftswort, das

Ententeich, der

Feigenblatt, das

Gemeinschaftsdusche, die

Geschichtsbuch, das

grenzenlos

Heizungsanlage, die

Hilfsbereitschaft, die

Hoffnungsträger, der

Kennzeichnungspflicht, die

Krankenhaus, das

Landschaftsgärtner, der

Lüftungsgitter, das

Massenbetrieb, der

Orangensaft, der

Ortsschild, das

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Pausenbrot, das

Plattenbau, der

Qualitätsarbeit, die

querschnittsgelähmt

Reinigungskraft, die

Rosenduft, der

Schalungskonstruktion, die

Schulungsraum, der

Schwierigkeitsgrad, der

Seifenspender, der

Seltenheitswert, der

Tapetenkleister, der

Tastendruck, der

Treppengeländer, das

Umgebungstemperatur, die

Vereinsmitglied, das

Verkehrsschild, das

Wartungsarbeiten, die

Weihnachtsferien, die

Werksarbeit, die

Wissensvermittlung, die

Zeugenaussage, die

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Gute Gespräche

Nomen schreibt man groß! Vor Nomen kann ein Eigenschaftswort stehen: **große Angst**. Vor dem Eigenschaftswort kann ein Artikelwort stehen: **eine gute Idee**. Artikelwörter sind zum Beispiel: *der, die, das, meine, ihre, seine, unser*.

1. Unterstreichen Sie zunächst alle großgeschriebenen Wörter im Text.
Satzanfänge gehören nicht dazu!
2. Steht ein Eigenschaftswort und/oder ein Artikel davor? Wenn ja, umkreisen Sie das Nomen zusammen mit diesen Wörtern.
3. Schreiben Sie sechs von den umkreisten Wortgruppen auf die Linien. Sie können Wörter wie *auf* oder *bei* dazunehmen.

Die Arbeit auf einer Baustelle hat einen großen Vorteil. Man kann bei der Arbeit gute Gespräche führen. Das ist oft eine große Erleichterung. Wir reden über alltägliche Probleme. Da biete ich meinen jüngeren Kollegen gerne meine Hilfe an. Wir kennen uns schon gut. Deswegen reden wir auch über unsere Gefühle und über unsere Beziehungen. Ich spreche auch offen über meine Traurigkeit und meine Wut. Für mich ist das ein großer Wert. So entwickeln sich gute Freundschaften und die Arbeit macht mir großen Spaß.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Verbindungen aus Artikel, Adjektiv und Nomen bilden zusammen eine Gruppe.

4. Bilden Sie solche Gruppen mit den vorgegebenen Wörtern. Das großgeschriebene Wort, das Nomen, steht immer am rechten Rand dieser Gruppe.

5. Markieren Sie die Großschreibung in der rechten Spalte.

stark
Ordnung
einfach
Vorstellung

spannend
Feierabend
Stolz
groß

Müdigkeit
gut
früh
Idee

Artikel	Eigenschaftswort	Nomen

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Messen

1. Schreiben Sie die Wörter in Klammern richtig auf die Linien. Entscheiden Sie: Werden die Wörter groß- oder kleingeschrieben? Wenden Sie die Erweiterungsprobe und die Artikelprobe an.

Michael beginnt gerade eine _____ (LEHRE) als _____

(MAURER). Eines war für ihn eine große _____ (ÜBERRASCHUNG).

In der _____ (BERUFSSCHULE) _____ (MUSS)

man viele _____ (BERECHNUNGEN) machen. Aber auch auf der

_____ (BAUSTELLE) _____ (BRAUCHT) man viel

_____ (MATHEMATIK). Man muss _____ (ZUM) Beispiel

_____ (WINKEL) mit einer großen _____

(GENAUIGKEIT) berechnen. In der _____ (PRAXIS) ist das richtige

_____ (MAß) sehr _____ (WICHTIG). Ein kleiner

_____ (FEHLER) kann _____ (SCHON) einen großen

_____ (SCHADEN) anrichten.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

2. In einem Treppengedicht erweitert man das großgeschriebene Wort.
 Es wandert immer weiter nach rechts.
 a) Markieren Sie die Großschreibung.
 b) Füllen Sie die Linien mit einem Adjektiv wie am Anfang des Gedichts.

die Beurteilung
 die strenge Beurteilung
 die sehr strenge Beurteilung
 erwarten wir
 mit Spannung
 mit _____ Spannung
 mit _____ Spannung



3. Schreiben Sie das gesamte Gedicht in einem einfachen Satz auf die Linien.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

4. Bilden Sie aus dem Satz ein eigenes Treppengedicht. Erweitern Sie dafür die Nomen *Wirtschaft* und *Macht* mit einem Eigenschaftswort, vor das Sie im nächsten Schritt wieder *sehr* setzen.

Die Wirtschaft hat die Macht.

Die Wirtschaft

hat

die Macht



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

Werkzeug auf dem Bau

Zwischen den einzelnen Teilen einer Aufzählung setzt man ein Komma. Vor dem letzten Teil schreibt man *und* bzw. *oder*.

1. Markieren Sie die Kommas im Text.
2. Unterstreichen Sie die zusammengehörigen Teile einer Aufzählung.

Auf einer Baustelle hat man gutes, sicheres und teures Werkzeug. Man hat es mit Metall, mit Holz oder mit Steinen zu tun. Einen Hammer, einen Bohrer und einen Zollstock braucht man fast immer. Als Maurer benötigt man einen Betonmischer, eine Kelle und einen Eimer. Ein Zimmermann dagegen arbeitet mit Säge, Hobel und Dübeln. Und die Metallarbeiter? Sie arbeiten mit Schweißbrenner, Nieten und Schrauben.



3. Tragen Sie die einzelnen Glieder der Aufzählungen in die Tabelle ein. Sie sehen: Die Aufzählungen sind alle gleich aufgebaut!

1. Glied		2. Glied		3. Glied
gutes		sicheres		teures
	,		und	
			oder	

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	

4. Schreiben Sie die Glieder als Aufzählungen auf die Linien. Ergänzen Sie das Komma sowie *und* bzw. *oder*.

das Haus + der Hof + der Garten



das Kantholz + die Bohlen + die Latten



die Chefin + ihre Mitarbeiter + die Hilfsarbeiter



Stahl + Beton + Holz





sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Aufzählen

1. Suchen Sie sich je drei Begriffe und bilden Sie damit eine Aufzählung. Ergänzen Sie Kommas sowie *und* bzw. *oder*.

der Wind

die Sonne

wann

der Helm

wer

der Regen

tanzen

die Hose

die Handschuhe

springen

laufen

wo



sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	

2. Nehmen Sie die Wortliste „Wörter mit s-Lauten“. Suchen Sie sich je drei Wörter und bilden Sie mit ihnen drei Aufzählungen.

3. Erweitern Sie eine Aufzählung zu einem ganzen Satz. Lassen Sie Ihren Satz von dem Kursleiter/der Kursleiterin überprüfen.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
		1								2	

HINWEISE

Die orthographische Thematik der *ie*-Schreibung ist fast zu hundert Prozent regelgeleitet: Lang gesprochenes *i* wird in (fast) allen Fällen mit *ie* verschriftet. Ausgenommen davon sind Lehnwörter wie z. B. *Bibel*, *Tiger*, *Fibel*, *Maschine*, *Politik* und vereinzelte Wörter im einheimischen Wortschatz, wie z. B. *Biber*, vor allem aber *gibt*. Bei diesem Wort könnte aber die Morphemkonstanz eine Rolle spielen. So wird die Buchstabenanzahl des Stammes konstant gehalten (*geb*, *gib*, *gab*). Sollte das zur Sprache kommen, dann muss man diese Wörter als Merkwörter besonders charakterisieren! Aufgabenblatt und Übungsblatt sollen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen eine grundsätzliche Orientierung geben.

Durch die erste Aufgabe sollen die Teilnehmer/-innen zuerst lernen, die verschiedenen *i*-Laute akustisch zu unterscheiden, und dann den Blick auf die Wörter mit *i*-Schreibung richten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass unter Umständen auch die Wörter mit *ei* markiert werden. Hier müsste klargestellt werden, dass das *i* in der *ei*-Schreibung (als Diphthong) in diesem Zusammenhang nicht betrachtet wird. Die Tabelle leitet dazu an, über das Hören von kurzem und langem *i* die Schreibung zu differenzieren. Die Teilnehmer/-innen sollen dann selbst die orthographische Regularität erkennen.

In Aufgabe 4 wird auch auf das silbische Sprechen Bezug genommen: Lange *i*-Laute stehen in der betonten Silbe am Ende (*gie|ben*), kurze *i*-Laute sind durch einen Vokal gedeckt (*grin|sen*). Wird dieses Verfahren auch auf den ersten Text angewandt, muss wiederholt werden, dass man z. B. bei *gesiebt* erst die Form *sie|ben* erschließen muss. Zudem sollte man darauf achten, dass bei *frisch* und *mischen* (im Text in der substantivierten Form) die Silben *frisch|sche* bzw. *misch|schen* sind. Hier kommt die Zusatzregel ins Spiel, die besagt, dass die Konsonantenbuchstaben immer dann nicht verdoppelt werden, wenn ein Konsonant schon durch einen oder zwei Buchstaben ausgedrückt wird. Dies ist bei *<ch>* und *<sch>* der Fall.

LÖSUNGEN

- Lesen Sie den Text laut und langsam vor.
Einige Wörter werden mit einem langen *i*-Laut gesprochen. Andere werden mit einem kurzen *i*-Laut gesprochen.
- Tragen Sie die unterstrichenen Wörter in die Spalten ein.
- Betrachten Sie die Wörter. Wie schreibt man einen langen *i*-Laut? Wie schreibt man einen kurzen *i*-Laut?

mit langem *i*

Kies
gesiebt
Gießen
fließt
Dies
passiert

mit kurzem *i*

richtig
frisch
Mischen
nicht
milder
Witterung

Die langen *i*-Laute werden in den Wörtern mit *ie* verschriftet, die kurzen nur mit *i*.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

4. Lesen Sie auch diese Wörter laut. Zerlegen Sie die Wörter in Silben.
 5. Suchen Sie die Wörter mit einem langen *i*-Laut. Markieren Sie die Buchstaben für diesen Laut.

Hil|fe, Kis|te, grin|sen, fin|den, Klin|ker, Stie|fel, Die|sel, gie|ßer, bie|gen, wie|gen

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

HINWEISE

Geübt werden bei diesen Aufgaben nur die Standardfälle der *i*-Schreibung. Das lange *i* entspricht also immer der *ie*-Schreibung. Die Zielschreibungen sind aber nun nicht mehr, wie noch in den Erarbeitungsaufgaben, durch das Material vorgegeben, sondern müssen von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen selbst gefunden werden.

Als Vorübung zu Aufgabe 1 können auch Wörter aus der Wortliste genommen werden. Der Kursleiter oder die Kursleiterin schreibt dann das Wort ohne das Graphem für den *i*-Laut an die Tafel. So kann die richtige Schreibung im Plenum noch einmal wiederholt werden.

Aufgabe 2 beschäftigt sich mit Verben. Die *ie*-Schreibung wird in den flektierten Formen wiederholt. Auch hier wirkt das Prinzip der Morphemkonstanz – allerdings nur, soweit die Lautung es zulässt. Bei einem Wort wie *sieden* lautet das Partizip *gesotten* und wird entsprechend geschrieben.

Bei einem Wort wie *wenig* wird in der flektierten Form auch aufgrund der Morphemkonstanz die *i*-Schreibung der Grundform behalten, obwohl das *i* ja lang gesprochen wird und die Silbe offen ist (*we-ni-ge*). Hier sieht man auch, dass die *ie*-Schreibung für betonte Silben gilt: Weder *wenig* noch *wenige* hat eine Betonung auf dem *i*-Laut. Eine *ie*-Schreibung ist daher nicht zu erwarten. Ähnlich verhält sich *Militär*, nicht aber *Maschine*, das als Fremdwort ein Merkwort ist.

Für schwierige Schreibungen sollten Wortkarten erstellt werden.

LÖSUNGEN

1. Lesen Sie die Fragen laut. Tragen Sie *ie* oder *i* ein.

- Wann werden die **Fliesen** gel**ie**fert?
- Warum gibt es im **W**inter so **wenig** zu tun?
- Wie **viele** Balken brauchen wir?
- Ver**di**enen wir am Wochenende mehr Geld?
- Gibt es bei den Steinen große **U**nters**ch**iede?
- Wie **fin**dest du die neuen **M**itarbeiter?

- 2. a) Die *ie*-Schreibungen aus den Grundformen über den Tabellen vererben sich.
- b) Schreiben Sie die passenden Formen in die Tabellen.
- 3. Markieren Sie alle *ie*-Schreibungen in den Tabellen.

spielen

ich spie le	wir spie len
du spie lst	ihr spie lt
er/sie/es spie lt	sie spie len

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

verdienen

ich verdiene	wir verdienen
du verdienst	ihr verdiene
er/sie/es verdient	sie verdienen

4. Suchen Sie ein weiteres Verb mit *ie* aus der Wortliste. Füllen Sie die Tabelle aus.

Beispiel:**nieten**

ich niete	wir nieten
du nietest	ihr nietet
er/sie/es nietet	sie nieten

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
		1								2	

HINWEISE

Die Aufgaben 1–5 haben Bezug zu orthographischen Themen, die bereits auf Alpha-Level 3 behandelt wurden (Alpha-Level 3, K8). Dort ging es um die Doppelung des Konsonanten im Auslaut.

Zunächst geht es hier um die *ck*-Schreibung. Diese Schreibung ist eine Vereinbarung, denn eigentlich müsste hier *kk* stehen. Wir schreiben stattdessen seit dem 18. Jahrhundert *ck*.

Wie bei anderen Doppelkonsonanten auch, ist das Silbenzerlegen die erste Wahl. Deshalb werden die Silbengrenzen in diesem Fall wieder deutlich markiert (der senkrechte Strich in der rechten Spalte). In der linken Spalte steht dann aber eine Form mit <k> als Endrand der Silbe. Dies wird bei der Aufgabe auch vorgegeben. Aufgabe 4, in der ein Merksatz formuliert werden soll, löst das Problem.

Bei Aufgabe 1 sollen die Wörter mit *ck* im Text gefunden und dann abgeschrieben werden. Auch hier müssen die Verben zunächst auf die zweisilbige Form gebracht werden, um auf die richtige Lautung zu kommen. In den Aufgaben 2 und 3 wird noch einmal an die Morphemkonstanz bei Verben angeknüpft.

Bei den Aufgaben 5 und 6 erarbeiten die Teilnehmer/-innen das Prinzip der Morphemkonstanz, indem sie die einsilbigen Formen zunächst auf den Zweisilber zurückführen. Die doppelten Konsonanten sind im Einsilber nicht hörbar.

In Aufgabe 7 wird die Schreibung mit *tz* thematisiert: *tz* wird immer geschrieben, wenn die Silben ...t|ts... ergeben; zum Beispiel *Plätze* = *plät|tse*. Dabei wird dann der Laut [ts] im Deutschen regelhaft mit <z> wiedergegeben.

LÖSUNGEN

1. Der Text enthält viele Wörter mit *ck*. Unterstreichen Sie diese Wörter.
2. Schreiben Sie alle *ck*-Wörter mit zwei Silben in die linke Spalte.
3. Sprechen Sie die Wörter in Silben. Nun können Sie den Laut *k* zweimal hören. Schreiben Sie die Wörter in Silben in die rechte Spalte.

Auf Decken lastet ein großer Druck. Darum werden sie meist in einem Stück aus Beton gegossen. Nach dem Gießen kann man lange schnacken. So nennen es die Norddeutschen, wenn sie sich unterhalten. Erst muss der Beton trocken sein. Dann geht es weiter. Zunächst blickt man in jede Ecke. Zum Glück findet man selten einen Fehler. Danach packen alle wieder mit an.

Decken	→	Dek ken
schnacken	→	schnak ken
trocken	→	trok ken
Ecke	→	Ek ke
packen	→	pak ken

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

4. Vervollständigen Sie den Satz.

Ergeben die Silben k|k, schreibe ich **ck**.

5. Schreiben Sie alle *ck*-Wörter mit einer Silbe in die linke Spalte.

6. Bilden Sie eine Form mit zwei Silben. Schreiben Sie die Wörter mit zwei Silben in die rechte Spalte.

Druck → Druk|ke
 Stück → Stük|ke
 blickt → blik|ken
 Glück → Glük|kes / glük|ken

7. Schreiben Sie die Grundform dieser Wörter in Silben auf.

put|zen nut|zen
 schüt|zen plat|zen
 sit|zen sprit|zen

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

In den Aufgaben zur Wortliste steht nochmals die Silbenzerlegung im Vordergrund. Dadurch können die besonderen Schreibungen mit <ck> und <tz> sehr gut hörbar gemacht werden. Es kann auch hilfreich sein, einfach mehrere Wörter der Wortliste mit dem Kurs gemeinsam in Silben zu sprechen und damit die Silbenzerlegung zu üben. Auch die orthographiebezogene Aussprache muss erarbeitet und geübt werden.

Die Aufgaben gehen einen Schritt weiter. In den Aufgaben 1 und 2 ist der Schwerpunkt auf die Flexionsformen von Verben gelegt. Besonders in der 3. Person Singular wirkt das Prinzip der Gleichschreibung von Wortbausteinen: Bei *blitzen* zum Beispiel würde die flektierte Form phonographisch es **blizt* geschrieben. Gleiches gilt in der zweiten Person (*du blitzt, ihr blitzt*) und in vielen Fällen in der ersten Person Singular (*ich blitz/blitze*). Die Teilnehmer/-innen sollen lernen, dass die Schreibung mit <tz> aus dem Silbengelenk des Infinitivs übernommen wird. Gleiches gilt für <ck>-Schreibungen (*er rückt* und nicht *er *rückt* wegen *rücken*) und für die übrigen Silbengelenksschreibungen bei Verben. Wenn Kursleiter/-innen die Verben mit <tz> flektieren lassen, ist darauf zu achten, dass die 2. Person Singular kein s hat: *ich blitze – du blitzt*. Die Übung kann so erweitert werden.

In Aufgabe 3 soll Wortschatzarbeit geleistet werden. Die <tz>-Schreibung bleibt bei allen Wörtern mit dem entsprechenden Wortbaustein *Platz* und *Schutz* erhalten. Auch diese Übung kann mit der Wortliste erweitert werden, auch für die <ck>-Schreibung.

LÖSUNGEN

- Schreiben Sie die passenden Wortformen auf die Linien.
- Die Schreibung mit *ck* und mit *tz* bleibt erhalten! Markieren Sie *ck* und *tz* im Text.

Manchmal **blitzt** und donnert es. Aber es **nützt** nichts.
 Auf dem Bau wird auch bei schlechtem Wetter gearbeitet.
 Der Dachdecker **deckt** das Dach. Der Gärtner **hackt** Holz.
 Der Gerüstbauer **steckt** das Gerüst zusammen.
 Nur der Maler **sitzt** im Trockenen. Er **schnackt** mit seinem Kollegen.
 Er muss warten, bis die Fassade **trocknet**.

- Suchen Sie weitere Wörter mit *Platz* und *Schutz*. Schreiben Sie sie auf die Linien. Die besondere Schreibung mit *tz* vererbt sich.

Beispiele:

Platzmangel, Platzkarte, Platzverweis, Platzproblem, Vorplatz,
 Schutzbrille, Schutzanzug, Arbeitsschutz, Schutzmaßnahme

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Die Wortliste orientiert sich weitestgehend am Themenfeld „Bau“. Daneben sind fast nur prototypische trochäische Wortstrukturen vorhanden, also Zweisilber mit Betonung auf der ersten Silbe und einer zweiten unbetonten Silbe. Hier zeigt sich die Regularität des Silbengelenks am besten. Die Teilnehmer/-innen sollen durch Erweiterung der einsilbigen Wörter erkennen, dass diese sich in der zweisilbigen Form nicht anders verhalten als die übrigen Wörter der Wortliste.

LÖSUNGEN

1. Markieren Sie die Wörter mit einer Silbe. Man kann die richtige Schreibung mit *ck* und *tz* bei ihnen nicht hören.
2. Schreiben Sie eine zweisilbige Form der markierten Wörter auf die Linien.

Acker, der
Ansatz, der
ätzen

Fleck, der
flicken
fortsetzen

packen
Platz, der
platzen

stocken
Stück, das
stützen

Becken, das
blitzen
Brücke, die

Gesetz, das
Glück, das
Grundsatz, der

rücken
Rücken, der

ticken
Ticket, das
trocken

Decke, die
decken
dick
Druck, der
drücken

hacken
hocken
Katze, die
knicken

Satz, der
schätzen
schick
schicken
schnacken
Schutz, der

Umsatz, der
unterstützen
verletzen

Witz, der
wecken

Ecke, die
Einblick, der
Eindruck, der
Einsatz, der
einschätzen
entdecken
entwickeln

locken
nutzen
Nutzen, der

Sitz, der
sitzen
Spatz, der
Spitze, die
spritzen
stecken
Stock, der

zucken
Zusatz, der
Zweck, der

dik|ke, Druk|ke, Flek|ken, Glük|kes, Plät|ze, Sät|ze, schik|ke, Schut|ze, Sit|ze, Spat|zen, Stök|ker,
Stük|ke, Wit|ze, Zweck|ke

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

HINWEISE

Diese Aufgaben behandeln die Auslautverhärtung bei Partizipien, die auf <d> enden (*singen* → *singend*). In normaler Aussprache wird die Endung auf *d* auslautverhärtet. Man kann also nicht schreiben, wie man spricht! Stattdessen muss man mithilfe von Verlängerungsformen ab- oder herleiten. Bei der verlängerten Form ist der fragliche Laut wieder im Anfangsrand einer Silbe und wird an dieser Stelle stimmhaft ausgesprochen: *sin-gen-de*.

In der Erarbeitungsphase werden die verlängerten Formen bereits durch den Text vorgegeben. Die Partizipien sind hier als Bestandteile von nominalen Gruppen flektiert und daher verlängert (*eine ruhende Baustelle*). Die Kursteilnehmer/-innen entdecken in den Aufgaben Schritt für Schritt, dass es sich um flektierte Formen handelt, die man verlängern und verkürzen kann.

Die silbische Aussprache in Aufgabe 4 soll die Aufmerksamkeit auf das /d/ lenken.

Aufgabe 5 zeigt an 5 Beispielen die ganze Herleitungsreihe.

Ab Aufgabe 6 wird dann der umgekehrte Weg beschritten und die Partizipien werden zunächst von Verben abgeleitet und sollen dann in einen Satz eingefügt werden. In den Aufgaben 6–8 werden die Partizipien im Satz nicht als Attribute, sondern als adverbiale Angaben eingesetzt. In dieser Funktion werden sie nicht flektiert. Am Schluss steht also immer das <d>, das als /t/ ausgesprochen wird. Ganz zum Schluss sollen noch zwei eigene passende Wörter gefunden werden. Hier sollten die Kursleiter/-innen die Schreibungen kontrollieren.

LÖSUNGEN

1. Der Text enthält Wörter mit diesen Verben: *stocken, abschließen, decken, stillstehen, laufen, ruhen, warten, passen, funktionieren*. Markieren Sie diese Wörter.
2. Schreiben Sie die Wörter aus dem Text auf die Linien.
3. Schreiben Sie die Wörter in Silben in die rechte Spalte.
4. Sprechen Sie nun diese Wörter noch einmal deutlich in Silben. Die letzte Silbe beginnt immer mit einem *d*.

Ein stockender Bau verursacht laufende Kosten. Zum Beispiel durch stillstehende Maschinen und durch wartende Arbeiter. Es gibt viele Gründe für eine ruhende Baustelle. Manchmal werden nicht die passenden Teile geliefert. Oder es fehlt die deckende Farbe für die Fassade. Aber auch eine nicht funktionierende Technik kann alles blockieren. Abschließende Arbeiten können dann nicht erledigt werden.

stockender	→	stok ken der
laufende	→	lau fen de
stillstehende	→	still ste hen de
wartende	→	war ten de
ruhende	→	ru hen de
passenden	→	pas sen den
deckende	→	dek ken de
funktionierende	→	funk tio nie ren de
Abschließende	→	Ab schlie ßen de

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

5. Verfahren Sie bei weiteren vier Wörtern wie im Beispiel.

Beispiele:

stockender	stockend	stocken
abschließender	abschließend	abschließen
deckender	deckend	decken
stillstehender	stillstehend	stillstehen
laufender	laufend	laufen

6. Verlängern Sie die Form der drei Verben mit einem *d* am Ende.

7. Setzen Sie jedes Wort aus Aufgabe 6 an den Anfang des Satzes. Lesen Sie einer Partnerin/einem Partner diesen Satz vor.

8. Finden Sie zwei weitere Wörter für den Anfang des Satzes. Schreiben Sie diese Wörter auf.

Tanzend

Singend

Lachend

verließen Sie das Richtfest.

Beispiele:

Trinkend

Stolpernd

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

In Aufgabe 1 wird nicht nur die Schreibung bei Partizipen mit <d> am Ende wiederholend geübt, sondern auch die grammatische Verwendung dieser Formen als Attribute. Nebenbei können die Teilnehmer/-innen hier nochmals bemerken, dass sich diese Wörter auf Verben beziehen lassen.

Die Aufgabenblätter K3/E sind auf Wörter mit <d> beschränkt. Nun wird bei den Aufgaben 2 und 3 die Thematik auf die Schreibung von Wörtern mit *g, ch, d, t* ausgeweitet. Die Teilnehmer/-innen finden zur richtigen Schreibung, wenn sie hier konsequent verlängern. Rechts müssen die verlängerten Formen eingetragen werden. Links stehen dann die Wörter mit dem fraglichen Buchstaben am Wortende; also in einer Wortform, die nicht einfach nach dem Hören geschrieben werden kann. Sie muss hergeleitet werden.

Die Teilnehmer/-innen sollen in Aufgabe 3 unbedingt aufgefordert werden, zuerst die verlängerte Form hinzuschreiben und dann in der linken Spalte den richtigen Buchstaben, der sich aus der Verlängerung ergibt. Hier kann gegebenenfalls schon Partnerarbeit stattfinden, falls Kursteilnehmer/-innen mit dem Finden der Wörter überfordert sind. Die Kursleiterin bzw. der Kursleiter kann an diesem Punkt die Wörter nochmals mit Silbengrenze schreiben sowie die betreffenden Buchstaben markieren lassen.

LÖSUNGEN

1. Fügen Sie verlängerte Formen der Verben ein.

der **tickende** Wecker
 die **trennende** Mauer
 der **aushärtende** Beton
 der **schlafende** Arbeiter
 der **stützende** Balken

2. Füllen Sie die Felder aus.

Bild → **Bilder**
Weg → Wege
 Hund → **Hunde**
Schlag → Schläge
 Schild → **Schilder**
 Tag → **Tage**
reiflich → reife
 rund → **runde**
 mild → **milde**
klug → kluge
 Feld → **Felder**
blond → blonder
 Berg → **Berge**

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

3. Verlängern Sie die Wörter. Schreiben Sie die verlängerten Wörter in die rechte Spalte.
 4. Ergänzen Sie nun die Buchstaben *-g* oder *-ch* in der linken Spalte.

kratz ig	kratzige
bill ig	billige
mögl ich	möglichen
art ig	artige
wohn lich	wohnlichen
sand ig	sandige
auffäll ig	auffällige
pein lich	peinliche
stein ig	steinige
gewöhn lich	gewöhnliche
fläch ig	flächige
luft ig	luftige

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Im Deutschen gibt es viele zusammengesetzte Wörter (Komposita). Hier werden Komposita behandelt, deren Bestandteile den gleichen End- und Anfangslaut haben. In diesen Fällen hört man immer nur einen Laut, wenn das Wort gesprochen wird. Geschrieben werden müssen aber alle Laute der Wortbestandteile (*Auftraggeber*). Stehen am Ende des ersten Wortes schon doppelte Buchstaben, wobei eine verlängerte Form die Notwendigkeit dieser Buchstaben anzeigt, bleibt diese Schreibung bestehen und das Kompositum wird mit drei gleichen Buchstaben geschrieben (*Sauerstoffflasche*). Ist das Kompositum ein Substantiv (Nomen), so bestimmt immer das letzte Wort im Kompositum das Genus (im Artikel und in der Deklination erkennbar): (*das*) *Schiff* + (*die*) *Fahrt* = *die Schifffahrt*; (*das*) *Eis* + (*der*) *Schrank* + (*die*) *Wand* = *die Eisschrankwand* usw. Eine Ausnahme von dieser Regel ist *Mittag* (müsste eigentlich **Mitttag* – *Mitt* [von *Mitte*] + *Tag* – heißen) und *Dritt(e)il* (*dritt(e) Teil*); Ausnahmen werden hier jedoch nicht behandelt.

Man kommt zur richtigen Schreibung, wenn man die Wortgrenze erkennt. Wenn man weiß, wo die Wortgrenze ist, wird sich auch das silbische Sprechen nach dieser Grenze richten, und die Wortgrenze wird dann auch als Silbengrenze realisiert. Kursleiter/-innen können darauf hinweisen, dass die Morphemkonstanz an der Wortgrenze nicht nur die doppelten Konsonanten betrifft (siehe oben), sondern auch die Auslautverhärtung: In einem Wort wie *Wandtafel* wird das <d> also als /t/ realisiert und verschmilzt dann mit dem /t/ aus *Tafel*.

In Aufgabe 6 können Kursleiter/-innen die Teilnehmer/-innen bitten, auch die Artikel dazuzuschreiben. So kann man sich klarmachen, dass sich das Genus des Kompositums stets nach dem letzten Wort im Kompositum richtet. Außerdem kann man den Plural der Wörter bilden. Auch hier verhält sich das Kompositum entsprechend seinem letzten Bestandteil.

LÖSUNGEN

- Der Text enthält zusammengesetzte Wörter, zum Beispiel *Materiallager* = *Material* + *Lager*. Markieren Sie diese Wörter.

Aus dem Materiallager kann man schnell neue Materialien holen. Denn auf dem Bau soll alles möglichst im Höchsttempo geschehen. Es gibt verschiedene Lagerräume. Am Eingang hängt eine Wandtafel. Sie zeigt einem den richtigen Weg. Es gibt ein Ziegellager, ein Mörtellager, ein Diesellager und ein Lager für Dämmmatten.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

- Schreiben Sie die Wörter auf die Linien.
- Markieren Sie die Grenze in diesen Wörtern mit einem Strich.
- Sprechen Sie die Wörter in Silben. Achten Sie dabei auf die Wortgrenze. Jetzt können Sie beide Buchstaben an der Grenze hören: Ma|te|ri|a|/a|ger.

Material|lager
 Höchst|tempo
 Lager|räume
 Wand|tafel
 Ziegel|lager
 Mörtel|lager
 Diesel|lager
 Dämm|matten

- Markieren Sie die Grenze in diesen Wörtern mit einem Strich.
- Zerlegen Sie die Wörter in ihre Bestandteile. Achten Sie auf die Großschreibung.

Wasser|rinne = Wasser + Rinne
 Maß|stab = Maß + Stab
 Schlag|kraft = Schlag + Kraft
 Bock|gerüst = Bock + Gerüst

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Hier werden weitere Komposita geübt, deren Bestandteile den gleichen End- und Anfangsbuchstaben haben oder deren Anfang und Ende gleich gesprochen werden. Dadurch entstehen im Kompositum Doppelschreibungen (z. B. *Strommast*), Verdreifachungen (z. B. *Schiff + Fahrt = Schiffahrt*) oder andere besondere Schreibungen, die man nicht mehr durch bloßes Hinhören erschließen kann. Die Grenze des ersten und des zweiten Wortes ist immer auch eine Silbengrenze: *Schiff.fahrt*, *Flug.ge.sell.schaft.*, *Fracht.trans.port.* usw. Der Punkt kennzeichnet das Ende einer Silbe. Der Artikel für ein Kompositum ist immer mit dem Artikel des letzten Wortes im Kompositum identisch (siehe Hinweise zu den Erarbeitungsaufgaben).

Aufgabe 1 kann im Plenum noch spielerisch erweitert werden. So kann auch ein anderes Präfix gewählt werden, zum Beispiel *unter-* (oder *ver-*).

Viele von diesen Wörtern kann man je nach Betonung auf zweifache Weise verstehen. Der Schreibung kann man den Bedeutungsunterschied nicht ansehen.

Die Aufgaben 4–5 nehmen einige besondere Bildungen dazu, wie *Kurzzeit* (mit einem Adjektiv zu Beginn, ähnlich wie *Kleinvieh*, *Großkampf* usw.) oder *Rollladen* (von *Rolle* oder *rollen* und *Laden*, hier wird ein Teil des Ausgangswortes getilgt).

LÖSUNGEN

1. Bilden Sie neue Wörter mit *über-*.
2. An der Wortgrenze folgen zwei *r* aufeinander. Markieren Sie diese Buchstaben.
3. Arbeiten Sie zu zweit. Sprechen Sie die neuen Wörter einmal in Silben und dann einmal flüssig. Wie viele *r*-Laute hört Ihr Partner/Ihre Partnerin jeweils?

reden	→	überreden
ragen	→	überragen
rumpeln	→	überrrumpeln
rennen	→	überrennen

4. Bilden Sie neue Wörter. Setzen Sie den passenden Artikel davor.
5. Markieren Sie die Doppelschreibung in den neuen Wörtern.

die Schaufel	+	der Lader	=	der Schaufel(l)ader
das Mittel	+	die Linie	=	die Mittellinie
der Strom	+	der Mast	=	der Strommast
der Grund	+	der Ton	=	der Grundton
kurz	+	die Zeit	=	die Kurzzeit
der Kiesel	+	die Lieferung	=	die Kiesel(lieferung)
die Rolle	+	der Laden	=	der Roll(l)aden

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Die s-Schreibung im Deutschen ist einigermaßen komplex. Wir haben zwei s-Buchstaben: <s> und <ß>. Dabei steht im Prinzip <s> für das stimmhafte, gesummte /z/ und <ß> für das stimmlose, zischende, scharfe /s/. Zu Beginn eines Wortes kommt vor betontem Vokal in nativen Wörtern nur die stimmhafte Variante vor /z/. Es wird stets der Buchstabe <s> geschrieben (*Sahne*). Schwieriger sind die Verhältnisse im Wortinnern. Grundsätzlich gilt: Beginnt die zweite Silbe mit einem stimmlosen, scharfen /s/ steht <ß> (*fließen*), beginnt sie mit einem stimmhaften, summenden /z/, steht <s> (*Gräser*). Im Auslaut liegt immer Auslautverhärtung vor, also ein stimmloses, scharfes /s/. Hier muss dann über Verlängerungsformen darauf geachtet werden, welcher s-Laut vorliegt. Schließlich steht an Silbengelenken (es|sen) immer <ss>.

Orthographisch anspruchsvoll ist die s-Schreibung dort, wo wie im Süden Deutschlands keine stimmhaften s-Laute gesprochen und auch nicht gehört werden. **Hier ist dieses Arbeitsblatt nicht einsetzbar!**

In den Aufgaben 1–3 geht es darum, sich die s-Schreibung und die dazugehörige Lautung bewusst zu machen. Die s-Laute der Wörter in der linken Spalte werden alle stimmhaft gesprochen und mit einem <s> verschriftet; die s-Laute der Wörter in der rechten Spalte werden alle stimmlos gesprochen, allerdings gibt es verschiedene Schreibweisen.

In den Aufgaben 4–5 geht es um die Unterscheidung zwischen ß und s am Ende eines Wortes. Da hier die Morphemkonstanz über den Zweisilber wirkt, ist wieder die Verlängerungsprobe die erste Wahl.

LÖSUNGEN

Der Text enthält viele Wörter mit einem s-Laut.

- Suchen Sie alle Wörter mit einem s oder S am Anfang. Schreiben Sie diese Wörter in die linke Spalte.
- Suchen Sie nun alle Wörter mit einem -s, -ss oder -ß am Ende. Schreiben Sie diese Wörter in die rechte Spalte.
- Arbeiten Sie zu zweit.
Wie klingen die s-Laute in der linken Spalte?
Wie klingen die s-Laute in der rechten Spalte?

mit s oder S am Anfang: **Säule, Sockel, sollen, selten, sein**

mit -s, -ss oder -ß am Ende: **muss, alles, das, Maß, Riss, Hinweis**

s oder ß? Im Zweisilber kann man die richtige s-Schreibung hören.

- Schreiben Sie eine verlängerte Form mit Silbenstrichen in die rechte Spalte.
- Markieren Sie die s-Schreibung auf beiden Seiten.

Gra[Ⓢ]

Grä|[Ⓢ]er (stimmhaftes s)

Flei[Ⓢ]

flei|[Ⓢ]ig (stimmloses s)

Spa[Ⓢ]

Spä|[Ⓢ]e (stimmloses s)

mie[Ⓢ]

mie|[Ⓢ]e (stimmhaftes s)

Gla[Ⓢ]

Glä|[Ⓢ]er (stimmhaftes s)

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Aufgabe 1 fokussiert die ss-Schreibung, die hier nicht anders funktioniert als jede andere Doppelkonsonantenschreibung.

In Aufgabe 2 müssen die Teilnehmer/-innen sich dann zwischen den drei Möglichkeiten der s-Schreibung am Wortende entscheiden. Möglicherweise hilft der Hinweis, dass <ß> nicht nach einem kurzen Vokal steht. Dies ist allerdings nur eine Ausschlussregel. Nach einem langen Vokal oder Diphthong gibt es sowohl <s> als auch <ß>. Ausschlaggebend bleibt also die zweisilbige Form.

LÖSUNGEN

- Die unterstrichenen Wörter haben die Doppelschreibung ss.
 - Schreiben Sie diese Wörter in Silben auf. Nun können Sie beide s-Laute hören.
 - Schreiben Sie die Einzahl der Wörter in die linke Spalte. Die Schreibung mit ss vererbt sich.

Fäs|ser → Fass
 Ris|se → Riss
 Schlös|ser → Schloss
 Nüs|se → Nuss

- Tragen Sie die passende s-Schreibung ein. Die Verlängerungsprobe hilft Ihnen. -ß, -ss oder -s?

Das Ma**ß** ist voll.
 Das Lo**s** ist gefallen.
 Das A**ss** ist im Ärmel.
 Der Prei**s** ist heiß.
 Der Klo**ß** sitzt im Hals.
 Der Pul**s** ist hoch.
 Der Bass ist kr**ass**.
 Die Laus**s** läuft über die Leber.
 Der Spa**ß** ist vorbei.
 Der Stress**s** hat sich gelohnt.
 Für jedes Schlo**ss** gibt es einen Schlüssel.
 Ohne Flei**ß** kein Preis.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Siehe RC Schreiben zum Thema „Bau“ auf Alpha-Level 4, K5/E und K5/Ü.

LÖSUNGEN

1. Suchen Sie Wörter mit *-ß* am Ende.
 - a) Schreiben Sie die Wörter in die linke Spalte.
 - b) Verlängern Sie die Wörter.
 - c) Markieren Sie die *ß*-Schreibung auf beiden Seiten.

Beispiele:

Fleiß	→	fleißig
Fuß	→	Füße
Kloß	→	Klöße
Ruß	→	rußig
Schoß	→	Schöße
Schweiß	→	schweißten
Spaß	→	spaßen
Spieß	→	Spieße
Strauß	→	Sträube
süß	→	süßen

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

HINWEISE

Bei *h* muss man unterscheiden:

- *h* am Silbenanfang ist hörbar und wird gesprochen: *Haus, Hilfe* Dies gilt auch für *se|hen* etc. Allerdings ist dieses *h* nur hörbar, wenn die zweite Silbe explizit gesprochen wird. Im Wort ist dieses *h* unhörbar.
- Das sogenannte stumme *h* im Stamm eines Wortes wird nie hörbar (*lahm, Bahn*). Darum geht es in dieser Einheit. Das stumme *h* kommt zwar nur vor den Buchstaben *r, l, m* und *n* vor, aber eben nur bei knapp der Hälfte der infrage kommenden Wörter. Deshalb bleibt hier nur die Strategie „Schauen und Merken“. Aus diesem Grund findet sich bei den Aufgabenblättern auch eine Wortliste. Bei Aufgabe 3 ist die Wortliste zu Hilfe zu nehmen. Ein stummes *h* kommt z. B. in *Naht, Draht*, also vor *t* vor, aber auch in *Fehde*. Dieses *h* ist allerdings aus *nähen, drehen* und *fechten* vererbt. Allerdings wird ein solches *h* unterdrückt, wenn die abgeleitete Form zweisilbig ist: *blühen – Blüte* (und nicht: *Blühte*).

In Aufgabe 1 sollen die Teilnehmer/-innen lernen, dass das stumme *h* nur vor *r, l, m* und *n* steht.

Diese Erkenntnis hilft zu erkennen, wo das stumme *h* nicht stehen kann – nämlich vor allen anderen

Konsonantenbuchstaben. Mit dieser Erkenntnis arbeiten die Teilnehmer/-innen in Aufgabe 2 und 3 weiter.

Kursleiter/-innen können die Übung erweitern, indem sie weitere Wörter aus der Wortliste an die Tafel schreiben und das stumme *h* auslassen. Als Kontrastierung dienen Wörter, in denen ausschließlich *r, l, m* oder *n* zwischen den beiden Silbenkernen stehen. Ausgeschlossen ist das stumme *h* in Wörtern, die genau einen intersyllabischen Konsonanten außer *r, l, m* und *r* haben.

Bei der Erarbeitung des stummen *h* ist es sinnvoll, immer Wörter einzubeziehen, in denen das stumme *h* nicht steht, obwohl es das kann. Das ist bei Substantiven (Nomen) eher der Fall als bei Verben. Damit verhindert man, dass die Teilnehmer/-innen die Regeln überschätzen und dann übergeneralisieren. Letztlich bleiben Wörter mit stummem *h* Merkwörter.

LÖSUNGEN

1. Die markierten Wörter enthalten ein *h*.
 - a) Schreiben Sie die Wörter auf die Linien.
 - b) Sprechen Sie die Wörter genau aus. Kann man das *h* hören?
2. Welche Buchstaben folgen nach dem *h*?
 - a) Markieren Sie diese Buchstaben.
 - b) Schreiben Sie die Buchstaben in die rechte Spalte.

Stahl und Beton dürfen auf keiner Baustelle fehlen. Ohne sie geht es nicht.

Diese Materialien sind besonders stabil. Das weiß man schon seit Jahren.

Für viel Stabilität muss man Stahlbeton nehmen. Der ist teuer. Aber es lohnt sich.

Von außen ähnelt er gewöhnlichem Beton. Aber innen verlaufen Streben aus Stahl wie dünne Rohre.

Stahlbeton wird zum Beispiel in tragenden Pfählen verwendet.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

Stah l	l
feh l en	l
Oh n e	n
Jah r en	r
Stah l beton	l
neh m en	m
loh n t	n
äh n elt	n
gewöh n lichem	n
Roh r e	r
Pfäh l en	l

3. In Aufgabe 2 haben Sie gelernt: Ein stummes *h* steht nur vor *m, n, l, r*.
- Markieren Sie zunächst die Wörter, in denen kein stummes *h* stehen kann.
 - Schreiben Sie diese Wörter in die linke Spalte.
 - Suchen Sie die anderen Wörter in der Wortliste „stummes *h*“. Wenn Sie die Wörter in der Wortliste nicht finden, haben sie kein stummes *h*.
 - Tragen Sie das *h* in die Wörter ein. Schreiben Sie die Wörter in die rechte Spalte.

beten kehren reden graben
 zählen loben Kran Bruder
 Stuhl bohren braten planen fahren

Wörter, die kein stummes *h* enthalten, aber *n* als alleinigen Konsonanten zwischen beiden Silben:
 Kran, planen

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

HINWEISE

Das stumme *h* zeigt im Zweisilber in der Regel die Länge des vorangehenden Vokals explizit an. Es ist dafür aber nicht notwendig. In ca. der Hälfte aller Wörter kommt es nicht vor.

In den Aufgaben vertiefen die Teilnehmer/-innen die Erkenntnis, dass das stumme *h* in den Flexionsformen der Wörter erhalten bleibt.

LÖSUNGEN

1. Füllen Sie die Tabellen aus. Die *h*-Schreibung vererbt sich. Markieren Sie das *h* in allen Formen.

wohnen

ich wohn (e)	wir wohnen
du wohnst	ihr wohnt
er/sie/es wohnt	sie wohnen

kühlen

ich kühl (e)	wir kühlen
du kühlst	ihr kühlt
er/sie/es kühlt	sie kühlen

2. Suchen Sie aus der Wortliste ein weiteres Verb und verfahren Sie wie in Aufgabe 1.

Beispiel:

ich bezahl e	wir bezahlen
du bezahlst	ihr bezahlt
er/sie/es bezahlt	sie bezahlen

3. Suchen Sie ein Nomen und dann ein Adjektiv

Nomen: Bohne

die Bohne	die Bohnen
der Bohne	der Bohnen
der Bohne	den Bohnen
die Bohne	die Bohnen

Adjektiv: hohl

Einzahl: hohle	Mehrzahl: hohle
-----------------------	------------------------

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

HINWEISE ZU DEN WORTLISTEN

Für die Wortliste „Wörter mit stummen *h*“ gibt es keine vorgegebene Lösung, da sich die Teilnehmer/-innen selbst entscheiden können, welche Wörter sie wählen.

Die Wortliste „Wörter ohne stummes *h*“ ist geeignet, um zu zeigen, dass es für das Setzen des stummen *h* keine allgemeingültigen Regeln gibt. Das stumme *h* kommt nicht nach <ie> vor, ebenso nicht nach Diphthong-Schreibungen und nicht nach doppelten Vokalbuchstaben.

Außerdem kommt das stumme *h* in der Regel nicht bei Wörtern vor, die mehrere Konsonantenbuchstaben am Wortanfang haben – aber hier gibt es Ausnahmen (*stehlen*, *Strähne*, *Pfahl*, *dröhnen* – auch *Stahl* ist so ein Ausnahmewort, das hier wegen seiner Wichtigkeit für den Themenbereich trotzdem ausgewählt wurde); außerdem nicht bei Wörtern, die mit <t>, <qu> oder <sch> beginnen.

Je mehr dieser Ausschlussregeln die Teilnehmer/-innen beherrschen, desto besser können sie den Wortbereich eingrenzen, bei dem man überhaupt noch zweifeln kann, ob ein stummes *h* gesetzt werden muss. Dieser Bereich ist am Ende nicht mehr besonders groß, wenn alle Wörter, in denen das stumme *h* nicht stehen kann, markiert sind.

LÖSUNGEN

- Suchen Sie sich zwei Wörter aus der Wortliste. Erstellen Sie jeweils eine Wortkarte zu diesen Wörtern.

Zu dieser Aufgabe gibt es keine vorgegebene Lösung.

- Die Wortliste enthält nur Wörter ohne stummes *h*.

- Das stumme *h* steht in der Regel nicht in Wörtern mit mehreren Konsonantenbuchstaben am Anfang (z. B. *Stein*). Markieren Sie diese Wörter.
- Das stumme *h* steht nicht in Wörtern mit *ie*. Markieren Sie nun auch diese Wörter.
- Das stumme *h* steht nicht in Wörtern mit *ei*, *au*, *eu* und *äu*. Markieren Sie diese Wörter.
- Das stumme *h* steht nicht in Wörtern mit einem doppelten Vokal (z. B. *Boot*). Markieren Sie diese Wörter.
- Das stumme *h* steht nicht in Wörtern mit *t/T*, *Qu/qu* oder *Sch/sch* am Anfang. Markieren Sie diese Wörter.

- | | |
|------------|---|
| Baum, der | (Diphthong) |
| Beere, die | (doppelter Vokalbuchstabe) |
| Beil, das | (Diphthong) |
| Biene, die | (ie-Schreibung) |
| Boot, das | (doppelter Vokalbuchstabe) |
| braun | (Diphthong, zwei K.-Buchstaben am Anfang) |

- | | |
|-------------|-------------|
| Dame, die | |
| Daumen, der | (Diphthong) |

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

- Dom, der (Lehnwort aus lat. domus)
- Düne, die
- Flur, der (zwei K.-Buchstaben am Anfang)
- Freude, die (Diphthong)
- frieren (ie-Schreibung)
- Haar, das (doppelter Vokalbuchstabe)
- Keil, der (Diphthong)
- klar (zwei K.-Buchstaben am Anfang)
- Kran, der (zwei K.-Buchstaben am Anfang)
- Kreide, die (Diphthong, zwei K.-Buchstaben am Anfang)
- Leim, der (Diphthong)
- Maler, der
- Miene, die (ie-Schreibung)
- Name, der
- Nomen, das (lat.)
- Plan, der (zwei K.-Buchstaben am Anfang)
- Pol, der
- quälen (<qu> am Anfang)
- Reim, der (Diphthong)
- Samen, der (lat. semen)
- Schal, der (Sch am Anfang)
- Schale, die (Sch am Anfang)
- schon (sch am Anfang)
- Späne, die (zwei K.-Buchstaben am Anfang)
- spülen (zwei K.-Buchstaben am Anfang)
- Spur, die (zwei K.-Buchstaben am Anfang)
- Stein, der (Diphthong, zwei K.-Buchstaben am Anfang)
- stören (zwei K.-Buchstaben am Anfang)
- Taler, der (T/t am Anfang)
- Ton, der (T/t am Anfang)
- Träne, die (zwei K.-Buchstaben am Anfang)
- Tür, die (T/t am Anfang)
- Ware, die

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

HINWEISE

Wörter mit *ver-* zählen zu den sogenannten „Lern- oder Merkwörtern“, das heißt, dass sie nicht hergeleitet werden können. Die Kursteilnehmer/-innen müssen die Schreibung anschauen, sie wiederholen und sie sich merken. Wichtig ist, *ver-* als Wortbaustein zu erkennen. Hier ist der Wortbaustein auch Vorsilbe und trägt keinen Akzent. Dieser sitzt auf dem Stammvokal. *Fer-* als Teil des Stammes (*Ferkel*, *fertig*, *fern* und *Ferse*) wird immer regelmäßig mit *f* verschriftlicht. Um die Kursteilnehmer/-innen nicht zu verwirren, sollten diese Schreibungen nicht erwähnt werden!

Es lassen sich viele Wörter mit dem Wortbaustein *ver-* von anderen Wörtern ableiten, jedoch ist manchmal die Bedeutung des Wortes ohne *ver-* nicht (mehr) herleitbar (z. B. *verlieren*). Der Wortbaustein *ver-* kommt nicht nur in Verben vor, sondern auch bei anderen Wortarten. Viele davon kann man aber so erklären, dass sie von Verben abgeleitet sind (z. B. *Veränderung* von *ändern*). Die Wortart Verb ist also in diesem Zusammenhang die wichtigste. Wörter wie *Vergangenheit* oder *Vergleich* sind auch aus Verben abgeleitet.

LÖSUNGEN

Ver-/ver- ist ein häufiger Wortbaustein. Er wird immer mit *v* geschrieben.

1. Der Text enthält Wörter mit *ver-/Ver-* am Anfang. Umkreisen Sie *ver-/Ver-* im Text.

Eines hat sich seit der Vergangenheit nicht verändert: Auf dem Bau verwendet man viel Holz. Darauf will man nicht verzichten. Manches Holz ist im Verkauf relativ günstig. Und Holz steht vermutlich auch in Zukunft ausreichend zur Verfügung. Ein Vergleich der verschiedenen Holzarten lohnt sich. Nadelbäume sind meist günstiger. Wenn man Parkett verlegen möchte, ist Buche eine gute Wahl.

2. Schreiben Sie die Wörter mit *ver-/Ver-* auf die Linien.

Vergangenheit, verändert, verwendet, verzichten, Verkauf, vermutlich, Verfügung, Vergleich, verschiedenen, verlegen

3. Trennen Sie den Wortbaustein *ver-* in den Wörtern durch einen senkrechten Strich ab.

2. Schreiben Sie die Wörter ohne *ver-* in die rechte Spalte.

In der linken Spalte stehen Verben. Zu welcher Wortart gehören die Wörter in der rechten Spalte?

ver|bringen bringen
ver|binden binden
ver|lassen lassen

ver|fahren fahren
ver|suchen suchen
ver|geben geben

Antwort: Die Wörter gehören zu den Verben.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

HINWEISE

Nachdem der Wortbaustein *ver-* erarbeitet wurde, wird nun auch *vor-* hinzugenommen. *vor-* kann mit den Aufgabenblättern Alpha-Level 2, K9 erarbeitet und geübt werden, falls hier noch Unsicherheiten bestehen. Die Schreibung der Wortbausteine *ver-* und *vor-* mit *v* kann nicht hergeleitet werden. Die Kursteilnehmer/-innen müssen diese Schreibung immer wieder wiederholen, um sie sich zu merken.

In Aufgabe 1 wird zusätzlich die reguläre *f*-Schreibung geübt. Der Buchstabe <*f*> kommt hier nur zu Beginn von lexikalischen Stämmen vor, was ihn von *ver-* und *vor-* unterscheidet. Kursleiter/-innen können die Teilnehmer/-innen darauf auch noch einmal hinweisen.

In Aufgabe 3 und 4 werden die Wortbausteine *ver-* und *vor-* noch einmal geübt. Zum wiederholten Male schreiben die Teilnehmer/-innen Wörter mit *ver-* und *vor-*. Gerade das immer wiederkehrende Schreiben dient dazu, diese Wörter so zu üben, dass sie fester Bestandteil des Rechtschreibrepertoires werden. Mit *ver-* werden keine Partikelverben gebildet. Das bedeutet, dass bei abgeleiteten Verben mit *ver-* die Betonung nicht auf *ver-* liegen kann (***kaufen*** → ***verkaufen***). Damit geht einher, dass *ver-* vom Verbstamm nicht mehr trennbar ist, zum Beispiel in der Verbalklammer (**Ich kaufe das Auto ver*). Diese Eigenschaften treffen aber auf mit *vor-* abgeleitete Verben zu. Die Betonung liegt in den meisten Fällen auf *vor-* (***lesen*** → ***vorlesen***); und dann ist *vor* auch abtrennbar (*Hanna liest das Buch vor*). Diese Eigenschaften zu entdecken, kann Teil eines tieferen Verständnisses von *ver-* und *vor-* als grammatische Wortbausteine sein.

Kursleiter/-innen können dies leicht veranschaulichen und üben, indem sie die Verben aus Aufgabe 3 und 4 in Silben mit Betonungen sprechen lassen und indem sie Sätze im Perfekt bilden lassen, die die Trennung von *vor-* erkennen lassen.

Eine gute Möglichkeit zum Einprägen ist auch, Blätter mit *ver-* und *vor-* gestalten zu lassen.

LÖSUNGEN

1. Füllen Sie die Lücken im Text. Tragen Sie *v/V* oder *f/F* ein.

Peter ist von Beruf **F**liesenleger. Heute hat er ein besonderes **V**orhaben:
 Er will **v**ersuchen, Parkett zu **v**erlegen. Vor langer Zeit hat er das in der Ausbildung mal gelernt.
 Aber er hat einiges schon **v**ergessen. Zum Glück hat er einen guten **F**reund.
 Den kann er immer **f**ragen. **V**orher hat er sich noch einen **F**ilm im Internet angeschaut.
 Da wurde alles ganz genau **v**orgemacht und es wurden einige Tricks **v**erraten.
 Peter ist also bestens **v**orbereitet. Und nun geht es los.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

2. Schreiben Sie die Wörter aus dem Text in die richtigen Spalten.

Wörter mit <i>ver-</i>	Wörter mit <i>vor-</i>	Wörter mit <i>f/F</i>
versuchen	Vorhaben	Fliesenleger
verlegen	Vorher	Freund
vergessen	vorgemacht	fragen
verraten	vorbereitet	Film

3. Erweitern Sie die Wörter mit *ver-* und *vor-*.

4. Markieren Sie die betonte Silbe mit einem Punkt. Was fällt Ihnen auf?

ver fahren	fahren	v orfahren
ver stellen	stellen	v orstellen
ver führen	führen	v orführen
ver greifen	greifen	v orgreifen
ver gehen	gehen	v orgehen

Antwort: *-ver* wird nicht betont, *-vor* wird betont.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

HINWEISE

Die meisten Wörter der Wortliste sind morphologisch komplex und enthalten die Vorsilben *vor-* und *ver-*. *Vor-* wird auf Alpha-Level 2, K9 behandelt. Die meisten dieser Wörter sind Verben oder von Verben abgeleitet. Nicht alle sind in ihrer Bildung auf den ersten Blick transparent (z. B. *Verwaltung*, *vorbei*). Darüber können Kurs-leiter/-innen mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen ins Gespräch kommen. Nur wenige Wörter der Liste – wie *viel* oder *voll* – enthalten diese Vorsilben nicht und sind in diesem Sinne morphologisch einfach. Diese Verteilung der Wörter in der Wortliste entspricht im Prinzip der Verteilung von <v> im deutschen Wortschatz.

Nicht in die Liste aufgenommen sind Lehn- und Fremdwörter wie *Vase* oder *Vene*, deren Aussprache dem Lateinischen gemäß *w* ist.

Einen besonderen Hinweis verdienen *verraten*, *verrechnen*, *verreisen* sowie *Vorrat* und *vorrechnen*. Durch das Erkennen des Wortbausteins *ver-* wird hier auch die richtige Schreibung mit *rr* geübt.

LÖSUNGEN

- Die Wortliste enthält viele Wörter mit den Vorsilben *vor-* und *ver-*. Trennen Sie diese durch einen Strich ab.

Vater, der
 ver|ändern
 ver|arbeiten
 Ver|band, der (von *verbinden*)
 ver|bieten
 ver|binden
 Ver|halten, das
 ver|kaufen
 ver|letzen
 Ver|lust, der
 ver|meiden
 ver|raten
 ver|rechnen
 ver|reisen
 ver|schieden

Ver|spätung, die
 Ver|ständnis, das
 Ver|such, der
 Ver|trag, der
 ver|trauen
 Ver|waltung, die
 viel
 Viertel, das
 Vogel, der
 voll
 völlig
 vor|arbeiten
 vor|bei
 vor|bereiten
 vor|erst

vor|gaukeln
 vor|geben
 vor|her
 vor|machen
 vor|nehmen
 Vor|rat
 vor|rechnen
 vor|sagen
 Vor|schlag, der
 vor|sprechen
 Vor|sprung, der
 Vor|teil, der
 Vor|wurf, der

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Hier werden nur Komposita von Substantiven (Nomen) behandelt. Komposita schreibt man zusammen. Da im Deutschen Wortbildungen sehr lang werden können, ist es für die Schreiber/-innen wichtig, zusammengesetzte Wörter in ihre Bestandteile zu zerlegen. Die so identifizierten Bestandteile können wiederum in Silben zerlegt werden (s. Aufgabenblätter zu Alpha-Level 3). An der Wortzusammensetzungsstelle ist immer auch eine Silbentrennungsstelle.

In Aufgabe 1 bis 3 sehen die Teilnehmer/-innen, dass sich Komposita wie andere Substantive auch verhalten. Sie haben einen (!) Artikel und können durch Adjektive erweitert werden.

In der Aufgabe 4 zerlegen die Kursteilnehmer/-innen zusammengesetzte Wörter und sehen, dass immer der Artikel des ersten Wortbestandteils (= Bestimmungswort) bei der Zusammensetzung wegfällt.

Hier wird das Problem von Fugenelementen nicht behandelt (s. Alpha-Level 4, K9).

LÖSUNGEN

Der Text enthält viele zusammengesetzte Wörter, z. B.: *Hausbau* aus *Haus-* + *Bau*.

1. Markieren Sie immer den Artikel oder das Adjektiv, das zum zusammengesetzten Wort gehört.
2. Schreiben Sie diese in die linke Spalte. In die rechte Spalte schreiben Sie immer einen Ausdruck aus Artikel + Adjektiv + zusammengesetztem Wort in der Einzahl.
3. Markieren Sie die Grenze in diesen Wörtern mit einem senkrechten Strich.

Teile aus Holz sind bei einem Hausbau beliebt. Man verwendet sie zum Beispiel für den Dachstuhl. Die Formteile aus Holz werden meistens aus Holzspänen hergestellt. So entstehen zum Beispiel praktische Furnierplatten. Diese werden beim Hausbau auch als tragende Wandteile verwendet. Teure Holzbohlen sind sehr beliebt für moderne Holzhäuser.

einem Haus bau	ein teurer Haus bau
den Dach stuhl	der neue Dach stuhl
die Form teile	das praktische Form teil
Holz spänen	die vielen Holz späne
praktische Furnier platten	die praktische Furnier platte
beim Haus bau	der anstehende Haus bau
tragende Wand teile	das tragende Wand teil
teure Holz bohlen	die teure Holz bohle
moderne Holz häuser	das moderne Holz haus

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

4. Hier finden Sie Wörter aus dem Text.

- Schreiben Sie die Bestandteile getrennt auf. Setzen Sie jeweils den Artikel davor.
- Setzen Sie das Wort zusammen. Welcher Artikel verschwindet dann immer?

der Werkstoff
 der Dachstuhl
 die Furnierplatte
 das Formteil

→ **das Werk + der Stoff**
 → **das Dach + der Stuhl**
 → **das Furnier + die Platte**
 → **die Form + das Teil**

→ **der Werkstoff**
 → **der Dachstuhl**
 → **die Furnierplatte**
 → **das Formteil**

Es verschwindet immer der Artikel des ersten Wortteils.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

In den Aufgaben wird weiter geübt, Komposita zu bilden und diese richtig zu schreiben. Das Deutsche gilt als sehr „kompositionsfreudig“. Das heißt, man kann ad hoc neue Wörter bilden, indem man bestehende Wörter zusammenfügt. Deswegen ist es in Aufgabe 1–2 auch nicht so wichtig, dass die Kursteilnehmer/-innen immer die richtigen Kombinationen finden. Letztlich lassen sich fast alle Wörter aus den beiden Kästen kombinieren und richtig aufschreiben (d. h. in Zusammenschreibung, mit dem richtigen Artikel und großgeschrieben). Das ist das Ziel der Aufgabe. Die entstandenen Wörter können genutzt werden, um dreigliedrige Komposita zu bilden. Dies können die Kursleiter/-innen entweder gemeinsam mit dem Kurs an der Tafel ausprobieren und üben oder als Aufgabe an leistungsstärkere Teilnehmer/-innen geben.

Im spielerischen Umgang lernen die Teilnehmer/-innen in den Aufgaben 3 bis 6, wie einfach sich im Deutschen neue Komposita bilden lassen und wie sie geschrieben werden. Das Blatt zu Aufgabe 7 kann auch als Vorlage für weitere Wörter dienen.

Für leistungsstärkere Teilnehmer/-innen kann, Aufgabe 7 um Komposita erweitert werden, deren Bestandteile auch anderer Wortarten als Substantive (Nomen) angehören (z. B. *Schweißverbindung* → *Verbindungsschweißen*).

LÖSUNGEN

1. Verbinden Sie Wörter aus den beiden Boxen mit einer Linie.
2. Schreiben Sie die Zusammensetzung der Wörter auf die Linien.
Denken Sie an den Artikel und an die Groß- und Kleinschreibung!

die Holzfaser, der Astansatz, die Fußleiste, die Baumrinde, die Spanplatte, das Nadelholz

3. Markieren Sie die Grenze in dem oberen Wort mit einem Strich.
4. Schreiben Sie die beiden Wortteile getrennt auf. Achten Sie auf die Großschreibung und auf den Artikel!
5. Setzen Sie das Wort nun wieder zusammen. Vertauschen Sie dabei die Reihenfolge der beiden Wortteile.
6. Vergleichen Sie die beiden zusammengesetzten Wörter mit einer Partnerin/einem Partner. Was fällt Ihnen auf?

das Bau metall	→	der Bau	→	das Metall	→	der Metallbau
die Kopf schraube	→	der Kopf	→	die Schraube	→	der Schraubenkopf
der Werk stoff	→	das Werk	→	der Stoff	→	das Stoffwerk

Antwort: Es entsteht eine vollkommen neue Wortbedeutung. Zum Teil entstehen neuen Wörter, die erst mit einer Bedeutung bzw. mit einem Kontext „gefüllt“ werden müssen. Der Artikel (das Genus) richtet sich nach dem letzten Glied im Kompositum, ebenso verhält es sich mit der Pluralbildung.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

7. Suchen Sie sich zusammengesetzte Wörter aus Aufgabe 1 oder aus dem Text zur Erarbeitungsaufgabe. Verfahren Sie wie in den Aufgaben 3–6.

Beispiele:

die Holzschicht → das Holz → die Schicht → das Schichtholz
 der Hausbau → das Haus → der Bau → das Bauhaus

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Bei Komposita gibt es häufig ein Fugenelement. Das Fugenelement hat keine Bedeutung, es wird aus Sprechgründen eingefügt und ist nicht immer vorhersagbar (*Rindfleisch, Rinderbraten, Rindsbratwurst*). Für die Orthographie ist lediglich wichtig, eine Fuge als Fuge zu erkennen und richtig zu verschriftlichen. Besonders gilt dies beim Fugen-s nach *t*, weil dann der Laut /ts/ entsteht, der im Deutschen regelhaft mit <z> verschriftlicht wird. Daher kommt es immer wieder zu Falschschreibungen wie *Geburztag. Erkennt man die Fuge, wird hier eine falsche Schreibung vermieden. Weitere Fugen sind: -es-: *Bundespräsident*, -e(n)-: *Tagedieb, Herdentrieb*, -er-: *Rinderbraten*, -ens-: *Herzenslust*. Diese machen aber in der Orthographie kaum Probleme.

In Aufgabe 1 ist das Wort *Krankenhaus* natürlich ebenfalls ein Kompositum mit Fuge – allerdings mit der -en-Fuge, um die es in dieser Aufgabe nicht geht. Aber dieses Wort kann durchaus auch von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen nach dem gleichen Prinzip analysiert und dekomponiert werden.

Mit den Aufgaben 2 und 3 können die Teilnehmer/-innen lernen, wann immer die s-Fuge geschrieben werden muss. Dies ist immer nach -heit/-keit, -ung und -schaft der Fall.

LÖSUNGEN

- Der Text enthält zusammengesetzte Wörter mit einem s in der Mitte. Das s trennt die beiden Wörter, z. B. *Arbeit - s - sicherheit*.
 - Unterstreichen Sie die zusammengesetzten Wörter.
 - Markieren Sie das trennende s in diesen Wörtern.
 - Schreiben Sie die einzelnen Bestandteile der Wörter mit Artikel heraus und dann das ganze Wort.

Arbeitssicherheit

Im Arbeitsleben auf dem Bau muss man viele Sicherheitssregeln befolgen.

Nur so können ein erhöhtes Gesundheitsrisiko und Betriebsunfälle ausgeschlossen werden.

Ein Arbeitsunfall kann ein richtiger Schicksalsschlag sein, auch wenn im Versicherungsfall

ein Schmerzensgeld gezahlt wird. Im Krankenhaus liegt niemand gerne.

Zum Glück passiert das nur sehr selten.

die Arbeit

die Arbeit

die Sicherheit

die Gesundheit

der Betrieb

die Arbeit

das Schicksal

die Versicherung

die Schmerzen

die Sicherheit

das Leben

die Regel

das Risiko

der Unfall

der Unfall

der Schlag

der Fall

das Geld

die Arbeitssicherheit

das Arbeitsleben

die Sicherheitsregel

das Gesundheitsrisiko

der Betriebsunfall

der Arbeitsunfall

der Schicksalsschlag

der Versicherungsfall

das Schmerzensgeld

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

2. Setzen Sie die Wörter aus den Bestandteilen zusammen. Achten Sie auf das trennende s.

Sicher-	+ <i>-heit / -keit</i>	+ s	-regel	die Sicherheitsregel
Krank-			-fall	der Krankheitsfall
Tätig-			-bericht	der Tätigkeitsbericht
Schön-			-reparatur	die Schönheitsreparatur

Mann-	+ <i>-schaft</i>	+ s	-sport	der Mannschaftssport
Meister-			-spiel	das Meisterschaftsspiel
Mitglied-			-ausweis	der Mitgliedsausweis
Gewerk-			-mitglied	das Gewerkschaftsmitglied

Bearbeit-	ung	+ s	-gebühr	die Bearbeitungsgebühr
Prüf-			-ergebnis	das Prüfungsergebnis
Offenleg-			-pflicht	die Offenlegungspflicht
Beweg-			-melder	der Bewegungsmelder

3. Vervollständigen Sie den Satz.

Nomen mit *-heit*, *-schaft* und *-ung* am Ende brauchen bei einer Zusammensetzung immer ein **s**.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

In der Wortliste lernen die Teilnehmer/-innen viele Komposita mit Fuge kennen. Das ist eine gute Übung, weil die Fugen häufig mitgelernt werden müssen.

Die Übungsaufgaben regen zum spielerischen Umgang mit dem Wortmaterial an. Die Teilnehmer/-innen sollen nicht mehr nur die Fugenelemente in vorgegebenen Wörtern erkennen, sondern auch eigene Komposita bilden und auf Fugenelemente überprüfen. Die Aufgaben 1 bis 4 eignen sich auch für eine Arbeit im Plenum. Hier soll auch noch mal besonders gelernt werden, dass Fugenelemente nicht immer vorkommen (bis auf die erarbeiteten Suffixe in den Erarbeitungsaufgaben). So kann man die Gefahr der Übergeneralisierung verringern.

Das Blatt für die Aufgaben 1 bis 3 kann auch unter Abdeckung des oberen Wortes kopiert werden. So lässt sich die Übung mit anderen Wörtern erweitern.

LÖSUNGEN

1. Markieren Sie das trennende s in dem oberen Wort. Schreiben Sie den ersten Bestandteil des zusammengesetzten Wortes in die erste Zeile mit Artikel auf. Finden Sie dazu ein neues zusammengesetztes Wort.
2. Verfahren Sie nun mit dem zweiten Bestandteil ebenso.
3. Hat die neue Zusammensetzung trennende Buchstaben? Wenn ja, markieren Sie diese.

Beispiel:

PrüfungsleiStung → die Prüfung → die PrüfungSangst
 die Leistung → der LeistungSnachweis

4. Verfahren Sie wie in Aufgabe 1 und 2.

Beispiel:

LeitungSposition → die Leitung → der LeitungSchaden
 die Position → der PositionSwechsel

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

5. Arbeiten Sie zu zweit.

- Bilden Sie eine Zusammensetzung mit dem hinteren Wortteil des vorgegebenen Wortes.
- Ihr Partner/Ihre Partnerin bildet mit dem hinteren Teil ihres Wortes nun eine neue Zusammensetzung usw.
- Markieren Sie trennende Buchstaben. Nicht in jeder Zusammensetzung gibt es solche trennenden Buchstaben.

Beispiele:

Frühling**s**blume

Blumen**n**vase

Vase**n**preis

Preissteigerung

Steigerung**s**grund

Grundlage ...

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Neben der s-Fuge werden hier auch Wörter mit *n* als Fugenelement aufgelistet. Dabei wird noch einmal die Zusammenschreibung von Komposita insgesamt geübt.

LÖSUNGEN

1. Viele Wörter der Wortliste haben ein trennendes *s*. Markieren Sie das trennende *s*.
2. Andere Wörter haben ein trennendes *n* oder *en* (z. B.: *Tapetenkleister*). Markieren Sie das trennende *n* oder *en* in den Wörtern.

Aktion^swoche, die
 Arbeit^samt, das
 Arbeit^skleidung, die
 Aufgabenⁿblatt, das

Behindert^{en}klo, das
 Bereitschaft^sdienst, der
 Betrug^sfall, der
 Brillenⁿglas, das

Deckenⁿhöhe, die

Eigenschaft^swort, das
 Enteⁿteich, der

Feigenⁿblatt, das

Gemeinschaft^sdusche, die
 Geschicht^sbuch, das
 grenzenⁿlos

Heizung^sanlage, die
 Hilf^sbereitschaft, die
 Hoffnung^sträger, der

Kennzeichnung^spflicht, die
 Krankenⁿhaus, das

Landschaft^sgärtner, der
 Lüftung^sgitter, das

Massenⁿbetrieb, der

Orangenⁿsaft, der
 Orts^sschild, das

Pausenⁿbrod, das
 Plattenⁿbau, der

Qualität^sarbeit, die
 querschnitt^sgelähmt

Reinigung^skraft, die
 Rosenⁿduft, der

Schalung^skonstruktion, die
 Schulung^sraum, der
 Schwierigkeit^sgrad, der
 Seifenⁿspender, der

Seltenheitswert, der

Tapetenⁿkleister, der
 Tastenⁿdruck, der
 Treppenⁿgeländer, das

Umgebung^stemperatur, die

Verein^smitglied, das
 Verkehr^sschild, das

Wartung^sarbeiten, die
 Weihnacht^sferien, die
 Werk^sarbeit, die
 Wissen^svermittlung, die

Zeugenⁿaussage, die

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Im Deutschen werden Substantive (Nomen) großgeschrieben. Um ein Substantiv zu erkennen, gibt es verschiedene Proben:

- 1. Artikelprobe:** Substantive können im Deutschen mit Begleitern auftreten, den Artikeln. Man unterscheidet zwischen definiten (*der, die, das*) und indefiniten Artikeln (*ein, eine*). Andere Artikelwörter können Pronomen sein, die ebenso die Eigenschaft der Definitheit oder Indefinitheit ausdrücken (*meine, deine, keine, diese* usw.). Nicht immer steht vor einem Substantiv ein Artikelwort, zum Beispiel im Plural (*der Tisch, Tische*). Außerdem ist die Regel „Nach dem Artikel schreibt man groß“ falsch: **Das Große haus* ist eine falsche Schreibung. Bei Abstrakta, die hier erarbeitet werden, ist die Artikelprobe unsicherer als bei Konkreta, denn im Satzzusammenhang können viele Abstrakta nicht ohne eine erhebliche Bedeutungsänderung mit einem Artikel versehen werden: *Er hat große Angst* kann in einem kommunikativen Zusammenhang nicht ersetzt werden durch *Er hat die große Angst*.
- 2. Erweiterungsprobe:** Nominalphrasen (z. B. *der Kopf*) können erweitert werden, d. h., man kann dem Substantiv Adjektive (attributive Verwendung) beifügen, diese stehen vor dem Substantiv (z. B. *der große Kopf*). Im Deutschen deklinieren wir Attribute, die zu einer Nominalphrase gehören: *-e, -en, -em, -er* und *-es*. Ausnahmen sind Adjektivattribute, die auf *-a* enden (*das rosa Haus*). An diesen Endungen kann man erkennen, ob ein Adjektiv als Attribut zu einem Substantiv gebraucht wird.

Artikel können sich mit Präpositionen verbinden. Sehr häufig ist dies bei: *an (am Abend)*, *zu (zum Mittagessen, zur Arbeit)*, *bei (beim Essen)*, *in (ins Bad)*, *von (vom Onkel)*.

Wenn man ein Wissen über nominale Gruppen (auch „Nominalphrasen“) erworben hat, fällt es nicht nur leichter, die Substantive, die ja immer rechts vom Adjektiv und vom Artikel stehen, zu erkennen und großzuschreiben. Für die Teilnehmer/-innen ist es dann auch leichter, die Artikel- und die Erweiterungsprobe durchzuführen. Deswegen wird in allen Erarbeitungsaufgaben die Nominalphrase mit einbezogen.

Die Tabelle aus Aufgabe 4 und 5 kann auch mehrfach kopiert werden, und die Teilnehmer/-innen können weitere Nominalphrasen eintragen. Dafür können sie eigene Substantive nehmen oder solche aus den Wortlisten. Für fortgeschrittene Teilnehmer/-innen können Kursleiter/-innen auch Wörter anderer Wortarten für das rechte Feld vorgeben, z. B. Verben oder Adjektive. Diese werden als Nominalisierungen in dieser Position in der Nominalgruppe ebenfalls großgeschrieben. Damit ist man schon in dem Bereich „wie ein Nomen gebraucht“.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

LÖSUNGEN

Nomen schreibt man groß! Vor Nomen kann ein Eigenschaftswort stehen: **große** Angst. Vor dem Eigenschaftswort kann ein Artikelwort stehen: **eine** gute Idee. Artikelwörter sind zum Beispiel: *der, die, das, meine, ihre, seine, unser*.

1. Unterstreichen Sie zunächst alle großgeschriebenen Wörter im Text. Satzanfänge gehören nicht dazu!
2. Steht ein Eigenschaftswort und/oder ein Artikel davor? Wenn ja, umkreisen Sie das Nomen zusammen mit diesen Wörtern.
3. Schreiben Sie sechs von den umkreisten Wortgruppen auf die Linien. Sie können Wörter wie *auf* oder *bei* dazunehmen.

Die Arbeit auf einer Baustelle hat einen großen Vorteil. Man kann bei der Arbeit gute Gespräche führen. Das ist oft eine große Erleichterung. Wir reden über alltägliche Probleme. Da biete ich meinen jüngeren Kollegen gerne meine Hilfe an. Wir kennen uns schon gut. Deswegen reden wir auch über unsere Gefühle und über unsere Beziehungen. Ich spreche auch offen über meine Traurigkeit und meine Wut. Für mich ist das ein großer Wert. So entwickeln sich gute Freundschaften und die Arbeit macht mir großen Spaß.

die Arbeit
(auf) einer Baustelle
einen großen Vorteil
(bei) der Arbeit
gute Gespräche
große Erleichterung

alltägliche Probleme
meinen jüngeren Kollegen
meine Hilfe
unsere Gefühle
unsere Beziehungen
meine Traurigkeit

meine Wut
ein großer Wert
gute Freundschaften
die Arbeit
großen Spaß

Verbindungen aus Artikel, Eigenschaftswort und Nomen bilden zusammen eine Gruppe.

4. Bilden Sie solche Gruppen mit den vorgegebenen Wörtern. Das großgeschriebene Wort, das Nomen, steht immer am rechten Rand dieser Gruppe.
5. Markieren Sie die Großschreibung in der rechten Spalte.

Artikel	Eigenschaftswort	Nomen
die	spannende	Vorstellung
der	große	Stolz
die	starke	Müdigkeit
die	gute	Idee
der	frühe	Feierabend
die	einfache	Ordnung

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Hier wird die Kommasetzung bei Aufzählungen eingeführt: Kommas werden zwischen gereihten Satzteilen gesetzt. Gewöhnlich wird der letzte gereimte Teil mit *und* bzw. *oder*, wenn es passt, angehängt. Satzteile können ganze Sätze sein, Satzglieder oder Gliedteile. Im Text werden Gliedteile (Satz 1) und Satzglieder gereiht. Sätze als Satzteile wurden weggelassen.

Gereimte Satzteile haben nicht unbedingt die gleiche Form. In dem Satz *Ich verliebte mich in den Ferien in einer Disko in meine neue Freundin* handelt es sich nicht um eine Aufzählung. Deswegen stehen hier keine Kommas und kein *und*. Formal handelt es sich um präpositionale Gruppen, die nacheinander stehen. Aber die drei Satzglieder haben ganz unterschiedliche Funktionen (Temporaladverbiale, Lokaladverbiale, Präpositionalobjekt). Man sagt oft auch: Sie sind nicht gleichrangig. Dies tritt auch bei gereihten Adjektivattributen auf: Es heißt *ein netter, wohlzogener junger Mann*. Damit meint man einen jungen Mann, der nett und wohlzogen ist und nicht einen Mann, der nett, wohlzogen und jung ist. Das Komma ist also eine Verständnis- und Lesehilfe. Bewusst wird das letztgeschilderte Problem bei dieser ersten Erarbeitung nicht angerissen. Bei Sätzen, die im Unterricht genannt und besprochen werden, ist aber darauf zu achten.

In den Erarbeitungsaufgaben werden stets drei Glieder koordiniert. Dabei ergibt sich eine Aufzählung mit einem Komma und mit *und* bzw. *oder*. Diese Dreischrittstruktur ist bei Aufzählungen mit Komma häufig. Viele Aufzählungen bestehen auch nur aus zwei Gliedern. Hier steht meist nur eine koordinierende Konjunktion wie *und*. Dieses *und* ist durch ein Komma austauschbar, wenngleich auch solche Konstruktionen eher selten sind: *Er baut ein Haus und einen Schuppen* → *Er baut ein Haus, einen Schuppen*. Eine Konjunktion wie *und* ist hier eindeutiger, weil in dem zweiten Satz auch verstanden werden könnte, dass das Haus eigentlich nur ein Schuppen ist. Dann handelt es sich nicht mehr um eine Koordination, sondern um eine Apposition, die ebenfalls mit einem Komma abgetrennt wird.

LÖSUNGEN

Zwischen den einzelnen Teilen einer Aufzählung setzt man ein Komma. Vor dem letzten Teil schreibt man *und* bzw. *oder*.

1. Markieren Sie die Kommas im Text.
2. Unterstreichen Sie die zusammengehörigen Teile drei Aufzählungen.

Auf einer Baustelle hat man gutes, sicheres und teures Werkzeug.

Man hat es mit Metall, mit Holz oder mit Steinen zu tun.

Einen Hammer, einen Bohrer und einen Zollstock braucht man fast immer.

Als Maurer benötigt man einen Betonmischer, eine Kelle und einen Eimer.

Ein Zimmermann dagegen arbeitet mit Säge, Hobel und Dübeln.

Und die Metallarbeiter? Sie arbeiten mit Schweißbrenner, Nieten und Schrauben.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau	
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1		2

3. Tragen Sie die einzelnen Glieder der Aufzählungen in die Tabelle ein. Sie sehen: Die Aufzählungen sind alle gleich aufgebaut!

1. Glied		2. Glied		3. Glied
gutes	,	sicheres	und/ oder	teures
mit Metall		mit Holz		mit Steinen
einen Hammer		einen Bohrer		einen Zollstock
einen Betonmischer		eine Kelle		einen Eimer
Säge		Hobel		Dübeln
Schweißbrenner		Nieten		Schrauben

4. Schreiben Sie die Glieder als Aufzählungen auf die Linien. Ergänzen Sie das Komma sowie *und* bzw. *oder*.

das Haus, der Hof **und** der Garten
 das Kantholz, die Bohlen **und** die Latten
 die Chefin, ihre Mitarbeiter **und** die Hilfsarbeiter
 Stahl, Beton **und** Holz

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Hier wird die Kommasetzung bei Aufzählungen von Satzteilen wiederholt. Den Teilnehmer/-innen steht frei, ob Sie Kommas oder *und* verwenden. Es bietet sich aber die häufige Dreischrittstruktur mit einem Komma und einer Konjunktion an.

In Aufgabe 1 werden nun nicht mehr nur Substantiv (Nomen) bzw. nominale Gruppen gereiht, sondern auch Verben, Fragepronomen und Adjektive. Die Kursteilnehmer/-innen können lernen, dass die Aufzählungsstruktur trotzdem immer gleichbleibt.

In Aufgabe 3 sollen die Kursteilnehmer/-innen einen ganzen Satz bilden. Wenn sie sich für einen Satz entscheiden, in dem eine nominale Gruppe gereiht wird, können sie beobachten, wie jedes nominale Glied in gleicher Weise flektiert. In der Regel tragen die Glieder einer Aufzählung die gleichen grammatischen Merkmale: *Die Handschuhe, die Hose und der Helm sind sicher* (Nominativ, nicht aber Numerus) vs. *Mit den Handschuhen, der Hose und dem Helm fühlen sich die Arbeiter sicherer* (Dativ). Mit Adjektiven und Verben lässt sich Ähnliches beobachten. Kursleiter/-innen können die Teilnehmer/-innen darauf aufmerksam machen. Man kann nominale Aufzählungen auch durch den Satz bewegen, sodass sie zwischen Subjekt- und Objektfunktion wechseln – zum Beispiel als Übung an der Tafel. Dann sieht man, wie sich alle Glieder gemeinsam in ihren Kategorien verändern.

Zu Aufgabe 2 gehört die Wortliste „Wörter mit s-Lauten“ von RC Schreiben, Bau, K5/WL.

LÖSUNGEN

- Suchen Sie sich je drei Begriffe und bilden Sie damit eine Aufzählung. Ergänzen Sie Kommas sowie *und* bzw. *oder*.

Beispiele:

der Helm, die Handschuhe und die Hose
 der Wind, die Sonne und der Regen
 springen laufen und tanzen
 wer, wann und wo

- Nehmen Sie die Wortliste „Wörter mit s-Lauten“. Suchen Sie sich je drei Wörter und bilden Sie mit ihnen eine Aufzählung.

Es sind mehrere Lösungen möglich.

- Erweitern Sie eine Aufzählung zu einem ganzen Satz. Lassen Sie Ihren Satz von dem Kursleiter/der Kursleiterin überprüfen.

Beispiel:

Sekt, Saft und Salz schmecken zusammen nicht gut.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	24 Wörter		

Typische Wörter im Baumarkt

1. Lesen Sie sich die Wörter laut vor.
2. Markieren Sie die Silben, indem Sie die zusammengehörigen Buchstaben mit einem Bogen kennzeichnen.
3. Einige Wörter wurden zusammengesetzt. Zerlegen Sie jedes Wort in seine Einzelwörter, indem Sie das Wort mit einem Strich trennen. Was bedeutet das Wort?
4. Lesen Sie die Wortsammlung mit einem Lesepartner abwechselnd vor. Wiederholen Sie das Lesen mehrmals. Markieren Sie schwierige Wörter und schreiben Sie diese auf.



Baumarkt

Baustoff

Außenlager

ausziehbar

Spannungsprüfer

Ersatzglühbirnen

Schubkarre

Schraubendreher

Leuchtmittel

Bohrmaschine

Teppichboden

Akku-Bohrschrauber

Fachabteilung

Laminatböden

Bohrhammer

Heimwerker

Sanitärobjekte

Handwerker

Wandfarbe

Wohnzimmer

Abdeckfolie

Tapeziertisch

Tapetenrolle

Elektroabteilung

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	213 Wörter	42	

Im Baumarkt

1. Erschließen Sie sich die Sätze. Lesen Sie dabei laut. Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie alle Wörter und Sätze fließend und sinnvoll betont vorlesen können.

Maria

Maria arbeitet

Maria arbeitet an

Maria arbeitet an der

Maria arbeitet an der Information.

Maria arbeitet an der Information in

Maria arbeitet an der Information in einem

Maria arbeitet an der Information in einem Baumarkt.



Sie

Sie beantwortet

Sie beantwortet den

Sie beantwortet den ganzen

Sie beantwortet den ganzen Tag

Sie beantwortet den ganzen Tag viele

Sie beantwortet den ganzen Tag viele Fragen.

Sie beantwortet den ganzen Tag viele Fragen von

Sie beantwortet den ganzen Tag viele Fragen von unterschiedlichen

Sie beantwortet den ganzen Tag viele Fragen von unterschiedlichen Kunden.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	213 Wörter	42	

Maria

Maria arbeitet

Maria arbeitet in

Maria arbeitet in einem

Maria arbeitet in einem Baumarkt.



Sie

Sie arbeitet

Sie arbeitet den

Sie arbeitet den ganzen

Sie arbeitet den ganzen Tag.

Sie arbeitet den ganzen Tag in

Sie arbeitet den ganzen Tag in einem

Sie arbeitet den ganzen Tag in einem Baumarkt.



Maria

Maria beantwortet

Maria beantwortet viele

Maria beantwortet viele Fragen.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	213 Wörter	42	

Den

Den ganzen

Den ganzen Tag

Den ganzen Tag beantwortet

Den ganzen Tag beantwortet Maria

Den ganzen Tag beantwortet Maria Fragen.

Den ganzen Tag beantwortet Maria Fragen von

Den ganzen Tag beantwortet Maria Fragen von unterschiedlichen

Den ganzen Tag beantwortet Maria Fragen von unterschiedlichen Kunden.

Maria

Maria beantwortet

Maria beantwortet viele

Maria beantwortet viele Fragen.

Maria beantwortet viele Fragen an

Maria beantwortet viele Fragen an der

Maria beantwortet viele Fragen an der Information.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	213 Wörter	42	

2. Erschließen Sie sich die Frage und die Antwort. Fragen Sie nach, wenn die Bedeutung unklar ist.
3. Lesen Sie jeden Dialog laut vor. Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie die Frage und die Antwort fließend lesen können.
4. Lesen Sie dann die vier Dialoge hintereinander mit Ihrem Sitznachbarn laut vor und wechseln Sie die Rollen.

„Mein Chef hat Sand und Zement bestellt. Wo kann ich die Baustoffe abholen?“

„Im Außenlager.“

„Wo finde ich bitte eine ausziehbare Leiter und eine Schubkarre?“

„Eine Auswahl an Leitern können Sie sich im letzten Gang ansehen. Dort finden Sie auch Schubkarren in verschiedenen Größen.“

„Kann ich hier einen Spannungsprüfer und Ersatzglühbirnen kaufen?“

„Ja, Sie bekommen einen Schraubendreher mit Spannungsprüfer sowie Leuchtmittel in der Elektroabteilung.“

„Bekomme ich in diesem Baumarkt einen Teppichboden?“

„Nein, ich bedaure, wir führen keine Teppiche. Wir bieten Parkett und Laminatböden an.“

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	213 Wörter	42	

5. Erschließen Sie sich die Sätze. Fragen Sie nach, wenn die Bedeutung unklar ist.
6. Lesen Sie einen Absatz laut vor. Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie den Absatz fließend und sinnvoll betont vorlesen können.
7. Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten an der Information im Baumarkt: Bitte informieren Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen in den Fachabteilungen. Lesen Sie die Informationssätze laut vor. Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie alle Absätze fließend und gut betont vorlesen können.

Zwei Heimwerker interessieren sich für eine Bohrmaschine und einen Akku-Bohrschrauber.

Eine Handwerkerin sucht einen Bohrhammer und bestimmte Bohrer. Ihr Kollege braucht Nägel, Dübel und Schrauben.

Ein junges Pärchen will Fliesen und Sanitärobjekte für ein Gäste-WC aussuchen.

Eine Familie will eine Wohnung renovieren. Sie möchte die Wände im Flur streichen. Sie braucht Wandfarbe, verschiedene Pinsel und Abdeckfolie.

Eine Kundin möchte das Wohnzimmer neu tapezieren. Sie hat eine Tapete ausgewählt und sie will jetzt sieben Tapetenrollen bestellen. Außerdem braucht sie den geeigneten Kleister und einen Tapeziertisch.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	213 Wörter	42	

8. Lesen Sie den gesamten Text „Im Baumarkt“ Ihrem Nachbarn laut vor. Der Nachbar achtet auf Fehler. Danach liest Ihr Nachbar den Text vor und Sie hören genau zu.

Maria arbeitet an der Information in einem Baumarkt. Sie beantwortet den ganzen Tag viele Fragen von unterschiedlichen Kunden:

„Mein Chef hat Sand und Zement bestellt. Wo kann ich die Baustoffe abholen?“

„Im Außenlager.“

„Wo finde ich bitte eine ausziehbare Leiter und eine Schubkarre?“

„Eine Auswahl an Leitern können Sie sich im letzten Gang ansehen. Dort finden Sie auch Schubkarren in verschiedenen Größen.“

„Kann ich hier einen Spannungsprüfer und Ersatzglühbirnen kaufen?“

„Ja, Sie bekommen einen Schraubendreher mit Spannungsprüfer sowie Leuchtmittel in der Elektroabteilung.“

„Bekomme ich in diesem Baumarkt einen Teppichboden?“

„Nein, ich bedaure, wir führen keine Teppiche. Wir bieten Parkett und Laminatböden an.“



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	211 Wörter	42	



Gut, dass sich Maria im Baumarkt gut auskennt.

Einige Kunden brauchen eine Beratung. Dann informiert Sophia eine Kollegin oder einen Kollegen aus der Fachabteilung.

„Zwei Heimwerker interessieren sich für eine Bohrmaschine und einen Akku-Bohrschrauber.“

„Eine Handwerkerin sucht einen Bohrhammer und bestimmte Bohrer. Ihr Kollege braucht Nägel, Dübel und Schrauben.“

„Ein junges Pärchen will Fliesen und Sanitärobjekte für ein Gäste-WC aussuchen.“

„Eine Familie will eine Wohnung renovieren. Sie möchte die Wände im Flur streichen. Sie braucht Wandfarbe, verschiedene Pinsel und Abdeckfolie.“

„Eine Kundin möchte das Wohnzimmer neu tapezieren. Sie hat eine Tapete ausgewählt und sie will jetzt sieben Tapetenrollen bestellen. Außerdem braucht sie den geeigneten Kleister und einen Tapeziertisch.“

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	118 Wörter	29	

Schilder

1. Erschließen Sie sich die Sätze. Lesen Sie dabei laut. Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie beide Absätze fließend und sinnvoll betont vorlesen können.

Li kommt aus China. Er hat beim Bau eines Wolkenkratzers in Shanghai mitgearbeitet.

Jetzt möchte er wissen, wie in Deutschland gebaut wird.

Er macht ein Praktikum auf einer Großbaustelle.

Li hat Englisch gelernt und kennt schon die lateinischen Buchstaben, aber er versteht die Wörter noch nicht.

Li sieht auf der Baustelle viele verschiedene Schilder.

„Was steht auf dem Schild?“, fragt er seinen Kollegen Lukas.

Lukas liest den Text langsam vor. Manchmal stehen nur einzelne Wörter auf dem Schild, manchmal steht dort ein ganzer Satz.

Li spricht die Wörter oder den Satz nach.

Dann erklärt Lukas die Bedeutung des Schildes.

Das ist gar nicht so einfach. Li und Lukas reden mit Händen und Füßen. Sie haben viel Spaß zusammen.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz	72 Wörter		

Achtung Schild!

1. Lesen Sie die folgenden Wörter und Sätze vor. Klären Sie die Bedeutung von jedem Wort.
2. Lesen Sie jeden Textabschnitt mit passender Betonung vor.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	114 Wörter	57	

Zeichen und Symbole

1. Erschließen Sie sich die Sätze. Lesen Sie dabei laut. Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie alle Sätze fließend lesen können.

Häufig sind Symbole oder international vereinbarte Zeichen einfacher zu verstehen als Schilder mit deutschen Wörtern.

Li kannte bereits viele Schilder. Warnschilder sind meistens dreieckig, Verbotsschilder sind häufig rund.

Auch die Farbe spielt eine Rolle. Verbote sind meistens rot abgebildet, Warnungen sind meistens gelb und Gebote sind in der Regel blau dargestellt.

Lukas hat die Bedeutungen sehr gut erklärt. Die Zuordnung der Wörter zu den Abbildungen ist jetzt nicht mehr schwierig.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	114 Wörter	57	

2. Lesen Sie die folgenden Hinweise vor. Klären Sie die Bedeutung der schwierigen Wörter.

Warnung vor schwebender Last
 Warnung vor elektrischer Spannung
 Warnung vor feuergefährlichen Stoffen
 Warnung vor Absturzgefahr

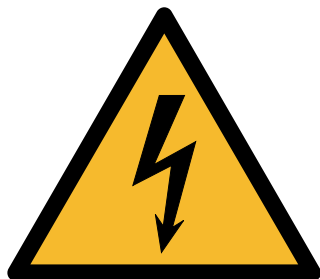
Besteigen für Unbefugte verboten
 Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten
 Kein Trinkwasser
 Gerüst gesperrt

Sicherheitsschuhe tragen
 Auf der Baustelle Helmpflicht
 Augenschutz tragen
 In diesem Bereich Gehörschutz tragen
 Warnweste benutzen



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz	114 Wörter	57	

3. Ordnen Sie mit einem Partner jedem Schild den zugehörigen Hinweis aus Aufgabe 2 zu.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz	114 Wörter	57	



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	215 Wörter	57	

Persönliche Schutzausrüstung

1. Erschließen Sie sich die folgenden Fachbegriffe und Sätze.
2. Schreiben Sie die Bezeichnung für die im Satz beschriebene Ausrüstung auf die Leerzeile vor dem entsprechenden Satz.
3. Ordnen Sie dann die Sätze den entsprechenden Gebotsschildern zu.

Auf einer Baustelle lauern verschiedene Gefahren. Viele Unternehmen stellen den Mitarbeitern eine Schutzausrüstung zur Verfügung.

Sie wollen die Gesundheit der Mitarbeiter schützen.

Zur persönlichen Schutzausrüstung gehören:

- der Schutzhelm,
- die Arbeitshandschuhe,
- die Sicherheitsschuhe,
- die Warnweste,
- die Schutzbrille,
- die Atemmaske,
- der Gehörschutz.



Die Bauarbeiter sind nicht alle gleich gefährdet.

Wann muss welche Schutzausrüstung getragen werden?

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	215 Wörter	57	



Armin hat eine Liste mit möglichen Gefahren erstellt.



Die Atemmaske

_____ schützt, wenn die Atemwege durch das Auftreten von Gasen, Dämpfen, Nebeln oder Stäuben gefährdet sind.



_____ schützt, wenn die Gefahr besteht,

dass es bei hohen Schallpegeln oder bei einem lauten Knall zu Gehörgangsentzündungen oder zu bleibendem Hörverlust kommt.



_____ schützt, wenn durch wegfliegende

Partikel, Funkenflug oder Flüssigkeitsspritzer eine Gefährdung für die Augen und das Gesicht besteht.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	215 Wörter	57	



_____ schützen, wenn beim Umgang mit Baustoffen, Reinigungsmitteln oder im Sanierungsbereich Gefährdungen für die Haut bestehen.



_____ schützt, wenn UV-Licht und Hitze-Strahlungen das Augenlicht gefährden.



_____ schützen, wenn die Gefahr besteht, dass der Arbeiter leicht stolpert, rutscht oder stürzt.



_____ schützen, wenn die Gefahr besteht, dass Nägel durch Schuhsohlen durchgetreten werden oder dass schwere Teile herabfallen.



_____ schützt, wenn die Gefahr besteht, dass Gegenstände von höhergelegenen Arbeitsplätzen herabfallen, pendeln oder dass Gegenstände wegfliegen.



_____ schützt, wenn die Gefahr besteht, dass man sich den Kopf anstößt.



_____ schützt, wenn die Gefahr besteht, dass der Arbeiter nicht gesehen wird.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	336 Wörter	39	



Großbaustelle

1. Erschließen Sie sich die Sätze eines Abschnitts. Lesen Sie dabei laut.
Fragen Sie nach, wenn die Bedeutung unklar ist.
Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie jeden Satz fließend und sinnvoll betont vorlesen können.
2. Lesen Sie nun den gesamten Text.

Auf der Großbaustelle arbeiten sehr viele Bauarbeiter.
Sehr viele Bauarbeiter arbeiten.
Arbeiten viele Bauarbeiter?
Sehr viele Bauarbeiter arbeiten auf der Großbaustelle.

Alle tragen Schutzhelme. Die Schutzhelme sind gelb und blau.
Alle tragen gelbe oder blaue Schutzhelme.
Tragen alle Schutzhelme?

Für die Großbaustelle wurden drei Kräne aufgestellt.
Drei Kräne wurden aufgestellt.
Gestern wurden drei große Kräne aufgestellt.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	336 Wörter	39	

Die Kräne werden von Kranführern gesteuert.

Die Kranführer sitzen in der Kabine.

Die Kranführer sitzen hoch oben.

Sie sitzen hoch oben in der Kabine.

Die Kräne werden von Kranführern gesteuert, die hoch oben in der Führerkabine sitzen.

Ein Kran bringt Holzbretter.

Ein Kran bringt Holzbretter für die Schalung der Wände.

Ein anderer Kran transportiert Ziegelsteine.

Ein Kran transportiert Ziegelsteine zu den Maurern.

Ein anderer Kran transportiert Ziegelsteine zu den Maurern im dritten Geschoss.

Hinter dem Bauzaun stehen Baucontainer.

Baucontainer stehen hinter dem Bauzaun.

Stehen Baucontainer hinter dem Bauzaun?

In einem Baucontainer können die Arbeiter essen, duschen und sich umziehen.

Die Arbeiter können dort essen.

Können die Arbeiter in einem Baucontainer duschen und sich umziehen?

Die Arbeiter können in einem Baucontainer essen, duschen und sich umziehen.

In dem anderen Container ist ein Büro für Besprechungen.

Ist in dem anderen Container ein Büro für Besprechungen?

Hier ist kein Büro. Ein Büro für Besprechungen ist in dem anderen Container.

Neben der Baustelleneinfahrt stehen zwei Klohäuschen aus Plastik.

Stehen Klohäuschen neben der Einfahrt?

Zwei Klohäuschen stehen neben der Baustellenausfahrt.

Sind die Klohäuschen aus Plastik?

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	336 Wörter	39	

3. Lesen Sie den Text Ihrem Sitznachbarn/Ihrer Sitznachbarin vor. Der Nachbar achtet auf Fehler. Danach liest der Nachbar den Text vor und Sie hören genau zu.

Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie den Text fließend und sinnvoll betont vorlesen können.

Mona schaut durch ein kleines Loch im Bauzaun auf die Großbaustelle. Auf der Großbaustelle arbeiten sehr viele Bauarbeiter. Alle tragen Schutzhelme. Die Schutzhelme sind gelb und blau.

Für die Großbaustelle wurden drei Kräne aufgestellt. Sie werden von Kranführern gesteuert, die hoch oben in der Führerkabine sitzen. Ein Kran bringt Holzbretter für die Schalung der Wände. Ein anderer Kran transportiert Ziegelsteine zu den Maurern im dritten Geschoss.

Hinter dem Bauzaun stehen Baucontainer. In einem Baucontainer können die Arbeiter essen, duschen und sich umziehen. In dem anderen Container ist ein Büro für Besprechungen. Neben der Baustelleneinfahrt stehen zwei Klohäuschen aus Plastik.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	296 Wörter	37	

Richtfest

1. Erschließen Sie sich die Sätze eines Abschnitts. Lesen Sie dabei laut.
Fragen Sie nach, wenn die Bedeutung unklar ist.
Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie alle Sätze fließend und sinnvoll betont vorlesen können.

Der Rohbau ist fertig.

Jetzt ist der Rohbau fertig.

Ist der Rohbau fertig?

Der Bauherr lädt ein.

Der Bauherr lädt zum Richtfest ein.

Der Bauherr lädt die Bauarbeiter ein.

Der Bauherr lädt die Nachbarn und Freunde ein.

Der Bauherr lädt den Architekten, die Bauarbeiter, die Nachbarn und die Freunde ein.

Zum Richtfest lädt der Bauherr den Architekten, die Bauarbeiter, die Nachbarn und die Freunde ein.

Der Zimmermann trägt ein kleines Tannenbäumchen.

Der Zimmermann trägt ein kleines Tannenbäumchen bis ganz oben.

Der Zimmermann trägt ein kleines Tannenbäumchen auf das Dach.

Der Zimmermann trägt ein kleines Tannenbäumchen bis ganz oben auf das Dach.

Es ist geschmückt.

Es ist mit bunten Bändern geschmückt.

Er befestigt das Bäumchen.

Er befestigt das Bäumchen auf dem Dach.

Auf dem Dach befestigt er ein kleines Tannenbäumchen.

Der Zimmermann hält das Bäumchen.

Der Zimmermann hält eine Rede.

Der Zimmermann hält eine kurze Rede.

Hält der Zimmermann eine Rede?

Der Zimmermann sagt den Zimmermannsspruch.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	296 Wörter	37	

Die Bauherren freuen sich.

Freuen sich die Bauarbeiter?

Der Architekt und die Bauarbeiter freuen sich auf das Richtfest.

Die Bauarbeiter freuen sich über die Getränke.

Die Bauarbeiter freuen sich über die gekühlten Getränke.

2. Lesen Sie nun den folgenden Text: Lesen Sie den gesamten Text Ihrem Sitznachbarn vor. Der Nachbar achtet auf Fehler. Danach liest der Nachbar den Text vor und Sie hören genau zu.

Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie den Text fließend und sinnvoll betont vorlesen können.

Die Zimmerleute haben den Dachstuhl erstellt.

Jetzt ist der Rohbau fertig und das wird erst mal gefeiert.

Der Bauherr lädt die Architekten, Bauarbeiter, Nachbarn und Freunde zum Richtfest ein.

Auf der Baustelle werden zwei Biertische und ein paar Bänke aufgebaut. Die Bauarbeiter freuen sich über die gekühlten Getränke.

Der Zimmermann trägt ein kleines Tannenbäumchen bis ganz oben auf das Dach. Es ist mit bunten Bändern geschmückt. Der Zimmermann befestigt das Bäumchen auf dem Dach und hält eine kleine Rede. Das ist der so genannte Zimmermannsspruch. Der Zimmermann dankt dem Bauherrn, dem Architekten und allen Arbeitern, die mitgeholfen haben, und er bittet um Gottes Segen für das Haus.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	344 Wörter	34	

Hausbau

1. Lesen Sie beide Texte Satz für Satz. Erschließen Sie sich die Sätze eines Absatzes. Lesen Sie dabei laut. Fragen Sie nach, wenn die Bedeutung unklar ist. Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie alle Sätze fließend und sinnvoll betont vorlesen können.
2. Lesen Sie dann den Textabschnitt im Tandem abwechselnd vor.
3. Hören Sie beim Lesevortrag Ihres Lesepartners genau zu. Hat er oder sie genau und gut betont vorgelesen? Was hat er/sie gut gemacht?

Wände

Artur hat seine Ausbildung auf der Baustelle begonnen. Sein Ausbilder erklärt: „Letzte Woche wurde das Fundament gegossen.

In dieser Woche werden die Wände des Kellers gebaut. Dazu zimmern wir hohle Wände aus Holz. Das nennt man die Schalung.

Wenn die Schalung fertig ist, bringt ein Betonmischer den Beton.

Der Beton wird zwischen die Bretterwände der Schalung gegossen.

Beton ist ein dicker Brei aus Sand, Kies, gemahlene Steine und Wasser. Wenn Beton trocknet, wird er hart. Damit die Wände noch fester werden, verwendet man dicke Stäbe aus Stahl im Beton. Später nehmen wir die Bretter weg und die starken Kellerwände bleiben stehen.

Heute beginnen wir mit dem Bau der Schalung. Du kannst die Bretter holen. Bitte bring auch einen Hammer und die Nägel mit.“

Decken

Ein paar Wochen später lernt Artur, wie eine Betondecke gegossen wird. Arturs Ausbilder beschreibt den Ablauf:

„Die Maurer haben alle Wände des Geschosses hochgezogen. Heute bauen wir die Schalung für die Decke. Wir zimmern einen großen Kasten aus Holz.

Zuerst bauen wir eine Decke aus Holzbrettern. Die Holzbretter liegen auf Balken, diese liegen auf Eisenstützen. Die Eisenstützen stützen die Holzschalung von unten ab, bis die Decke fest ist.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	344 Wörter	34	



Dann legen wir auf die Schalung ein Gitter aus Eisenstangen, die Armierungseisen. Die Armierungseisen werden von Hand mit Draht festgebunden.

Bei der Betondecke müssen wir daran denken, dass wir Öffnungen für die vertikal verlaufenden Rohre und den Schornstein lassen. Außerdem legen wir Plastikschläuche für Stromleitungen in die Betondecke. Diese Plastikschläuche nennt man Leerrohre. Die Elektriker ziehen später Kabel durch diese Leerrohre.

Danach gießen wir flüssigen Beton in die Schalung. Der Kran bringt den flüssigen Beton in einem Silobehälter. Wir müssen den flüssigen Beton mit Schaufeln gleichmäßig verteilen und mit einem Rüttler kurz durchschütteln. Auf diese Weise entstehen keine Luftlöcher im Beton.

Zuletzt wird der Beton geglättet. Schon nach einigen Stunden kann man auf der fertigen Decke herumlaufen. Bis er richtig steinhart ist, muss man aber ungefähr drei Wochen warten.

Los geht's! Die Eisenstützen liegen noch auf der Ladefläche des Transporters. Artur, du kannst die Eisenstützen gleich mit dem Kran hierher transportieren.“

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	151 Wörter	32	



© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

4. Bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge und schreiben Sie sie ab.
Lesen Sie den Ablauf Ihrem Lesepartner vor.

Wände

- Wir zimmern hohle Wände aus Holz.
- Wenn der Beton getrocknet ist, nehmen wir die Bretter weg.
- 1 Für den Bau der Schalung holen wir Bretter und Nägel.
- Ein Betonmischer bringt Beton.
- Wir stecken dicke Stäbe aus Stahl in den Beton.
- Wir gießen den dicken Brei aus Sand, Kies, gemahlene Steine und Wasser zwischen die Bretterwände.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz	151 Wörter	32	



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz	151 Wörter	32	



5. Verfahren Sie wie in Aufgabe 4 und schreiben Sie in Ihr Heft.

Decken

- Die Maurer ziehen die Wände im nächsten Geschoss hoch.
- Wir glätten den Beton.
- Wir beachten Öffnungen für vertikal verlaufende Rohre und den Schornstein.
- Wir holen Eisenstützen, Bretter und Nägel.
- Ein Kran bringt flüssigen Beton in einem Silobehälter. Der Beton wird in die Schalung gegossen.
- Wir warten, bis der Beton hart ist.
- Wir stellen Eisenstützen auf das Fundament.
- Wir legen Armierungseisen und Leerrohre auf die Schalung.
- 1 Die Maurer haben die Wände hochgezogen.
- Wir schütteln den Beton kurz durch.
- Wir legen Holzbretter auf die Eisenstützen. Wir zimmern einen großen Kasten aus Holz.
- Wir verteilen den dicken Brei mit Schaufeln.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	207 Wörter	44	

Wände tapezieren in sieben Arbeitsschritten

1. Lesen Sie die Anleitung Schritt für Schritt mit einem Lesepartner.
Lesen Sie Ihrem Lesepartner einen Arbeitsschritt vor. Wenn ein Wort unklar ist, dann klären Sie gemeinsam die Bedeutung des Wortes.
Lesen Sie sich die folgenden Arbeitsschritte immer abwechselnd gegenseitig vor.
2. Lesen Sie den gesamten Text ein zweites Mal abwechselnd vor.
3. Lesen Sie den Text abwechselnd mit jemand anderem laut vor.

A Vorbereitung

1. Untergrund prüfen
Der Untergrund muss fest, sauber, trocken und rissfrei sein.
2. Tapetenmenge ermitteln
Den Raum ausmessen und ausrechnen, wie viele Tapetenrollen erforderlich sind.

B Durchführung

3. Zuschneiden
Die Tapetenrolle auf dem Tapeziertisch ausrollen. Zu der gemessenen Raumhöhe etwa 5 bis 10 Zentimeter hinzurechnen. Die Länge der Tapetenbahn markieren und dann mit einem Tapetenmesser abschneiden.
4. Einkleistern
Die Rückseite der Tapetenbahn mit einem Kleisterpinsel von der Mitte aus mit Kleister bestreichen.
5. Weichen
Die Tapetenbahn so zusammenlegen, dass ein Teil etwa $\frac{2}{3}$ und der andere Teil etwa $\frac{1}{3}$ lang ist. Die Tapete etwa 5 bis 10 Minuten einweichen lassen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	207 Wörter	44	

6. Markieren

Als Markierung für die erste Bahn auf jeder Wand mithilfe einer Wasserwaage einen senkrechten Strich ziehen. Immer mit dem Lichteinfall arbeiten, damit Überlappungen nicht so stark auffallen.

7. Kleben

Die $\frac{2}{3}$ Seite der Tapetenbahn aufklappen und an der Markierung ansetzen.

Tapete von der Mitte aus mit einer Tapezierbürste anstreichen.

Den oberen Überstand mit dem Scherenrücken in die obere Ecke drücken.

Dabei wird der Eckpunkt zwischen Decke und Wand automatisch auf die Tapete übertragen. Die Tapete wieder ein Stück abziehen, an der markierten Stelle abtrennen und mit der Tapetenbürste andrücken.

Das untere Drittel aufklappen, andrücken und ggf. abschneiden.

Die erste Tapetenbahn hängt! Nun die Arbeitsschritte 3 bis 7 wiederholen, bis alle Wände tapeziert sind.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	207 Wörter	44	

4. Schreiben Sie neben die Abbildung, welcher Arbeitsschritt dargestellt ist.
5. Bringen Sie die Abbildungen in die richtige Reihenfolge.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	167 Wörter	50	

Das Baustellenschild

1. Lesen Sie den Text Absatz für Absatz.

Erschließen Sie sich die Sätze. Lesen Sie dabei laut. Fragen Sie nach, wenn die Bedeutung unklar ist.

Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie alle Absätze fließend und sinnvoll betont vorlesen können.

Bevor mit einer Baumaßnahme begonnen werden kann, müssen die entsprechenden Anträge gestellt und die erforderlichen Genehmigungen eingeholt werden.

Auf dem Baustellenschild wird bescheinigt, dass der Baubeginn der zuständigen Bauaufsichtsbehörde angezeigt wurde. Die Betrachter bzw. die Leser des Baustellenschildes gehen jetzt davon aus, dass die vorgesehene Baumaßnahme durchgeführt werden darf.

Das vollständig ausgefüllte Baustellenschild muss so an der Baustelle angebracht werden, dass es von der Straße aus gut erkennbar ist. Es muss während des gesamten Zeitraums der Baumaßnahme aushängen. Damit es nicht feucht und unlesbar wird, soll es in einer Klarsichthülle aufgehängt werden.

2. Erschließen Sie sich das Baustellenschild. Wie ist es aufgebaut?

Prüfen Sie, ob Sie alle Wörter verstanden haben. Klären Sie die Bedeutung eines unbekanntes Wortes.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	167 Wörter	50	

Anlage B zu Nr. 14.3 VV BauO NRW

Bitte in Klarsichthülle an der Baustelle anbringen	
Baustellenschild	
für die Ausführung eines freigestellten Vorhabens nach § 67 BauO NRW	
Bauvorhaben	Genauere Bezeichnung des Vorhabens
	Bauort (Straße, Hausnummer, Ortsteil)
	Baugrundstück (Gemarkung, Flur, Flurstück)
Entwurfsverfasserin/ Entwurfsverfasser	Name, Vorname
	Anschrift
	Telefon (mit Vorwahl) Telefax (mit Vorwahl)
Unternehmerin/ Unternehmer für den Rohbau	Firma
	Anschrift
	Telefon (mit Vorwahl) Telefax (mit Vorwahl)
Bauleiterin/ Bauleiter	Firma
	Anschrift
	Telefon (mit Vorwahl) Telefax (mit Vorwahl)
Baubeginnanzeige	Der Baubeginn wurde der zuständigen unteren Bauaufsichtsbehörde angezeigt.
Für die Richtigkeit der Angaben:	Bauherrin/Bauherr (Name, Vorname) Telefon (mit Vorwahl)
	Anschrift
<small>Bei der Ausführung freigestellter Vorhaben nach § 67 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) hat die Bauherrin/der Bauherr gemäß § 14 Abs. 3 BauO NRW an der Baustelle ein Schild, das die Bezeichnung des Bauvorhabens und die Namen und Anschriften der Entwurfsverfasserin/des Entwurfsverfassers und der Bauleiterin/des Bauleiters sowie der Unternehmerin/des Unternehmers für den Rohbau enthalten muss, dauerhaft und von der öffentlichen Verkehrsfläche aus sichtbar anzubringen. Dieses Schild erfüllt die gesetzlichen Mindestanforderungen.</small>	

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	167 Wörter	50	

3. Lesen Sie den Text.

Wiederholen Sie das Lesen mehrmals. Lesen Sie dabei auch laut.

Das hier abgebildete Baustellenschild enthält zuerst Informationen zum Bauvorhaben, also genauere Angaben zu der Baumaßnahme.

Dann folgen Angaben zum Entwurfsverfasser. Das ist die Architektin bzw. der Architekt.

Danach werden Firmenname, Anschrift, Telefonnummer und Telefaxnummer von der Firma angegeben, die den Rohbau durchführt.

Anschließend sind dieselben Angaben von der Firma aufgeführt, die die Bauleitung hat.

Am Ende sind Name, Anschrift und Telefonnummer des Bauherren bzw. der Bauherrin eingetragen. Das sind die Eigentümer des Gebäudes.

4. Lesen Sie das ausgefüllte Baustellenschild. Beantworten Sie folgende Fragen und Aufgaben:

- Wie heißen die Architekten dieser Baumaßnahme?
- Was soll gebaut werden?
- Welche Anschrift hat die Firma, die den Rohbau erstellt?
- Geben Sie den genauen Ort der Baumaßnahme an.
- Wer sind die Bauherren?
- Wie heißt das Unternehmen, das die Bauleitung hat?
- Welche Telefaxnummer hat das Unternehmen für den Rohbau?
- Geben Sie die Adresse der Architekten an.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz	167 Wörter	50	

Anlage B zu Nr. 14.3 VV BauO NRW

Bitte in Klarsichthülle an der Baustelle anbringen		
Baustellenschild		
für die Ausführung eines freigestellten Vorhabens nach § 67 BauO NRW		
Bauvorhaben	Genauere Bezeichnung des Vorhabens <i>Anbau einer Garage und Erweiterung der Terrasse</i>	
	Bauort (Straße, Hausnummer, Ortsteil) <i>Hauptstr. 77, Bonn - Oberkassel</i>	
	Baugrundstück (Gemarkung, Flur, Flurstück) <i>Oberkassel, 5, 47/11</i>	
Entwurfsverfasserin/ Entwurfsverfasser	Name, Vorname <i>Schick, Marlene Platz, Udo</i>	
	Anschrift <i>Langer Weg 6, 53773 Hennef</i>	
	Telefon (mit Vorwahl) <i>02242 - 1234-0</i>	Telefax (mit Vorwahl) <i>02242 - 1234-99</i>
Unternehmerin/ Unternehmer für den Rohbau	Firma <i>Schnellbau GmbH</i>	
	Anschrift <i>Rheinstr. 108, 56564 Neuwied</i>	
	Telefon (mit Vorwahl) <i>02631 - 2800</i>	Telefax (mit Vorwahl) <i>02631 - 2801</i>
Bauleiterin/ Bauleiter	Firma <i>Exakta GmbH</i>	
	Anschrift <i>Uferweg 13, 53111 Bonn</i>	
	Telefon (mit Vorwahl) <i>0228-987-0</i>	Telefax (mit Vorwahl) <i>0228 - 987 - 11</i>
Baubeginnanzeige	Der Baubeginn wurde der zuständigen unteren Bauaufsichtsbehörde angezeigt.	
Für die Richtigkeit der Angaben:	Bauherrin/Bauherr (Name, Vorname) <i>Glücklich, Katrin</i>	Telefon (mit Vorwahl) <i>02241 - 123456</i>
	Anschrift <i>Alte Gasse 5 b, 53721 Siegburg</i>	
<small>Bei der Ausführung freigestellter Vorhaben nach § 67 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) hat die Bauherrin/der Bauherr gemäß § 14 Abs. 3 BauO NRW an der Baustelle ein Schild, das die Bezeichnung des Bauvorhabens und die Namen und Anschriften der Entwurfsverfasserin/des Entwurfsverfassers und der Bauleiterin/des Bauleiters sowie der Unternehmerin/des Unternehmers für den Rohbau enthalten muss, dauerhaft und von der öffentlichen Verkehrsfläche aus sichtbar anzubringen. Dieses Schild erfüllt die gesetzlichen Mindestanforderungen.</small>		

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Das Handlungsfeld „Bau“ ist durch sehr viele längere Wörter und zahlreiche Komposita gekennzeichnet. Dies führt häufig zu einem relativ hohen LIX-Wert. Bei den Lesetexten wurde aber auf kurze Satztlängen und einen einfachen Satzbau geachtet.

Aufgaben 1–4

Die Teilnehmer/-innen sollen bei dieser Leseübung vor allem Begriffe des Fachgebietes „Bau“ durch Wiederholungen in ihren Sichtwortschatz aufnehmen. Die Arbeit im Tandem mit einem Lesepartner hat den Vorteil, dass die Aussprache kontrolliert und ggf. verbessert werden kann.

Viele Wörter haben mehr als zwei Silben und müssen zunächst tatsächlich erlesen werden. Die Zerlegung in Silben bzw. Morpheme unterstützt eine zunehmend automatisierte Worterkennung. Die Teilnehmer/-innen lernen und üben hier, wie sie sich lange Wörter selbst erschließen können. Dazu zerlegen sie die Wörter zunächst in Silben (zusammengehörige Buchstaben werden mit einem Bogen gekennzeichnet).

Bei einem Kompositum werden die darin enthaltenen Wörter mit einem senkrechten Strich getrennt.

Bau + Stoffe → Bau | stoffe

Im Sprachunterricht kann zusätzlich auf Fugenzeichen (*s, e, n, er*) eingegangen werden. Diese werden bei manchen der Komposita zwischen die Bestandteile eingefügt, z. B. bei

Spannung + s + prüfer → Spannungs | prüfer

Leben + s + mittel → Lebens | mittel

Zeitung + s + papier → Zeitungs | papier

Geburt + s + tag → Geburts | tag

Hund + e + hütte → Hunde | hütte

Tasche + n + tuch → Taschen | tuch

Kind + er + garten → Kinder | garten

Da die Bedeutung der Wörter i. d. R. bekannt ist, wird die Bedeutung des Kompositums schnell erkannt.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Aufgabe 1

Die Teilnehmer/-innen erschließen sich die Sätze. Sie erkennen an den Satzbaustreppen die zusammengehörigen Satzteile und damit den Satzaufbau.

Nachdem die ersten beiden Sätze tatsächlich Wort für Wort erlesen wurden, können die folgenden fünf Sätze eventuell aufgrund der nun bekannten Satzbausteine schneller und eigenständig erschlossen werden.

Aufgaben 2–4

Die Teilnehmer/-innen erschließen sich kurze Dialoge. Die Anführungszeichen am Satzanfang und -ende weisen darauf hin, dass es sich bei diesen Fragen und Antworten um direkte Rede bzw. um wörtliche Rede handelt.

Die Antwort bezieht sich auf die Frage und verdeutlicht, dass aufeinanderfolgende Sätze in einem Zusammenhang zueinander stehen können. Ob der Leser/die Leserin den Zusammenhang erkannt hat, lässt sich beim Vorlesen an der Betonung feststellen.

Schließlich können anhand der Beispiele die Merkmale einer Frage (Fragen beginnen mit dem Verb oder einem Fragewort und enden mit dem Fragezeichen) sowie der Unterschied zwischen W-Fragen und Ja-/Nein-Fragen thematisiert werden.

Aufgaben 5–8

Die Teilnehmer/-innen lernen Aussagesätze von Fragesätzen zu unterscheiden und erkennen den Aufbau Subjekt – Verb – Objekt. Sie sollen bei dieser Leseübung vor allem Begriffe aus dem Fachgebiet „Bau“ sowie aus ihrem Lebensumfeld lesen und durch die Wiederholungen in ihren Sichtwortschatz aufnehmen.

Das wiederholende Lesen dient dem Aufbau des Sichtwortschatzes. Das Vorlesen eines längeren Textes erfordert die tatsächliche Realisation des Leseprozesses, eine auswendig gelernte Wiedergabe von Sätzen ist ausgeschlossen.

Lesen ist anstrengend und erfordert eine hohe Aufmerksamkeit. Ggf. können die Lesetandems die Rollen bereits nach je einem Viertel des Textes tauschen. In jedem Fall sollen sie den vollständigen Text gemeinsam laut lesen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Damit die Leseaufgabe nicht überfordernd wirkt, wird empfohlen, den Text in zwei Abschnitte aufzuteilen. Zum Abschluss soll der gesamte Text vorgelesen werden.

Die beiden kurzen Abschnitte können zunächst vom Kursleiter/von der Kursleiterin vorgelesen werden. Da die Abschnitte einfach und kurz sind, können die Sätze ebenso von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen erschlossen werden.

Zur Vorgehensweise siehe *RC Lesen*, Alpha-Level 3, Z4.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Die Teilnehmer/-innen lernen Warnungen, Aufforderungen, Ausrufe und die Befehlsform sowie das Ausrufezeichen als Satzzeichen kennen. Sie sollen bei dieser Leseübung vor allem Begriffe aus dem Fachgebiet „Bau“ sowie aus ihrem Lebensumfeld durch das wiederholte Lesen in ihren Sichtwortschatz aufnehmen.

Die Teilnehmer/-innen können längere und unbekannte Wörter zunächst in Silben zerlegen (zusammengehörige Buchstaben werden mit einem Bogen gekennzeichnet). Die Zerlegung in Silben bzw. Morpheme unterstützt eine zunehmend automatisierte Worterkennung.

Bei einem Kompositum sollen die darin enthaltenen Wörter z. B. mit einem senkrechten Strich getrennt und eingekreist werden. Die Teilnehmer/-innen lernen und üben auf diese Weise, wie sie sich lange Wörter selbst erschließen können.

Zu dieser Vorgehensweise siehe auch Hinweise zum Aufgabenblatt *RC Schreiben, Bau*, Alpha-Level 3, Z1.

Optionale Zusatzaufgabe:

Der Kursleiter/die Kursleiterin verteilt ein Blatt, auf dem die besprochenen Schilder abgebildet sind.

Abwechselnd beschreiben die Teilnehmer/-innen ein Schild und erklären **mit eigenen Worten** die Bedeutung des Schildes. Die anderen überlegen, welche Wörter oder welcher Satz auf dem ausgewählten Schild zu lesen sind.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Warnungen und Aufforderungen weisen zahlreiche Substantivierungen auf. Diese Wortformen führen zu einem hohen LIX-Wert, der aber nicht überbewertet werden darf. Diese Wörter sind länger und müssen zunächst genau analysiert werden. Da die Begriffe der Lebenswelt entnommen sind, kann ihre Bedeutung schnell erkannt werden.

Aufgabe 1

Die Teilnehmer/-innen sollen zur Abwechslung wieder einen kurzen Fließtext lesen. Der Text kann absatzweise gelesen werden. Ggf. können die Sätze auch mithilfe einer Satzterappe erschlossen werden.

Aufgabe 2

Durch das wiederholte Lesen sollen die Teilnehmer/-innen die Begriffe in ihren Sichtwortschatz aufnehmen. Die Teilnehmer/-innen können längere und unbekannte Wörter zunächst in Silben zerlegen (zusammengehörige Buchstaben können mit einem Bogen gekennzeichnet werden). Die Zerlegung in Silben bzw. Morpheme unterstützt eine zunehmend automatisierte Worterkennung. Bei einem Kompositum können die darin enthaltenen Wörter mit einem senkrechten Strich getrennt werden. Die Teilnehmer/-innen lernen und üben auf diese Weise, wie sie sich lange Wörter selbst erschließen können. Zu dieser Vorgehensweise siehe auch Hinweise zum Aufgabenblatt *RC Schreiben, Bau, Alpha-Level 3, Z1*.

Aufgabe 3

Die Teilnehmer/-innen ordnen den verschiedenen Abbildungen den jeweils zugehörigen Hinweis zu. Dazu müssen die Hinweise erneut gelesen werden, sodass sie gut in den Sichtwortschatz aufgenommen werden.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Die Teilnehmer/-innen erlesen und erschließen sich zunächst die Fachbegriffe. Sie können die Begriffe in Silben zerlegen (zusammengehörige Buchstaben können mit einem Bogen gekennzeichnet werden). Danach werden die in einem Kompositum enthaltenen Wörter eingekreist. Die Gliederung unterstützt die automatisierte Worterkennung.

Zur Vorgehensweise siehe auch Hinweise zum Aufgabenblatt *RC Schreiben, Bau*, Alpha-Level 3, Z1.

Aufgabe 1–3

Die Teilnehmer/-innen erschließen sich zunächst Fachbegriffe und dann längere und komplexe Sätze. Da der erste Teil des Satzes unverändert immer wiederkehrt, kann die Aufmerksamkeit ganz für die Wörter und ihre Bedeutung verwendet werden. Ziel ist es, dass die Teilnehmer/-innen durch vergleichendes Lesen der Sätze und Betrachten der Abbildungen einen Zusammenhang erfassen, darüber einzelne Informationen erschließen und diese in Beziehung zueinander setzen.

Die ungleiche Anzahl an Sätzen und Abbildungen erfordert eine eigene Reflexion und ein mehrfaches Lesen. Die Schreibaufgabe verlangt die erneute Auseinandersetzung mit den Fachbegriffen und sichert die Verankerung im mentalen Gedächtnis.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Die Teilnehmer/-innen sollen bei diesen Aufgaben den Aufbau eines Satzes erkennen und sich darin üben, umfangreichere Sätze selbstständig zu erschließen. Über lautes und wiederholendes Lesen werden die Wortfolgen, deren Aussprache und Sequenzierung trainiert.

Aufgabe 1-2

In diesen Textabschnitten wurden Satzteile ergänzt, umgestellt und ersetzt. Die Teilnehmer/-innen sind dadurch gefordert, **genau** zu lesen. Sie sollen die Unterschiede zwischen einem Aussagesatz und einer Frage erkennen.

Der Aussagesatz ist durch die Reihenfolge Subjekt – konjugiertes Verb – Objekt gekennzeichnet. Bestimmte Satzteile können vorangestellt werden. Der Aussagesatz endet mit einem Punkt.

Die Frage beginnt mit dem konjugierten Verb oder einem Fragewort. Sie endet mit dem Fragezeichen und unterscheidet sich von der Aussage in der Intonation.

Es wird empfohlen, die Teilnehmer/-innen immer wieder zu fragen, ob sie jedes Wort kennen, und zu prüfen, ob die Bedeutung richtig erfasst wurde (z. B. *Schalung*). Die Teilnehmer/-innen sollen lernen und üben, das eigene Verständnis ständig selbst zu überprüfen (Selbstreflexion).

Aufgabe 3

Der zweite, kürzere Text enthält die zuvor geübten Sätze. Das Wiedererkennen der bekannten Satzfolgen motiviert und lässt den Teilnehmern und Teilnehmerinnen genügend Kapazitäten, um Zusammenhänge zwischen den Sätzen zu erkennen und so zu einem satzübergreifenden Textverstehen zu gelangen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Die Teilnehmer/-innen sollen bei diesen Aufgaben den Aufbau eines Satzes erkennen und üben, sich auch umfangreichere Sätze selbstständig zu erschließen. Über lautes und wiederholendes Lesen werden die Wortfolgen, deren Aussprache und Sequenzierung trainiert.

Aufgabe 1

In diesem Text wurden Satzteile ergänzt, umgestellt und ersetzt. Die Teilnehmer/-innen sind dadurch gefordert, **genau** zu lesen. Sie sollten die Unterschiede zwischen einem Aussagesatz und einer Frage erkennen: Der Aussagesatz ist durch die Reihenfolge Subjekt – konjugiertes Verb – Objekt gekennzeichnet. Bestimmte Satzteile können vorangestellt werden. Der Aussagesatz endet mit einem Punkt. Die Frage beginnt mit dem konjugierten Verb oder einem Fragewort. Sie endet mit dem Fragezeichen und unterscheidet sich von der Aussage in der Intonation.

Aufgabe 2

Der Text der zweiten Aufgabe enthält viele der zuvor geübten Sätze. Das Wiedererkennen der bekannten Satzfolgen motiviert und lässt den Teilnehmern und Teilnehmerinnen genügend Kapazitäten, um neue Satzteile zu erschließen. Sie können zusätzliche Informationen aufnehmen. Sie erkennen sukzessiv Beziehungen zwischen den Sätzen und gelangen so zu einem satzübergreifenden Textverstehen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Aufgabe 1–3

Der vorliegende Text weist alltagssprachliche Satzgefüge auf, die den Teilnehmern und Teilnehmerinnen auf Alpha-Level 3 geläufig sind. Die Form der direkten Rede wird durch die Anführungsstriche verdeutlicht. Der Text ist etwas umfangreicher, damit die Teilnehmer/-innen die Scheu vor Bleiwüsten verlieren und lernen, Texte in Abschnitte einzuteilen, die sie bewältigen können.

Dieser Text lässt sich gut in zwei Teile gliedern. Die einzelnen Abschnitte gehören zu einem Thema, sie sind hier aber unabhängig voneinander und lassen sich auch getrennt in aufeinanderfolgenden Sitzungen behandeln. Die zwei Teile ermöglichen allen Teilnehmer/-innen, immer wieder einen neuen Anfang zu wagen, die Lesefähigkeit zu erproben und zu verbessern.

Die Teilnehmer/-innen sollen sich den Text zunächst Satz für Satz bzw. Absatz für Absatz selbstständig erschließen. Dabei ist es wichtig, sie immer wieder zur Reflexion und zur Selbstbeobachtung anzuhalten („Verstehen Sie, was Sie gerade lesen?“). Sie sollen lernen, Unklarheiten zu identifizieren und zu klären. In der Regel helfen Hinweise auf Wortstamm bzw. Morpheme, die Bedeutung eines neuen Wortes zu erkennen und leichter aufzunehmen. Zur Klärung von Wortbedeutungen oder Satzteilen wird zudem empfohlen, dass die Kursleiter/-innen mit der Methode des lauten Denkens immer wieder demonstrieren, wie sie selbst etwas Unverstandenes klären oder überprüfen. (vgl. dazu *RC Lesen*, S. 13f.). Wichtig ist stets, dass nicht dem Verstehensprozess der Lesenden vorgreifend die globale Kohärenz des Textes erläutert wird, sondern dass die Kursleiterin bzw. der Kursleiter bei dem Begriff bleibt, der gemeinsam geklärt werden soll. Der Aufbau des Textes ist einfach. Beide Erklärungen sind chronologisch strukturiert. Außerdem wird die Thema-Rhema-Folge berücksichtigt, d. h., das Rhema des ersten Satzes ist Thema des folgenden Satzes. Dadurch, dass die neue Information bzw. der Fachbegriff sofort wieder aufgegriffen wird, wird die lokale Kohärenzbildung stark unterstützt und vereinfacht (z. B. *Zuerst bauen wir eine Decke aus Holzbrettern. Die Holzbretter liegen auf Eisenstützen. Die Eisenstützen stützen die Holzschalung von unten ab, bis die Decke fest ist.*).

Das mehrfach wiederholte Lesen eines Textabschnittes führt zur Steigerung der Leseflüssigkeit. Die Leseflüssigkeit ist Voraussetzung für das Textverstehen. Erst wenn der Leser den Text flüssig lesen kann, hat er freie kognitive Kapazitäten, die er für das Textverstehen benötigt. Die Teilnehmer/-innen sollen beim dritten oder vierten Durchgang den Textabschnitt jemand anderem vorlesen und anschließend dessen Lesevortrag zuhören und ggf. verbessern. Das wiederholte laute Lesen eines Textabschnittes macht die Fortschritte für die Teilnehmer/-innen selbst wahrnehmbar. Durch die Arbeit im Tandem wird zudem sichergestellt, dass tatsächlich alle Teilnehmer/-innen den Lesevorgang realisieren.

Aufgabe 4–5

Wenn die Teilnehmer/-innen den Text flüssig lesen können, soll der Fokus auf den Textaufbau gerichtet werden. Die Teilnehmer/-innen sollen erkennen, dass das Textverstehen durch die Anordnung der Sätze determiniert wird.

Da die Wörter und Satzteile der folgenden Übung durch das mehrmalige Lesen des Textes geläufig sind, können die Teilnehmer/-innen ihre Aufmerksamkeit auf die Identifikation und Entnahme der Hauptinformationen der einzelnen Sätze lenken. Diese Übung dient der Anbahnung von Lesestrategien (Wichtiges erkennen und markieren). Die Teilnehmer/-innen lernen, dass für das Verstehen eines Sachtextes die Reihenfolge der Hauptinformation von besonderer Bedeutung ist. (Die willkürliche Anordnung der Sätze auf dem Aufgabenblatt behindert den Lernprozess.) Die Teilnehmer/-innen festigen durch das erneute Lesen der Fachbegriffe deren Aufnahme in den Sichtwortschatz und verinnerlichen nebenbei den beschriebenen inhaltlichen Ablauf.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

LÖSUNGEN

4.

- [1] Für den Bau der Schalung holen wir Bretter und Nägel.
- [2] Wir zimmern hohle Wände aus Holz.
- [3] Ein Betonmischer bringt Beton.
- [4] Wir gießen den dicken Brei aus Sand, Kies, gemahlene Steine und Wasser zwischen die Bretterwände.
- [5] Wir stecken dicke Stäbe aus Stahl in den Beton.
- [6] Wenn der Beton getrocknet ist, nehmen wir die Bretter weg.

5.

- [1] Die Maurer haben die Wände hochgezogen.
- [2] Wir holen Eisenstützen, Bretter und Nägel.
- [3] Wir stellen Eisenstützen auf das Fundament.
- [4] Wir legen Holzbretter auf die Eisenstützen. Wir zimmern einen großen Kasten aus Holz.
- [5] Wir beachten Öffnungen für vertikal verlaufende Rohre und den Schornstein.
- [6] Wir legen Armierungseisen und Leerrohre auf die Schalung.
- [7] Ein Kran bringt flüssigen Beton in einem Silobehälter. Der Beton wird in die Schalung gegossen.
- [8] Wir verteilen den dicken Brei mit Schaufeln.
- [9] Wir schütteln den Beton kurz durch.
- [10] Wir glätten den Beton.
- [11] Wir warten, bis der Beton hart ist.
- [12] Die Maurer ziehen die Wände im nächsten Geschoss hoch.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Je fortgeschrittener die Leseflüssigkeit ist, desto mehr Aufgaben zum Leseverstehen können angeboten werden. Mit dieser Aufgabe wird eine neue Textsorte eingeführt: die Anleitung.

Das Verstehen einer Anleitung erfordert ein satzübergreifendes Textverstehen. Die Teilnehmer/-innen müssen zunächst den Aufbau und die Struktur des Textes erkennen. Der Aufbau wird durch die Anordnung von Abschnitten (hier A und B) und die Nummerierung einzelner Absätze bzw. Sätze verdeutlicht.

Das Verstehen einer Anleitung verlangt, dass zunächst die Bedeutung eines jeden Satzes bzw.

Gliederungspunktes erfasst wird. Das ist oft nicht leicht, weil Inhalte in Anleitungen meist stark komprimiert sind. Die Gliederungspunkte weisen häufig komplexe Satzgefüge und Substantivierungen auf.

Die Teilnehmer/-innen müssen lernen, sich stets zu fragen, ob der erlesene Satz vollständig verstanden wurde.

Sie üben hier, sich auch komplexe Sätze selbstständig zu erschließen und sich selbstkritisch zu überprüfen.

Die Teilnehmer/-innen lesen die Anleitung im Lesetandem. Beim abwechselnden Lautlesen sind sie

gezwungen, den Leseprozess tatsächlich zu realisieren. Das paarweise Lesen gewährt aber immer noch einen Schonraum, da nur eine andere Person zuhört und nicht die ganze Gruppe. Auch das Herausstellen unbekannter Begriffe und deren Klärung fallen im Lesetandem leichter als im Plenum.

Bleibt die Bedeutung eines Begriffs unklar, demonstriert der Kursleiter oder die Kursleiterin die Bedeutungsfindung mit der Methode des lauten Denkens. Er oder sie formuliert eigene Gedanken und Fragen zu dem Begriff und beantwortet sie selbst (z. B. Aus welchen Einzelteilen besteht das Wort? Mit welchen weiteren Wörtern steht es zusammen? Kann ein Oberbegriff gebildet werden? Gibt es Synonyme?). Wichtig ist, dass der Verstehensprozess der Lesenden schrittweise erarbeitet wird. D. h., die Kursleiter/-innen erläutern nicht die globale Kohärenz des Textes, sondern klären gemeinsam mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen vorerst einzelne Begriffe bzw. Passagen.

Die Lesepartner/-innen lesen sich den Text ein zweites Mal Absatz für Absatz vor. Bei der Wiederholung beginnt der oder die andere, sodass alle den Text einmal vollständig vorgelesen haben. Durch das laute und wiederholende Lesen wird neben der Worterkennung auch die Erkennung von Wortfolgen, deren Aussprache sowie die Sequenzierung eines Satzes trainiert. Das Lesetandem erweitert den Sichtwortschatz und verbessert die Leseflüssigkeit. Für das wiederholende dritte und vierte Lautlesen hat sich in einer sehr heterogenen Lerngruppe eine veränderte Zusammensetzung des Tandems bewährt.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Der vorliegende Text hat einen hohen LIX-Wert. Das liegt zum einen an den vielen langen Wörtern, zum anderen an den gewählten Satzgefügen.

Da die längeren Wörter auch in anderen Zusammenhängen immer wieder auftreten, sollen diese Begriffe in den Sichtwortschatz aufgenommen werden (z. B. Informationen, Firmenname, Anschrift, Telefonnummer, Telefaxnummer, Adresse, Unternehmer, Vorwahl, Architekt, Bezeichnung).

Zahlreiche Komposita können im Sprachunterricht behandelt werden, u. a. bei der Zusammenstellung von Wortfamilien (z. B. Baustelle, Baumaßnahme, Bauleitung, Rohbau, Bauherrin, Bauvorhaben, Baubeginn).

Aufgabe 1 enthält drei Sätze mit *dass*, Aufgabe 3 weist zwei Relativsätze auf, um diese Satzkonstruktionen thematisieren und veranschaulichen zu können.

Ggf. kann die Kursleiterin oder der Kursleiter ersatzweise die ersten beiden Absätze von Aufgabe 1 einleitend vorlesen und die Leseübung auf Absatz 3 begrenzen.

Hauptziel der vorliegenden Leseaufgabe ist die Vermittlung von Textsortenkenntnis. Die Teilnehmer/-innen sollen einem tabellarisch angelegten Formular Informationen entnehmen können. Dabei ist in erster Linie kursorisches Lesen gefragt. Die Teilnehmer/-innen sollen sich schnell im Formular zurechtfinden.

Zunächst ist der Aufbau des Formulars zu klären. Der vorliegende Vordruck enthält oben und unten Angaben zur Rechtsgrundlage. Die oberste Zeile gibt eine Information bzw. Anweisung zur Verwendung des Formulars. Die Überschrift steht größer und fett gedruckt in der zweiten Zeile.

Der mittlere Teil des Formulars besteht im Wesentlichen aus zwei Spalten. Die linke Spalte enthält die Überschrift zu den Informationen, die in der dazugehörigen rechten Spalte in mehreren Zeilen erfragt bzw. angegeben werden.

Zur Klärung von Unklarheiten bzw. Unverstandenen empfiehlt es sich, schwierige Begriffe oder Passagen an die Tafel zu schreiben. Nun können Fragen gestellt werden: Aus welchen Einzelteilen besteht das Wort? Mit welchen weiteren Wörtern steht es zusammen? Kann ein Oberbegriff gebildet werden? Gibt es Synonyme? Wichtig ist, dass nicht dem Verstehensprozess der Lesenden vorgreifend die globale Kohärenz des Textes erläutert wird, sondern dass die Kursleiterin bzw. der Kursleiter bei dem Begriff bzw. der Passage bleibt, die gemeinsam geklärt werden soll.

Die Vorgehensweise zur Klärung von Unverstandenen muss immer wieder gezeigt werden. Die Kursleiterin bzw. der Kursleiter fungiert dabei als Modell, das laut denkend die Bedeutungsfindung demonstriert.

Beim Tabellenlesen wird nicht das flüssige Lesen trainiert, sondern der flexible, routinierte Umgang mit dieser Textsorte. Das kursorische Lesen wird durch die Beantwortung der Fragen in Aufgabe 4 geübt.

LÖSUNGEN

- Die Architekten heißen Marlene Schick und Udo Platz.
- Die Terrasse soll erweitert und eine Garage soll angebaut werden.
- Die Anschrift der Firma, die den Rohbau erstellt, ist: Rheinstraße 108, 56564 Neuwied.
- Die Baumaßnahmen finden statt auf dem Baugrundstück in der Gemarkung Oberkassel, Flur 5, Flurstück 47/11 in der Hauptstraße 77 in Bonn, Ortsteil Oberkassel.
- Die Bauherren sind Katrin Glücklich und Matthias Glücklich.
- Die Bauleitung hat die Firma Exakta GmbH.
- Das Unternehmen für den Rohbau hat die Telefaxnummer 02631/2801.
- Die Adresse der Architekten lautet: Langer Weg 6, 53773 Hennef.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	315 Wörter	40	

Ein neues Badezimmer

1. Lesen Sie den Text abschnittsweise. Lesen Sie dabei auch laut.
Markieren Sie schwierige Wörter. Prüfen Sie, ob Sie alle Wörter verstanden haben. Klären Sie die Bedeutung eines unbekanntes Wortes.
2. Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie den Text fließend und sinnvoll betont lesen können.
3. Lesen Sie den Text mit verteilten Rollen vor. Wechseln Sie anschließend die Rollen.

„Die Wohnung ist eigentlich schön. Das Wohnzimmer ist hell und warm, die Küche hat ein großes Fenster und es gibt sogar einen Sonnenbalkon. Aber das Badezimmer ist uralt!

Die Fliesen sind aus den 70er Jahren. Sie haben eine grässliche Farbe und viele Macken.

Der Wasserhahn tropft. Er muss repariert werden.

Der Heizstrahler sollte durch einen modernen Heizkörper ersetzt werden. Auch die Toilette und das Waschbecken sollen ausgetauscht werden.

Doch am schlimmsten ist die Badewanne! Ich träume von einer Dusche. Aber so eine Sanierung ist sehr aufwändig. Wenn man die Badewanne demontiert und stattdessen eine Duschkabine einbaut, hätte ich daneben sogar Platz für eine Waschmaschine.“

„Guck mal! Das ist ja genau die passende Werbeanzeige. Lies doch mal!“

Ihr neues Bad aus einer Hand!

Wir bieten:

- kompetente Beratung
- kreative Planung
- fachgerechte Umsetzung

Wir sorgen für eine schnelle und reibungslose Montage. Wir koordinieren alle Gewerke und garantieren eine termingerechte Ausführung.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	315 Wörter	40	

„Was ist denn alles zu tun? Welche Handwerker werden benötigt?“

„Die Demontage der Sanitärobjekte und das Verlegen der Wasserrohre übernimmt ein Installateur. Er repariert auch den Wasserhahn.

Der Fliesenleger verlegt neue Fliesen auf dem Fußboden und an den Wänden.

Wenn du eine zusätzliche Steckdose brauchst, um eine Waschmaschine anzuschließen, kommt der Elektriker.

Dann streicht ein Maler die Decke.

Und schließlich montiert der Sanitärinstallateur die Dusche sowie eine neue Toilette und ein modernes Waschbecken.

Wenn der Ablauf genau geplant wird und jeder Handwerker pünktlich mit seiner Arbeit beginnt und ordentlich arbeitet, dann ist die Renovierung in drei Tagen erledigt.“

„Wie viel kostet das wohl insgesamt?“

„Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen sind nicht billig. In diesem Fall brauchst du Fachkräfte. Diese Fachleute haben eine abgeschlossene Ausbildung. Sie bringen das erforderliche Know-how sowie Erfahrung mit.“

„Vielleicht sollte ich auch so eine Ausbildung machen. Dann könnte ich zumindest einen Teil dieser Arbeiten selbst erledigen.“

„Das ist eine super Idee! Ich weiß schon, wo du dann tätig sein kannst: Mein Badezimmer muss auch dringend renoviert werden.“



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	81 Wörter	43	

4. Lesen Sie die Sätze. Ordnen Sie den danach folgenden Begriffen den erklärenden Satz zu.
5. Überprüfen Sie Ihre Lösung mit Ihrem Sitznachbarn/Ihrer Sitznachbarin.

- Ein kaputtes Teil wird instandgesetzt.
- Die Beraterin kennt sich aus und weiß, was zu tun ist. Sie ist sachverständig.
- Ein veralteter Gebäudeteil oder ein unansehnliches Gebäude werden erneuert.
- Der Handwerker bringt das erforderliche Wissen mit. Er hat viel _____.
- Die Beraterin hat viele Ideen und macht gute Vorschläge.
- Die Bauleitung stimmt mit jedem Handwerker ab, wer wann und wie lange auf der Baustelle arbeitet.
- Das Badezimmer wird neuen Bedürfnissen angepasst und etwas umgestaltet.

reparieren

renovieren

koordinieren

kreativ

Know-how

sanieren

kompetent

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	337 Wörter	45	

Straßenbau

1. Lesen Sie den Text Absatz für Absatz. Lesen Sie dabei laut.
Prüfen Sie, ob Sie alle Wörter kennen und alle Sätze verstanden haben.
Fragen Sie nach, wenn die Bedeutung unklar ist.
Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie alle Sätze fließend und sinnvoll betont vorlesen können.
2. Lesen Sie den Text einem Lesepartner vor. Der Partner achtet auf Fehler.
Danach liest der Partner den Text vor und Sie hören genau zu. Hat er/sie genau und gut betont vorgelesen? Was könnte man verbessern?

Die Einwohner von Waldems haben die Nase voll von dem Durchgangsverkehr. Seit Jahren fordern sie eine Umgehungsstraße. Jetzt sind die Planungen abgeschlossen. Endlich wird mit dem Straßenbau begonnen.

Zuerst markieren die Vermessungstechniker den genauen Straßenverlauf. Sie berechnen mithilfe eines Messgerätes, mit einem Tachymeter, wo Erde aufgefüllt oder abgetragen werden muss, damit der Boden keine Löcher oder Erhebungen hat.

Dann beginnen die Erdarbeiten. Die Erde wird mit einem großen Bagger ausgehoben. Eine Planierdraupe ebnet den Untergrund.

Als Nächstes werden Wasserrohre verlegt. Durch diese Rohre wird das Regenwasser in Auffangbecken oder Flüsse geleitet. Die Rohre werden mit Sand und Kies bedeckt. Nun verdichtet ein Straßenbauarbeiter die Erdschicht mit einem Rüttler. Durch das Vibrieren des Rüttlers werden die Sandkörner und Steinchen eng zusammengedrückt.

Nachdem die Erdarbeiten abgeschlossen sind, laden Kipplaster Schotter auf der Straße ab. Mehrere Bauarbeiter verteilen den Schotter grob mit Schaufel und Rechen. Zum Glück gibt es ein Planierfahrzeug, den Grader, der den Schotter gleichmäßig verteilt. Dann wird die Schotterschicht mit Walzen mehrfach festgedrückt. Auf diese Weise wird der Schotter verdichtet.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	337 Wörter	45	



Schließlich wird die Straße mit einer Mischung aus Schotter, Sand und Kies bedeckt. Diese Schicht bildet den Untergrund der Fahrbahn. Die Tragschicht wird ebenfalls mit Walzen mehrfach festgedrückt. Die Straße wird dadurch besonders stabil. Die Tragschicht sorgt dafür, dass schwere Fahrzeuge die Straße nicht beschädigen.

Endlich wird die Fahrbahndecke aufgebracht. Dazu wird heißer Asphalt für den Straßenbelag geliefert. Asphalt besteht meist aus Sand, Kies und Bitumen, einer schwarzen, klebrigen Masse aus Erdöl. Die Straßenbauer verwenden für die Straßendecke eine spezielle Maschine, den Straßenfertiger. Der Straßenfertiger schiebt sich ganz langsam über die Tragschicht und verteilt den Asphalt auf dem Untergrund. Dabei glättet der Straßenfertiger den Asphalt und verdichtet ihn auch gleich. Die Fahrbahndecke muss fest und stabil sein, damit auch bei unterschiedlichen Temperaturen keine Risse und Dellen entstehen, wenn die Straße befahren wird.

Zum Abschluss rollt noch einmal eine Walze über die neue Fahrbahndecke. Sie verdichtet den Asphalt nochmals und sie streut Splitt auf den Asphalt. Die kleinen Steinchen verbessern die Haftung der Autoreifen auf der Straße.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	337 Wörter	45	

3. Bilden Sie mit den folgenden Verben je einen Satz.

markieren

berechnen

auffüllen

abtragen

ausheben

ebnen

verlegen

zuschütten

verdichten

zusammendrücken

abladen

verteilen

festdrücken

aufbringen

schieben

glätten

rollen

streuen

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz	337 Wörter	45	

4. Betrachten Sie den Anfang von jedem Absatz. Welche Information geben diese Wörter? Schreiben Sie die Satzanfänge der Absätze auf.

Die Einwohner zuerst,



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	134 Wörter	46	

5. Erschließen Sie sich den Text. Bitte ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Eine Straße besteht aus mehreren Schichten.

Die _____ ist die oberste Schicht der Straße. Sie bildet die Straßendecke und wird deshalb auch als _____ bezeichnet.

Unzählige Reifen rollen über den _____. Die Schicht muss daher _____ sein.

Außerdem muss sie _____ sein, denn sie muss sowohl heiße Temperaturen als auch tiefen Frost aushalten können.

Die _____ bildet die Grundlage der Fahrbahn. Sie besteht aus einer Mischung aus Schotter, Kies und Sand. Diese Schicht sorgt dafür, dass auch schwere Fahrzeuge die Straße nicht beschädigen und aus der Form bringen.

Der darunter liegende _____ sorgt dafür, dass der Untergrund der Straße glatt ist, sodass die Straße bequem und spritsparend befahrbar ist.

Diese Schicht ist die _____.

In der _____ sind die Rohre für das Regenwasser verlegt.

Asphaltschicht

Schotter-schicht

Tragschicht

Schotter

abriebfest

temperaturbeständig

Deckschicht

Erdschicht

Asphalt

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	134 Wörter	46	

6. Überprüfen Sie Ihre Lösung zusammen mit Ihrem Sitznachbarn.
Lesen Sie sich dazu die Absätze gegenseitig vor.
7. Lesen Sie sich gegenseitig den gesamten Text vor. Hören Sie genau zu. Hat er oder sie genau und gut betont vorgelesen? Was könnte man verbessern?



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	32 Wörter		

Antrag auf Ausstellung eines Sozialversicherungsausweises

1. Bei vielen Anträgen und Formularen wird immer wieder nach den gleichen Informationen gefragt. Hier sehen Sie einige Beispiele. Lesen Sie sich die Wörter laut vor.
2. Einige Wörter wurden zusammengesetzt. Zerlegen Sie jedes Wort in seine Einzelwörter, indem Sie das Wort mit einem senkrechten Strich trennen. Was bedeutet das Wort?
3. Lesen Sie die Wortsammlung mit einem Lesepartner/einer Lesepartnerin abwechselnd vor. Wiederholen Sie das Lesen mehrmals. Markieren Sie schwierige Wörter und schreiben Sie diese auf.

Name

Vorname

Geburtsname

Adresse/Anschrift

Straße

Hausnummer

Wohnort

Postleitzahl

Geburtsdatum (Tag, Monat Jahr)

Geburtsort

Bei Rückfragen zu erreichen unter:

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	32 Wörter		

Geschlecht

männlich

weiblich

Staatsangehörigkeit

deutsch

Datum

Ort

Unterschrift

Krankenkasse

Krankenversicherternummer

Rentenversicherungsnummer

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz	98 Wörter		

4. Lesen Sie den Text. Lesen Sie dabei auch laut.
 Prüfen Sie, ob Sie alle Wörter kennen und alle Sätze verstanden haben.
 Fragen Sie nach, wenn die Bedeutung unklar ist.
 Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie alle Sätze fließend und sinnvoll betont vorlesen können.

Michael ist immer noch wütend. Gestern Abend wurde ihm sein Portemonnaie gestohlen.

Zum Glück hatte er seine Girokarte zu Hause gelassen. Er wollte nicht so viel Geld ausgeben und hatte nur etwa 35 Euro im Portemonnaie. Das Geld ist weg. Klar. Aber er hatte auch seine Monatskarte für den Bus und seinen Sozialversicherungsausweis im Portemonnaie.

Michael ärgert sich. Jetzt muss er ein Formular für eine Monatsfahrkarte ausfüllen. Außerdem braucht er einen neuen Sozialversicherungsausweis. Dafür muss er einen Antrag auf Ausstellung eines Sozialversicherungsausweises stellen.

© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	98 Wörter		

5. Erschließen Sie sich den „Antrag auf Ausstellung eines Sozialversicherungsausweises“. Wie ist das Formular aufgebaut?

Erschließen Sie sich die Sätze. Lesen Sie dabei laut. Fragen Sie nach, wenn die Bedeutung unklar ist.

6. Füllen Sie bitte das Formular aus.

Antrag auf Ausstellung eines Sozialversicherungsausweises

Name, Vorname

Krankenversichertennummer

Straße, Hausnummer

--	--	--	--	--	--	--

Postleitzahl

Wohnort

Rentenversicherungsnummer: _____

Ist die Rentenversicherungsnummer nicht bekannt, bitte noch folgende Angaben:

--	--	--	--	--	--	--	--

Geburtsdatum

Geburtsort

Staatsangehörigkeit

deutsch

Geschlecht

männlich

weiblich

Ich beantrage einen Sozialversicherungsausweis aus folgendem Grund:

Ich habe bisher noch keinen Sozialversicherungsausweis erhalten

Mein bisheriger Sozialversicherungsausweis

wurde zerstört

ist abhanden gekommen

ist unbrauchbar geworden

Der Ausweis wurde nicht beim Sozialamt, Arbeitgeber, der Agentur für Arbeit, bei einer Krankenkasse oder einer anderen Stelle hinterlegt.

Der zerstörte/unbrauchbar gewordene Ausweis

liegt bei _____ kann nicht zurückgegeben werden, weil _____

Datum

Unterschrift des Kunden

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	43 Wörter	55	

Der Lieferschein

1. Lesen Sie sich die Wörter laut vor.
2. Einige Wörter wurden zusammengesetzt. Zerlegen Sie jedes Wort in seine Einzelwörter, indem Sie das Wort mit einem Strich trennen. Was bedeutet das Wort?

Auf einem Lieferschein wird festgehalten, welche Ware in welcher Größe und in welcher Menge geliefert wird.

Der Lieferschein enthält außerdem die Lieferanschrift, wenn sie von der Adresse des Bestellers abweicht.

Die Rechnung wird nach erfolgter Lieferung an die Adresse des Auftraggebers geschickt.

Der Empfänger der Ware bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er die auf dem Lieferschein angegebenen Waren erhalten hat.

Absender

Auftraggeber

Stückzahl

Einheit

Adresse

Datum

Rechnungsempfänger

Lieferanschrift

Unterschrift

Ort

Artikel

Lieferscheinnummer

Druckschrift



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	206 Wörter	37	

3. Erschließen Sie sich den vorliegenden Lieferschein.

Wie ist der Lieferschein aufgebaut?

Welche Informationen enthält der Lieferschein?



BAUSTOFFE 3000

**Waldstraße 78
12345 Neuhaus
Tel.: 09876 / 54 - 0**

Auftraggeber / Rechnungsempfänger
Schnellbau GmbH
Rheinstraße 108
56564 Neuwied

Lieferschein Nr. 567

Artikel	Einheit	Menge
Sand	m ³	4
Zement	25 kg	10
Kalk	20 kg	5

Lieferanschrift:
Hauptstraße 77, 53227 Bonn

Ware erhalten

Ort und Datum _____

Name (in Druckschrift) _____

Unterschrift _____

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	206 Wörter	37	

4. Lesen Sie den Text. Lesen Sie dabei auch laut.
5. Prüfen Sie, ob Sie alle Wörter kennen und alle Sätze verstanden haben. Fragen Sie nach, wenn die Bedeutung unklar ist.
6. Lesen Sie den Text Ihrem Lesepartner vor. Geben Sie Ihrem Lesepartner nach dessen Lesevortrag eine Rückmeldung.
7. Beantworten Sie die Fragen und vergleichen Sie Ihre Antworten mit Ihrem Sitznachbarn.

Hans ist Maurer. Er ist Mitarbeiter bei der Firma Schnellbau GmbH.

Hans arbeitet derzeit auf einer Baustelle in Bonn. Der Bauherr möchte das Einfamilienhaus erweitern und eine Garage anbauen.

Um 7.45 Uhr liefert ein LKW mit der Aufschrift „Baustoffe 3000“ Sand, Zement und Kalk.

Der Fahrer bittet Hans, die Ware in Empfang zu nehmen und den Lieferschein zu unterschreiben.

Hans schaut sich den Lieferschein an.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	206 Wörter	37	

Hans vergleicht die Lieferung mit dem Lieferschein. Stimmt die gelieferte Einheit mit der bestellten Einheit überein?

Der Fahrer lädt vier sehr große Säcke ab, die mit Sand gefüllt sind. Ein Sack ist etwa 1 m breit, 1 m lang und 1 m hoch.

Auf einem abgeladenen Zementsack steht „25 kg Zement“. Auf dem Kalksack ist „20 kg Kalk“ angegeben.

Wenn die bestellten Artikel in der richtigen Menge abgeladen sind, kann Hans den Lieferschein unterschreiben. Er bestätigt damit, dass die Artikel am angegebenen Tag an diesem Ort ausgeliefert wurden.



Hans soll seinen Namen in Druckbuchstaben aufschreiben, damit der Baustoffhändler weiß, wer die Ware erhalten hat.

- Wer liefert?
- Wer hat bestellt und wer bezahlt die Rechnung für die Lieferung?
- Ist die Lieferung für diese Baustelle bestimmt?
- Was wird geliefert?
- Welche Menge wird von jedem Artikel geliefert?
- Wie groß ist eine Einheit des bestellten Artikels?
- Was steht auf dem Lieferschein? Wie schwer soll ein Sack Zement sein?

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	243 Wörter	46	

Sozialversicherungsausweis

1. Schauen Sie sich die Abbildung genau an. Was ist dargestellt? Welche Informationen können Sie der Abbildung entnehmen?

 <p>Deutsche Rentenversicherung</p> <p>Sozialversicherungsausweis</p> <p>Social Insurance Card Carte d'assurance sociale Tessera di previdenza sociale Tarjeta de seguridad social Ταυτότητα κοινωνικής ασφάλισης Sosyal Sigorta kimlik kartinizi Legitymację ubezpieczenia społecznego</p>	<p>Versicherungsnummer: 12 123456 M 123</p> <p>Name, Vorname: Mustermann, Max</p> <p>Geburtsname: *****</p> <p>ausgestellt am: 01.01.2017</p> 
--	---

2. Lesen Sie den Text. Lesen Sie dabei auch laut.

Prüfen Sie, ob Sie alle Wörter kennen und alle Sätze verstanden haben.

Fragen Sie nach, wenn die Bedeutung unklar ist.

Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie alle Sätze fließend und sinnvoll betont vorlesen können.

Jeder Mensch, der eine Beschäftigung aufnimmt, muss seinem Arbeitgeber am ersten Arbeitstag seinen Sozialversicherungsausweis vorlegen. Der Sozialversicherungsausweis dient der sozialen Sicherheit. Der Arbeitgeber führt die Sozialversicherungsbeiträge auf dieses Versicherungskonto ab. Außerdem wird der Missbrauch von staatlichen Sozialleistungen verhindert.

Welche Informationen enthält der Sozialversicherungsausweis?

Auf dem Sozialversicherungsausweis stehen die Versicherungsnummer, dann der Name und der Vorname sowie ggf. der Geburtsname. Außerdem sind das Ausstellungsdatum und die Ausweisnummer angegeben.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	243 Wörter	46	

Welche Informationen enthält die Versicherungsnummer?

Die Versicherungsnummer besteht aus insgesamt 11 Ziffern und Buchstaben, zum Beispiel:

65 160684 M 007

Die ersten beiden Ziffern bezeichnen den zuständigen

Rentenversicherungsträger, der diese Versicherungsnummer vergeben hat.

65 steht für „Deutsche Rentenversicherung Bund“, zuständig für Menschen mit Wohnsitz in Berlin

Danach folgt das Geburtsdatum.

160684 steht für den 16. Juni 1984.

Dann folgt der Anfangsbuchstabe des Geburtsnamens.

„M“ ist der Anfangsbuchstabe von Mustermann. Max Mustermann hat immer noch seinen Geburtsnamen, er hat seinen Namen bisher nicht geändert (zum Beispiel wegen Heirat).

Die nächsten beiden Ziffern geben das Geschlecht an: 00 bis 49 stehen für männliche Beschäftigte, 50 bis 99 stehen für weibliche Beschäftigte.

00 bedeutet, dass Mustermann männlich ist.

Die letzte Ziffer ist eine Prüfziffer, die maschinell errechnet wird.

Für Max Mustermann ist die maschinell errechnete Ziffer die 7.

Jede Versicherungsnummer wird nur einmal vergeben.

Sie ist ein unverwechselbares persönliches Identifikationsmerkmal.

Die Sozialversicherungsnummer ändert sich nicht! Sie bleibt auch bei einem Namenswechsel, bei einer Wohnortänderung oder bei einem Wechsel des Versicherungsträgers unverändert.

Der Sozialversicherungsausweis ist ein wichtiges Dokument. Er ist sorgfältig zu behandeln.

3. Bitte geben Sie Annas Versicherungsnummer an.

Anna Mustermann hieß bei ihrer Geburt am 23. September 1987 Anna Schmidt. Der Sozialversicherungsausweis wurde von der Deutschen Rentenversicherung Bund (zuständig für Menschen mit Wohnsitz Berlin) ausgestellt. Die Endziffern lauten 505.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	297 Wörter	40	

Der Baukran

1. Lesen Sie den Text abschnittsweise. Lesen Sie dabei auch laut. Markieren Sie schwierige Wörter. Prüfen Sie, ob Sie alle Wörter verstanden haben. Klären Sie die Bedeutung eines unbekanntes Wortes. Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie den Text fließend und sinnvoll betont lesen können.
2. Lesen Sie den Text Ihrem Lesepartner vor. Der Partner achtet auf Fehler. Danach liest der Partner den Text vor und Sie hören genau zu. Hat er genau und gut betont vorgelesen? Was könnte er verbessern?



Das Aufstellen hat einen ganzen Tag gedauert, aber nun steht er endlich: der Baukran.

Er besteht aus Ausleger, Laufkatze, Haken oder Hakenflasche, Gegenausleger, Gegengewicht und Kranantrieb. Besonders große Kräne haben zusätzlich eine Kabine.

Der Kran wird so aufgestellt, dass der Ausleger jeden Ort auf der Baustelle erreichen kann.

Unmittelbar unter dem Ausleger rollt „die Laufkatze“. Damit ist das Eisenteil gemeint, an dem der Haken befestigt ist.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	297 Wörter	40	

Der Gegenausleger bildet das Gegengewicht zum Ausleger.

Auf dem Gegenausleger sind hinten oder an einem Stahlseil Betonplatten angebracht. Diese Gegengewichte verhindern, dass der Kran umkippt, wenn am anderen Ende mal eine richtig schwere Last hängt.

Um einen Kran zu bewegen, braucht man einen robusten Motor. Der Motor wird mit Strom betrieben. Ein solcher Kranantrieb befindet sich meistens neben der Eisentreppe, die der Kranführer hochsteigt, wenn er in der Kabine arbeitet. Der Kranführer muss schwindelfrei sein und gute Augen haben. Von oben sieht die Baustelle unter ihm ziemlich klein aus.

Auf einer kleineren Baustelle wird der Kran vom Boden aus mithilfe einer Fernbedienung gesteuert. Mit einer Art Joystick kann man den Kran um die eigene Achse nach links und rechts drehen. Außerdem gibt es verschiedene Hebel. Mit einem Hebel kann man die Laufkatze nach vorne und hinten bewegen. Mit einem anderen Hebel kann der Kranführer große und schwere Lasten hochheben und absetzen.

Die Lasten hängen an einem Haken oder an einer Hakenflasche. „Hakenflasche“ ist der Ausdruck für einen Haken, der das Prinzip von einem Flaschenzug nutzt. Bei einer Hakenflasche läuft das Seil über eine Rolle wieder nach oben zur Laufkatze. Es sieht aus, als ob die Last an zwei Seilen hängen würde. Bei einer Hakenflasche ist die Seillänge also doppelt so lang. Nach dem Flaschenzugprinzip braucht man bei doppelter Seillänge nur die halbe Kraft, um die Last zu bewegen. Deshalb haben die meisten Baukräne eine Hakenflasche.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	297 Wörter	40	

3. Beantworten Sie die Fragen.

- Was ist mit „Laufkatze“ gemeint?
- Wie steuert der Kranführer den Kran?
- Welche Anforderungen muss ein Kranführer erfüllen, der in einer Kabine arbeitet?
- Woran hängen die Lasten, die der Kran bewegt?
- Welches Prinzip nutzt die Hakenflasche?
- Was bedeutet das Flaschenzugprinzip?

4. Beschriften Sie die Abbildung.

Ausleger

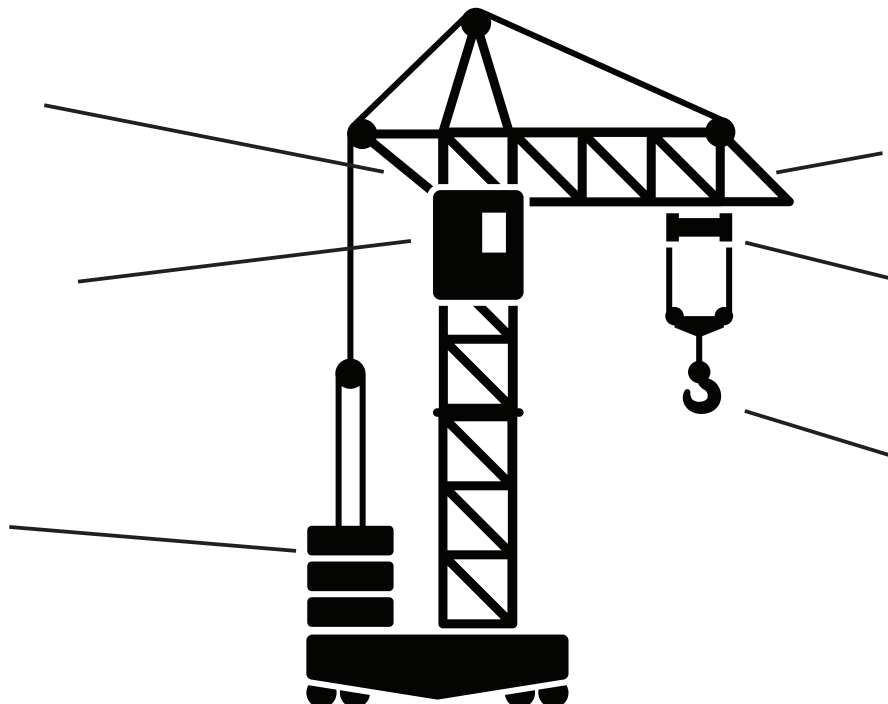
Laufkatze

Haken/Hakenflasche

Gegenausleger

Gegengewicht

Kabine



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	333 Wörter	41	

Hauspläne

1. Lesen Sie den Text. Lesen Sie dabei auch laut.

Prüfen Sie, ob Sie alle Wörter kennen und alle Sätze verstanden haben.

Fragen Sie nach, wenn die Bedeutung unklar ist.

Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie alle Sätze fließend und sinnvoll betont vorlesen können.

2. Lesen Sie den Text Ihrem Lesepartner vor. Der Partner achtet auf Fehler.

Danach liest der Partner den Text vor und Sie hören genau zu. Hat er genau und gut betont vorgelesen? Was könnte er verbessern?

Bevor ein Haus wirklich gebaut wird, entstehen viele Pläne.

Der Bauherr hat eine Idee im Kopf. Manchmal malt er seine Vorstellung auf ein Blatt Papier auf.

Die Architektin erstellt verschiedene Zeichnungen. Dazu benutzt sie heute meistens einen Computer. Sie versucht, das Gebäude so darzustellen, wie es zukünftig wirklich aussieht. Die Architektin erstellt deshalb maßstabgerechte Zeichnungen.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	333 Wörter	41	



Bei einem Grundriss entsteht eine Abbildung von oben gesehen. Der Betrachter guckt auf ein Grundstück oder eine Etage wie ein Vogel, der darüber fliegt. Die Architektin zeichnet Grundrisse vom Keller und von jedem Stockwerk, manchmal auch von jedem Zimmer.

Die Architektin zeichnet auch die Ansicht eines Gebäudes. Sie zeichnet jede Seite des Hauses aus einer bestimmten Perspektive, z. B. „von der Straße“ aus gesehen oder „von Süden“ aus gesehen.

Wenn sich der Bauherr entschieden hat, wie das Haus aussehen soll, zeichnet die Architektin die exakten Baupläne. Nach diesen Bauplänen wird dann gebaut.

Die vielen Blätter werden nummeriert. Auf jedem Blatt Papier gibt der Nordpfeil an, wo auf dem Plan Norden ist, wie bei einem Kompass.

Die wichtigste Information für die Bauarbeiter ist der Maßstab. Jede Bauzeichnung hat einen Maßstab, z. B. M 1:100 (ausgesprochen als: „M eins zu einhundert“). M 1:100 heißt also: Der Maßstab ist eins zu einhundert. Das bedeutet, dass ein Zentimeter auf dem Plan in Wirklichkeit 100 Zentimetern entspricht (1 cm Plan = 100 cm Wirklichkeit). Weil 100 Zentimeter dasselbe wie ein Meter ist, kann man auch sagen: Ein Zentimeter auf dem Plan bildet einen Meter in der Wirklichkeit ab.

Auf der Baustelle prüft der Polier, ob die Maße aus dem Bauplan auch genau eingehalten werden.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	333 Wörter	41	

Die Baupläne enthalten sehr viele Informationen. Sie zeigen z. B., wo die Öffnungen für die Fenster und Türen vorgesehen sind. Tragende Wände sieht man im Grundriss dicker gezeichnet als nicht tragende Wände. Außerdem sind der Schornstein und die Schächte eingezeichnet, durch welche die Wasserrohre und die Kanäle für die Stromkabel vom Dach bis zum Keller verlaufen.

Nicht nur die Maurer, sondern auch die Elektriker und Installateure müssen Baupläne lesen können. Auch sie müssen sich ganz genau an die Vorgaben halten.



3. Beantworten Sie die folgenden Fragen. Diskutieren Sie dann zu zweit Ihre Lösung.

- Familie Müller möchte die Fassade streichen lassen. Frau Müller schickt dem Maler den Grundriss des Hauses. Kann der Maler damit ein Angebot erstellen?
- Ein Bauarbeiter möchte das Haus nach den vorliegenden Bauplänen genau nachbauen. Er verwendet den Maßstab 1:10. Wird dieses Haus genauso groß oder kleiner oder größer als das Original?
- Frau Müller möchte auf der Westseite des Hauses ein größeres Fenster einbauen. Wie verändert sich der Grundriss?
- Bevor die Baugrube ausgehoben wird, markiert der Vermessungsingenieur die Eckpunkte des Hauses auf dem Grundstück. Was benötigt der Ingenieur dazu außer den Bauplänen?

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	219 Wörter	50	

BG Bau

1. Lesen Sie den Text. Lesen Sie dabei auch laut.

Prüfen Sie, ob Sie alle Wörter kennen und alle Sätze verstanden haben.

Fragen Sie nach, wenn die Bedeutung unklar ist.

Wiederholen Sie das Lesen so oft, bis Sie alle Sätze fließend und sinnvoll betont vorlesen können.

BG Bau ist die Abkürzung für „**Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft**“.

Eine Genossenschaft ist der Zusammenschluss von mehreren Personen, die das Ziel haben, durch gemeinschaftliches Handeln den Einzelnen wirtschaftlich zu fördern.

In der Berufsgenossenschaft sind Unternehmen zusammengeschlossen, um einen Mitarbeiter unterstützen zu können, wenn dieser während der Arbeit oder auf dem Weg zu seinem Arbeitsplatz oder zurück nach Hause einen Unfall hatte.

Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft ist die gesetzliche Unfallversicherung für die Bauwirtschaft und für baunahe Dienstleistungen in Deutschland.

2014 gehörten insgesamt 572.451 Unternehmen zur BG Bau.

Damit waren 2 732.121 Menschen in der BG Bau versichert.



zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	219 Wörter	50	

Die gesetzliche Unfallversicherung ist ein Teil des deutschen Sozialversicherungssystems. Die Beiträge an die BG Bau werden von den Arbeitgebern gezahlt. Dafür sind die Arbeitgeber von Schadensersatzansprüchen ihrer Beschäftigten befreit.

Die BG Bau kümmert sich nach einem Arbeitsunfall darum, dass der Verletzte schnell wieder gesund wird. Auch bei einer Berufskrankheit übernimmt sie die Kosten für die erforderlichen Maßnahmen.

Eine wesentliche Aufgabe ist es, Arbeitsunfälle sowie Berufskrankheiten zu verhindern. Die BG Bau erforscht Unfallursachen und sie prüft die technischen Arbeitsmittel. Arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren sollen durch Arbeitsschutzmaßnahmen verringert werden. Die Unternehmen stellen ihren Mitarbeitern geeignete persönliche Schutzausrüstungen zur Verfügung. Außerdem werden die Versicherten über mögliche Gefahren informiert und geschult. Mit vielen Hinweisen und auf zahlreichen Schildern werden die Beschäftigten immer wieder daran erinnert, die Schutzmaßnahmen zu befolgen.

2. Lesen Sie sich die Aussagen mehrmals durch.

Kreuzen Sie „richtig“ an, wenn die Aussage stimmt, oder „falsch“, wenn die Aussage nicht stimmt.

- | | richtig | falsch |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) Das Ziel einer Genossenschaft ist, den Einzelnen durch gemeinschaftliches Handeln wirtschaftlich zu fördern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) 2014 waren 572.451 Unternehmen in der BG Bau zusammengeschlossen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Die BG Bau ist die gesetzliche Unfallversicherung für alle Arbeitnehmer. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Bei einem Arbeitsunfall trägt die BG Bau die Kosten für die erforderlichen Maßnahmen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Die BG Bau erforscht Unfallursachen, um Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zu vermeiden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz	90 Wörter	39	

Statistik

1. Schauen Sie sich die Abbildung genau an. Was ist dargestellt? Welche Informationen können Sie der Abbildung entnehmen?

Basisdaten allgemein		
Mitgliedsunternehmen	2014	2015
Gewerbsmäßige Unternehmen	527.947	497.913
Unternehmer nicht gewerbsmäßiger Bauarbeiten	44.504	49.308
Mitgliedsunternehmen gesamt	572.451	547.221
Versicherte	2014	2015
Versicherte gesamt	2.732.121	2.749.239
Beiträge	2014	2015
Beitragspflichtiges Entgelt in Millionen Euro	44.430	45.761
Unfälle und Berufskrankheiten	2014	2015
Arbeitsunfälle (AU)	103.731	102.333
Wegeunfälle (WU)	8.597	8.740
Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit (BK)	10.906	13.613
Meldepflichtige Unfälle und Berufskrankheiten gesamt	123.234	124.686
Unfallhäufigkeit	2014	2015
Arbeitsunfälle je 1 Million Arbeitsstunden	35,81	35,34
Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter	55,87	55,49
Wegeunfälle je 1.000 Versicherte	3,15	3,18

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz	90 Wörter	39	

2. Lesen Sie sich die Aussagen mehrmals durch.
Nutzen Sie die Abbildung. Kreuzen Sie „richtig“ an, wenn die Aussage stimmt, oder „falsch“, wenn die Aussage nicht stimmt.

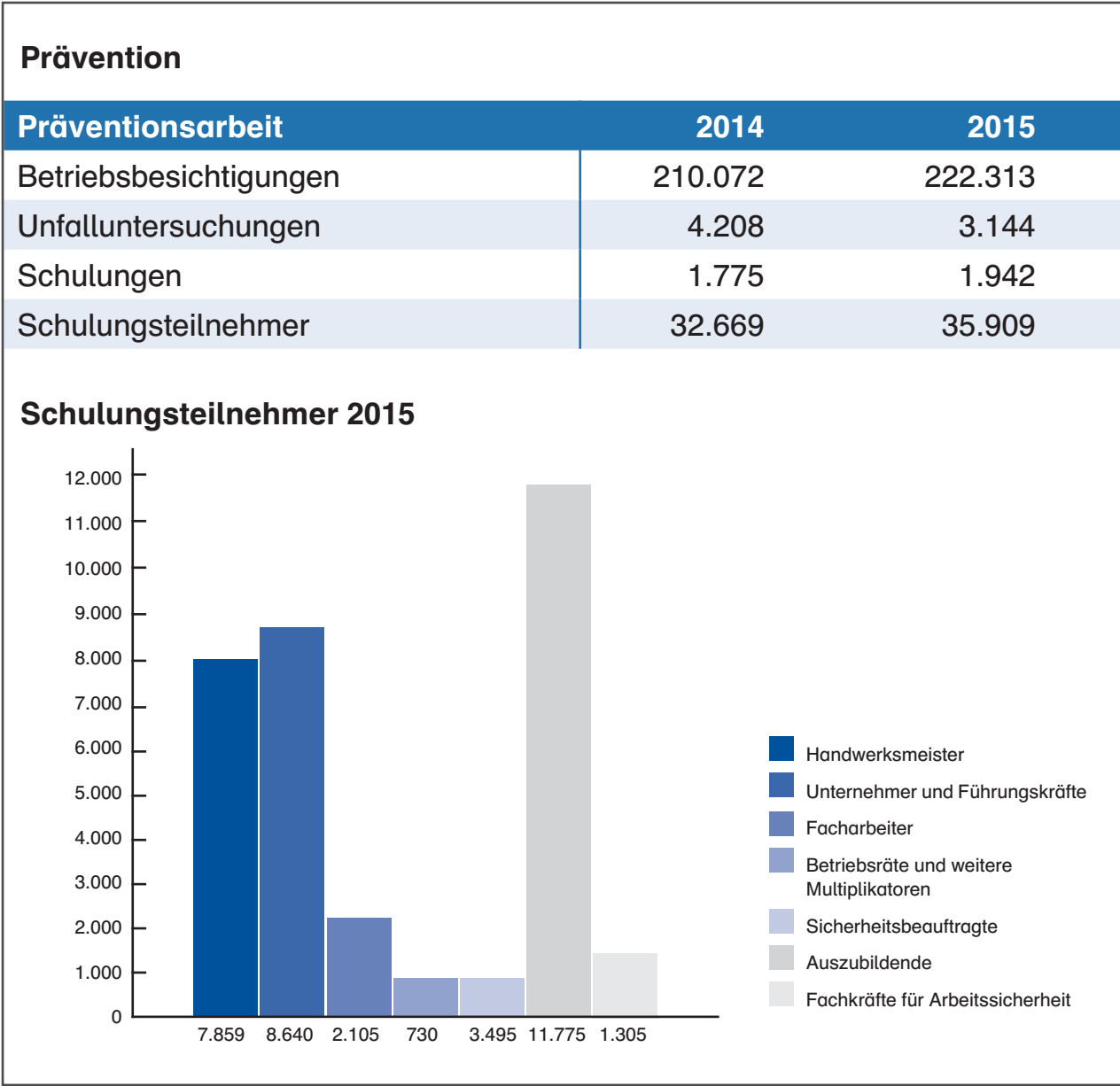
	richtig	falsch
2014 wurden in der BG Bau 103.731 Arbeitsunfälle erfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die BG Bau hatte 2015 insgesamt 124.686 Anträge zu bearbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014 hatten mehr Versicherte einen Wegeunfall als 2015.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014 wurden 10.906 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit gezählt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Von 1.000 Versicherten meldeten 3,15 Versicherte im Jahr 2014 einen Wegeunfall.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2015 hatten von 1.000 vollzeitbeschäftigten Arbeitern 57,32 Versicherte einen Arbeitsunfall.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Schreiben Sie selbst zwei Sätze auf, deren Aussage mit der Abbildung überprüft werden kann. Geben Sie diese Sätze an Ihren Nachbarn weiter und vergleichen Sie die Antworten.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz	90 Wörter	39	

4. Schauen Sie sich das Säulendiagramm genau an. Was ist dargestellt?
Welche Informationen können Sie der Abbildung entnehmen?

Die BG Bau hat 2014 bundesweit 1.775 Schulungen zur Arbeitssicherheit durchgeführt.



© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

Wie viele Teilnehmer haben 2014 an den Schulungen teilgenommen?

- 1.775 11.470 mehr als 32.000

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Die Teilnehmer/-innen sollen sich den Inhalt zunächst Satz für Satz bzw. Absatz für Absatz selbstständig erschließen. Dabei ist es wichtig, sie immer wieder zur Reflexion und zur Selbstbeobachtung anzuhalten („Verstehe ich, was ich da gerade lese?“). Sie sollen lernen, Unklarheiten zu identifizieren und zu klären. Das Markieren von individuell als unbekannt bzw. schwierig wahrgenommener Wörter unterstützt diesen Prozess. Die markierten Wörter sollen am Ende eines Absatzes geklärt werden. Auf diese Weise können mögliche Hinweise in einem nachfolgenden Halbsatz oder Satz berücksichtigt werden, ohne die Schwierigkeit aus den Augen zu verlieren.

Bei unbekanntem Wörtern helfen in der Regel Hinweise auf Wortstamm bzw. Morpheme, um die Bedeutung eines neuen Wortes zu erkennen und aufzunehmen. Zur Klärung von Wortbedeutungen oder Satzteilen wird zudem empfohlen, dass die Kursleiter/-innen mit der Methode des lauten Denkens immer wieder demonstrieren, wie sie selbst etwas Unverstandenes klären oder überprüfen (vgl. dazu *RC Lesen*, S. 13f.). Wichtig ist stets, dass die Kursleiter/-innen nicht die globale Kohärenz des Textes erläutern, sondern vorerst gemeinsam mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen einzelne Begriffe klären. Die Kursleiter/-innen können die schwierigen Wörter zusätzlich sammeln und im Rahmen des Sprachunterrichts noch einmal aufgreifen bzw. vertiefen.

Das mehrfach wiederholte Lesen eines Textabschnittes führt zur Steigerung der Leseflüssigkeit. Die Leseflüssigkeit ist Voraussetzung für das Textverstehen. Erst wenn der/die Leser/-in den Text flüssig lesen kann, hat er/sie freie kognitive Kapazitäten, die er/sie für das Textverstehen benötigt. Die Teilnehmer/-innen sollen beim dritten oder vierten Durchgang den Text dem/der Lesepartner/-in vorlesen und anschließend dessen/deren Lesevortrag zuhören und ggf. verbessern. Das wiederholte laute Lesen eines Textabschnittes macht die Fortschritte für die Teilnehmer/-innen selbst wahrnehmbar. Durch die Form der Partnerarbeit wird zudem sichergestellt, dass tatsächlich alle den Lesevorgang realisieren.

Die Anführungszeichen markieren die Textsorte „direktes Gespräch“ bzw. „Dialog“. Darüber hinaus treffen die Teilnehmer/-innen auf einen Anzeigentext. Das Aufgabenblatt verdeutlicht damit, dass das Lesen nicht auf Bücher oder Zeitungen beschränkt ist, sondern ständig gefordert und eingesetzt wird.

Das Vorlesen ermöglicht sowohl den Teilnehmern und Teilnehmerinnen selbst als auch der Kursleiterin bzw. dem Kursleiter eine Einschätzung der Lesefähigkeit. Da der Text keine Einleitungssätze zur direkten Rede enthält, müssen die Teilnehmer/-innen die Aussagen verstanden haben, um sie adäquat präsentieren zu können. Sie können die Äußerungen der beiden Sprecher farblich markieren, um sich die Gesprächsstruktur zu veranschaulichen.

Die Aufgaben 4–5 zielen auf die Erweiterung des Wortschatzes.

LÖSUNGEN

reparieren	Ein kaputtes Teil wird instandgesetzt.
kompetent	Die Beraterin kennt sich aus und weiß, was zu tun ist. Sie ist sachverständig.
renovieren	Ein veralteter Gebäudeteil oder ein unansehnliches Gebäude werden erneuert.
Know-how	Der Handwerker bringt das erforderliche Wissen mit. Er hat viel Know-how .
kreativ	Die Beraterin hat viele Ideen und macht gute Vorschläge.
koordinieren	Die Bauleitung stimmt mit jedem Handwerker ab, wer wann und wie lange auf der Baustelle arbeitet.
sanieren	Das Badezimmer wird neuen Bedürfnissen angepasst und etwas umgestaltet.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Die Teilnehmer/-innen sollen sich den Text zunächst Absatz für Absatz selbstständig erschließen. Dabei ist es wichtig, sie immer wieder zur Reflexion und zur Selbstbeobachtung anzuhalten („Verstehe ich, was ich da gerade lese?“). Sie sollen lernen, Unklarheiten zu identifizieren und zu klären.

Bei Unklarheiten helfen in der Regel Hinweise auf den Wortstamm bzw. auf Morpheme. Zur Klärung von Wortbedeutungen oder Satzteilen wird zudem empfohlen, dass die Kursleiterin/der Kursleiter mit der Methode des lauten Denkens immer wieder demonstriert, wie sie/er selbst etwas Unverstandenes klärt oder überprüft (vgl. dazu *RC Lesen*, S. 13f.). Wichtig ist stets, dass nicht dem Verstehensprozess des Lerners vorgreifend die globale Kohärenz des Textes erläutert wird, sondern dass die Kursleiter/-innen bei dem Begriff bleiben, der gemeinsam geklärt werden soll.

Das mehrfach wiederholte Lesen eines Textabschnittes führt zur Steigerung der Leseflüssigkeit. Diese ist Voraussetzung für das Textverstehen. Erst wenn die Teilnehmer/-innen den Text flüssig lesen können, haben sie freie kognitive Kapazitäten, die für das Textverstehen benötigt werden. Die Teilnehmer/-innen sollen beim dritten oder vierten Durchgang den Text dem Lesepartner bzw. der Lesepartnerin vorlesen und anschließend dessen/deren Lesevortrag zuhören und ggf. verbessern. Das wiederholte laute Lesen eines Textabschnittes macht die Fortschritte für die Teilnehmer/-innen selbst wahrnehmbar. Durch Tandemarbeit wird zudem sichergestellt, dass tatsächlich alle Teilnehmer/-innen den Lesevorgang realisieren.

Bei Aufgabe 3 sollen die Teilnehmer/-innen die Tätigkeiten, die beim Straßenbau zu verrichten sind, durch erneutes Lesen und Verarbeiten in den Sichtwortschatz aufnehmen. Durch die Satzbildung wird das Verb in einem bestimmten Kontext aufgenommen, der das Speichern insbesondere von weniger geläufigen Wörtern unterstützt.

Die Teilnehmer/-innen können darüber hinaus die im Text verwendeten Verformen unterstreichen. Sie sollen dadurch erkennen, dass jede Verbform auf die Grundform zurückzuführen ist, deren Bedeutung oftmals bereits bekannt ist oder leichter erschlossen werden kann.

Aufgabe 4 dient dazu, die Struktur des Textes zu erfassen. Die Anfänge der einzelnen Absätze verdeutlichen hier insbesondere die zeitliche Abfolge. Diese Satzanfänge geben Hinweise zum Aufbau des gesamten Textes. Die Teilnehmer/-innen können diese Satzanfänge grundsätzlich nutzen, um einen längeren Text selbstständig in überschaubare und zusammenhängende Teile zu gliedern.

Der Lückentext nimmt Bezug auf den vorhergehenden Text, dessen Verständnis vorausgesetzt wird. Teilnehmer/-innen, die dabei Schwierigkeiten haben, sollen feststellen, dass das Erkennen eines groben Zusammenhangs oftmals nicht ausreicht. Sie werden aufgefordert, den vorhergehenden Text noch einmal zu lesen und die relevanten Sätze für das Ausfüllen einer Lücke zu suchen. Sie sollen wahrnehmen, dass eine ungefähre Vorstellung von dem Text für viele Aufgaben nicht ausreicht. Das Verstehen eines Textes bedeutet, Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten, und genau dieses erfordert ggf. ein erneutes Lesen des Textes.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

LÖSUNGEN

Eine Straße besteht aus mehreren Schichten.

Die **Asphaltschicht** ist die oberste Schicht der Straße. Sie bildet die Straßendecke und wird deshalb auch als **Deckschicht** bezeichnet. Unzählige Reifen rollen über den **Asphalt**. Die Schicht muss daher **abriebfest** sein. Außerdem muss sie **temperaturbeständig** sein, denn sie muss sowohl heiße Temperaturen als auch tiefen Frost aushalten können.

Die **Tragschicht** bildet die Grundlage der Fahrbahn. Sie besteht aus einer Mischung aus Schotter, Kies und Sand. Diese Schicht sorgt dafür, dass auch schwere Fahrzeuge die Straße nicht beschädigen und aus der Form bringen.

Der darunter liegende **Schotter** sorgt dafür, dass der Untergrund der Straße glatt ist, sodass die Straße bequem und spritsparend befahrbar ist. Diese Schicht ist die **Schotterschicht**.

In der **Erdschicht** sind die Rohre für das Regenwasser verlegt.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Aufgabe 1–3

Die Teilnehmer/-innen sollen bei dieser Leseübung die wiederkehrenden Begriffe in Formularen und Anträgen durch das wiederholte Lesen in ihren Sichtwortschatz aufnehmen.

Aufgabe 4

Aufgabe 4 bietet eine Rahmenhandlung für die Auseinandersetzung mit einem Vordruck und dient als Leseübung.

Aufgabe 5–6

Diese Aufgaben zielen auf das Verstehen eines Antragsformulars. Die Teilnehmer/-innen sollten ausgedachte Daten verwenden!

Nach den ersten Schreibzeilen für die persönlichen Daten sollen die folgenden Sätze zunächst identifiziert und verstanden werden.

Es wird empfohlen, dass die Kursleiter/-innen mithilfe der Methode des lauten Denkens den Teilnehmern und Teilnehmerinnen veranschaulichen, wie sie selbst beim Ausfüllen vorgehen würden. Das Formular ist leider unübersichtlich und nicht klar strukturiert, jedoch authentisch. Es verdeutlicht, dass auch erfahrene Leser/-innen oft große Schwierigkeiten haben, das Formular zu verstehen. Aber sie verfügen über Strategien, die sich auch die Teilnehmer/-innen aneignen können.

Dazu sollte zuerst überlegt werden, welche Fragen, Schreibzeilen oder Sätze zusammengehören. Die Kursleiterin oder der Kursleiter demonstriert, wie zusammengehörende Sätze erkannt werden, z. B. durch zwei untereinander stehende mögliche Antwortalternativen oder durch in diesem Fall drei verschiedene Satzenden. Die Teilnehmer/-innen sollen lernen, ein Formular (wie einen Text) zuerst zu gliedern. Nach der Gliederung wird die Aussage eines einzelnen Satzes herausgearbeitet, um anschließend den Satz wie bei einem Lückentext zu ergänzen oder eine Frage beantworten zu können.

Um die Gliederung zu veranschaulichen, empfiehlt es sich, die Satzteile wie folgt an die Tafel zu schreiben:

Ist die Rentenversicherungsnummer nicht bekannt, bitte noch folgende Angaben: ____

Ich beantrage einen Sozialversicherungsausweis aus folgendem Grund:

- Ich habe bisher noch keinen Sozialversicherungsausweis erhalten.
- Mein bisheriger Sozialversicherungsausweis wurde zerstört.
- Mein bisheriger Sozialversicherungsausweis ist abhanden gekommen.
- Mein bisheriger Sozialversicherungsausweis ist unbrauchbar geworden.

Der Ausweis wurde nicht beim Sozialamt, Arbeitgeber, der Agentur für Arbeit, bei einer Krankenkasse oder einer anderen Stelle hinterlegt.

Der zerstörte/unbrauchbar gewordene Ausweis liegt bei.

Der zerstörte/unbrauchbar gewordene Ausweis kann nicht zurückgegeben werden, weil ____

Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass der Antrag mit Angabe des Datums zu unterschreiben ist.

Die Teilnehmer/-innen sollen ermuntert werden, Fragen zu stellen. Das erwartete Verständnis eines Vordrucks erschließt sich oftmals erst nach einer intensiven Auseinandersetzung mit bestimmten Fachausdrücken.

Zum Abschluss sollen die Teilnehmer/-innen den Vordruck mit ausgedachten Angaben ausfüllen. Sie wiederholen und festigen die in Anträgen und auf Formularen verwendeten Begriffe und können bei Bedarf individuelle Besonderheiten ansprechen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Aufgabe 1-2

Die Teilnehmer/-innen sollen bei dieser Leseübung die wiederkehrenden Begriffe in Formularen durch das wiederholte Lesen in ihren Sichtwortschatz aufnehmen.

Aufgabe 3

Die Teilnehmer/-innen sollen sich mit einem prototypischen Lieferschein auseinandersetzen und anhand des Aufbaus Lieferant, Empfänger und den Umfang der Lieferung erkennen. Sie sollen eine Vorstellung von der Lieferung entwickeln, zum einen, damit ihnen bewusst wird, was sie als potenzieller Empfänger mit ihrer Unterschrift bestätigen würden, zum anderen, um wahrzunehmen, dass das Lesen mit einer Hypothesenbildung verknüpft ist, die anschließend überprüft wird.

Die Angaben auf dem Lieferschein führen zur Vorstellung einer erwarteten Menge. Die anschließende Beschreibung oder das Betrachten der konkreten Lieferung führen zu einem Vergleich und damit zu einer Überprüfung der ursprünglichen Vorstellung. Die Teilnehmer/-innen lernen dabei, eine Hypothese zu bestätigen oder eine Unstimmigkeit wahrzunehmen und diese zu klären.

Die Teilnehmer/-innen sollen erkennen, dass die Lieferung tabellarisch angezeigt wird. In der Kopfzeile werden die Überschriften der nachfolgenden Inhalte angegeben: Artikel, Einheit und Menge. Dann folgen zeilenweise die Angaben zu den gelieferten Materialien Sand, Zement und Kalk.

Aufgabe 4-7

Die Teilnehmer/-innen sollen den Text laut lesen. Der Text enthält einige Abkürzungen (z. B. *GmbH, LKW*), Namen/Aufschriften sowie Zeit- und Mengenangaben (z. B. *7.45 Uhr, kg, m³*), die das flüssige Lesen erschweren. Es ist darauf zu achten, dass auch in diesen Fällen genau und richtig betont gelesen wird. Die Kursleiter/-innen sollten die Teilnehmer/-innen immer wieder dazu ermuntern, Fragen zu stellen, wenn etwas unklar ist.

Die Teilnehmer/-innen können sich den Text im Tandem gegenseitig vorlesen und Tipps zur Verbesserung des Lesevortrags geben.

Die Beantwortung der Fragen zeigt der Kursleiterin bzw. dem Kursleiter, dass die Teilnehmer/-innen einem Lieferschein die wesentlichen Informationen entnehmen können. Für den Vergleich der Lösungen bietet sich Partnerarbeit an.

Der Text enthält mehr Informationen als sie für das Beantworten der Fragen erforderlich wären. Die Teilnehmer/-innen sollen feststellen, dass zur vollständigen Beantwortung der Fragen nicht immer alle Informationen relevant sind.

LÖSUNGEN

- Die Firma „Baustoffe 3000“ liefert die Materialien.
- Die Firma Schnellbau GmbH ist Auftraggeber und erhält die Rechnung für die Lieferung.
- Die Lieferung ist für die Baustelle der Firma Schnellbau in der Hauptstraße 77 in Bonn bestimmt.
- Es werden Sand, Zement und Kalk geliefert.
- Gemäß Lieferschein werden 4 m³ Sand, 10 Säcke (zu je 25 kg) Zement und 5 Säcke (zu je 20 kg) Kalk geliefert.
- Eine Einheit Sand bedeutet 1 m³ Sand, eine Einheit Zement ist ein Sack zu 25 kg, eine Einheit Kalk ist ein Sack zu 20 kg.
- Gemäß Lieferschein soll ein Sack Zement 25 kg schwer sein. (Da auf den gelieferten Säcken jeweils „25 kg Zement“ steht, wurde Zement in der bestellten Einheit geliefert.)

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Aufgabe 1

Die Teilnehmer/-innen sollen beim Betrachten der Abbildung feststellen, dass sich bereits aus der Anordnung der Schriftzeichen auf dem Papier Informationen bzw. Vermutungen ableiten lassen. Sie sollen lernen, wie man sich zuerst einen Überblick verschafft.

Die Abbildung lässt sich zunächst in eine linke und rechte Hälfte teilen.

Links oben ist in der Regel der Absender angegeben. Es kann daher angenommen werden, dass das vorliegende Papier von der Deutschen Rentenversicherung ausgestellt wurde.

Der Begriff in der Mitte der linken Seite (die beim Lesen der deutschen Sprache die erste Seite darstellt) ist hervorgehoben. Er gibt die Bezeichnung des Papiers an: Sozialversicherungsausweis. Danach folgen Übersetzungen dieser Bezeichnung in weiteren sieben Sprachen.

Auf der rechten Hälfte sind fünf Bereiche zu erkennen. Jeder Bereich enthält einen Oberbegriff (Versicherungsnummer, Name und Vorname, Geburtsname, ausgestellt am, Ausweisnummer). Der Doppelpunkt hinter dem Oberbegriff signalisiert, dass es sich bei den jeweils folgenden Angaben um Ergänzungen handelt.

Aufgabe 2

Die Teilnehmer/-innen sollen den Text genau lesen und nachvollziehen. Dazu müssen die Erläuterungen Satz für Satz gelesen und mit der Abbildung verglichen werden. Die Teilnehmer/-innen sind immer wieder gefordert, sich selbst zu überprüfen. Sie üben, zu reflektieren, ob sie die Satzaussage verstanden haben.

Der einleitende Absatz enthält mehrere lange Wörter und ist komplex. Es wird empfohlen, die Komposita vorab zu zerlegen und zu besprechen.

Aufgabe 3

Das Beispiel dient der Überprüfung. Die Teilnehmer/-innen stellen fest, ob sie die erlesenen Informationen anwenden können. Sie sollen erkennen, dass ein oberflächliches Verständnis zur Aufgabenerfüllung nicht ausreicht. Ein Text ist erst dann verstanden worden, wenn die Wörter und Sätze richtig dekodiert und adäquat verarbeitet wurden.

LÖSUNG

65 230987 S 505

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz			

HINWEISE

Aufgabe 1–2

Die Teilnehmer/-innen sollen sich den Text zunächst Satz für Satz bzw. Absatz für Absatz selbstständig erschließen. Dabei ist es wichtig, sie immer wieder zur Reflexion und zur Selbstbeobachtung anzuhalten („Verstehe ich, was ich da gerade lese?“). Sie sollen lernen, Unklarheiten zu identifizieren und zu klären. Das Markieren von individuell als unbekannt bzw. schwierig wahrgenommenen Wörtern unterstützt diesen Prozess. Die markierten Wörter sollen am Ende eines Absatzes geklärt werden. Auf diese Weise können mögliche Hinweise in einem nachfolgenden Halbsatz oder Satz berücksichtigt werden, ohne die Schwierigkeit aus den Augen zu verlieren.

Bei unbekanntem Wörtern helfen in der Regel Hinweise auf Wortstamm bzw. Morpheme, um die Bedeutung eines neuen Wortes zu erkennen und aufzunehmen. Zur Klärung von Wortbedeutungen oder Satzteilen wird zudem empfohlen, dass der/die Kursleiter/-in mit der Methode des lauten Denkens immer wieder demonstriert, wie sie selbst etwas Unverstandenes klärt oder überprüft (vgl. dazu *RC Lesen*, S. 13f.). Wichtig ist stets, dass nicht dem Verstehensprozess vorgreifend die globale Kohärenz des Textes erläutert wird, sondern dass die Kursleiterin/der Kursleiter bei dem Begriff bleibt, der gemeinsam geklärt werden soll. Der/Die Kursleiter/-in kann die schwierigen Wörter zusätzlich sammeln und im Rahmen des Sprachunterrichts noch einmal aufgreifen bzw. vertiefen.

Das mehrfach wiederholte Lesen eines Textabschnittes führt zur Steigerung der Leseflüssigkeit. Die Leseflüssigkeit ist Voraussetzung für das Textverstehen. Erst wenn der/die Leser/-in den Text flüssig lesen kann, hat er/sie freie kognitive Kapazitäten, die er/sie für das Textverstehen benötigt. Die Teilnehmer/-innen sollen beim dritten oder vierten Durchgang den Text dem/der Lesepartner/-in vorlesen und anschließend dessen/deren Lesevortrag zuhören und ggf. verbessern. Das wiederholte laute Lesen eines Textabschnittes macht die Fortschritte für die Teilnehmer/-innen selbst wahrnehmbar. Durch die Form der Tandemarbeit wird zudem sichergestellt, dass tatsächlich alle Teilnehmer/-innen den Lesevorgang realisieren.

Aufgabe 3–4

Ein vertieftes Textverstehen kann durch die Beantwortung von Fragen erreicht werden, die sich unmittelbar an den Text richten. Die gesuchten Informationen sind explizit aufgeführt bzw. dem Text direkt zu entnehmen.

LÖSUNGEN

a) Was ist mit Laufkatze gemeint?

Das Eisenteil, das unmittelbar unter dem Ausleger rollt und an welchem der Haken befestigt ist, wird als Laufkatze bezeichnet.

b) Wie steuert der Kranführer den Kran?

Der Kranführer steuert den Kran mit einer Fernbedienung.

c) Welche Anforderungen muss ein Kranführer erfüllen, der in einer Kabine arbeitet?

Ein Kranführer, der auf einem großen Kran in einer Kabine arbeitet, muss schwindelfrei sein und gute Augen haben.

d) Woran hängen die Lasten, die der Kran bewegt?

Die Lasten hängen an einem Haken oder an einer Hakenflasche. („Hakenflasche“ ist der Ausdruck für einen Haken, der das Prinzip von einem Flaschenzug nutzt.)

e) Welches Prinzip nutzt die Hakenflasche?

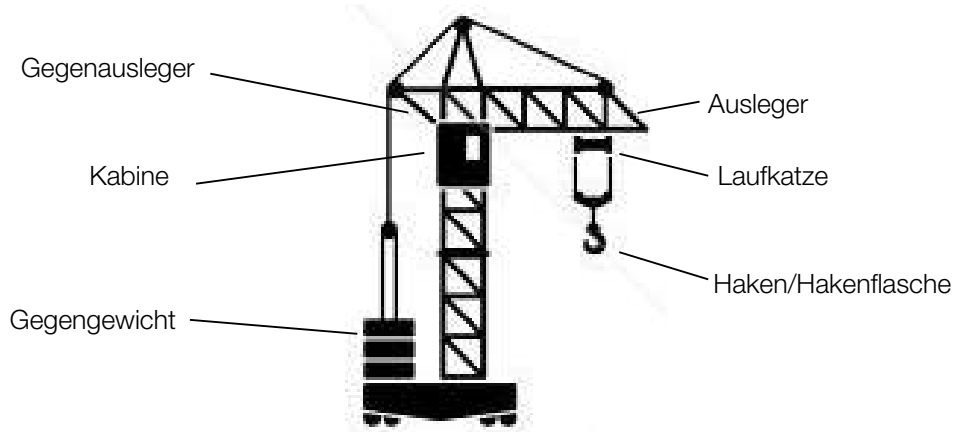
Die Hakenflasche nutzt das Prinzip von einem Flaschenzug.

Bei einer Hakenflasche läuft das Seil über eine Rolle wieder nach oben zur Laufkatze. Es sieht aus, als ob die Last an zwei Seilen hängen würde. Bei einer Hakenflasche ist die Seillänge also doppelt so lang.

f) Was bedeutet das Flaschenzugprinzip?

Nach dem Flaschenzugprinzip braucht man bei doppelter Seillänge nur die halbe Kraft, um die Last zu bewegen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben-ebene	Wort-ebene	Satz-ebene	Text-ebene	lautieren	flüssig lesen	Text-verstehen	Textsorten-kennntnis	Wort-schatz			



© Foto: Motorama – shutterstock.com

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Aufgabe 1-2

Die Teilnehmer/-innen sollen sich den Text zunächst Satz für Satz bzw. Absatz für Absatz selbstständig erschließen. Dabei ist es wichtig, sie immer wieder zur Reflexion und zur Selbstbeobachtung anzuhalten („Verstehe ich, was ich da gerade lese?“). Sie sollen lernen, Unklarheiten zu identifizieren und zu klären. Das Markieren von individuell als unbekannt bzw. schwierig wahrgenommenen Wörtern unterstützt diesen Prozess. Die markierten Wörter sollen am Ende eines Absatzes geklärt werden. Auf diese Weise können mögliche Hinweise in einem nachfolgenden Halbsatz oder Satz berücksichtigt werden.

Bei unbekanntem Wörtern helfen in der Regel Hinweise auf Wortstamm bzw. Morpheme, um die Bedeutung eines neuen Wortes zu erkennen und aufzunehmen. Zur Klärung von Wortbedeutungen oder Satzteilen wird zudem empfohlen, dass die Kursleiter/-innen mit der Methode des lauten Denkens immer wieder demonstrieren, wie sie selbst etwas Unverstandenes klären oder überprüfen. (vgl. dazu *RC Lesen*, S. 13f.). Wichtig ist stets, dass nicht dem Verstehensprozess vorgreifend die globale Kohärenz des Textes erläutert wird, sondern dass die Kursleiter/-innen bei dem Begriff bleiben, der gemeinsam geklärt werden soll. Die Kursleiter/-innen können die schwierigen Wörter zusätzlich sammeln und im Rahmen des Sprachunterrichts noch einmal aufgreifen bzw. vertiefen.

Das mehrfach wiederholte Lesen eines Textabschnittes führt zur Steigerung der Leseflüssigkeit. Die Leseflüssigkeit ist Voraussetzung für das Textverstehen. Erst wenn die Leser/-innen den Text flüssig lesen können, haben sie freie kognitive Kapazitäten, die für das Textverstehen benötigt werden. Die Teilnehmer/-innen sollen beim dritten oder vierten Durchgang den Text einem Tandempartner bzw. einer Tandempartnerin vorlesen und anschließend deren Lesevortrag zuhören und ggf. verbessern. Das wiederholte laute Lesen eines Textabschnittes macht die Fortschritte für die Teilnehmer/-innen selbst wahrnehmbar. Durch die Form der Tandemarbeit wird zudem sichergestellt, dass tatsächlich alle Teilnehmer/-innen den Lesevorgang realisieren.

Aufgabe 3

Diese Aufgabe zielt auf die Entnahme sowie die Anwendung der Informationen.

Die Teilnehmer/-innen sollen die Lösungen zu zweit besprechen, um mit dem Austausch eine Form der Anschlusskommunikation kennenzulernen.

LÖSUNGEN

a) Familie Müller möchte die Fassade streichen lassen. Frau Müller schickt dem Maler den Grundriss des Hauses. Kann der Maler damit ein Angebot erstellen?

Nein, der Maler benötigt die (i. d. R. vier) Ansichten des Gebäudes. Der Grundriss enthält keine Angabe zur Anzahl und zur Höhe der Etagen.

b) Ein Bauarbeiter möchte das Haus nach den vorliegenden Bauplänen genau nachbauen. Er verwendet den Maßstab 1:10. Wird dieses Haus genauso groß oder kleiner oder größer als das Original?

1 cm auf dem Plan = 10 cm in Wirklichkeit. Das nachgebaute Haus wird also kleiner, es ist ein Modell.

c) Frau Müller möchte auf der Westseite des Hauses ein größeres Fenster einbauen. Wie verändert sich der Grundriss?

Der Grundriss ändert sich nicht, wenn das Fenster nur länger wird.

d) Bevor die Baugrube ausgehoben wird, markiert der Vermessungsingenieur die Eckpunkte des Hauses auf dem Grundstück. Was benötigt der Ingenieur dazu außer den Bauplänen?

Der Vermessungsingenieur benötigt zusätzlich zu den Bauplänen mit den Angaben zur Grundfläche einen Kompass, um die Himmelsrichtung zu berücksichtigen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Der vorliegende Text ist in seiner sprachlichen Oberfläche eher schwierig. Es ist nicht zu erwarten, dass der Text auf Anhieb flüssig gelesen werden kann. Insbesondere die letzten drei Absätze sind schwierig zu lesen. Sie enthalten viele längere Wörter und Komposita und erfordern Wortschatzarbeit in diesem Kontext. Doch dieser Teil kann für bereits gut lesende Teilnehmer/-innen als herausfordernde Leseaufgabe eingesetzt werden. Alternativ können Kursleiter/-innen einen guten Lesevortrag zunächst modellieren.

Der dritte Satz weist eine komplexe Satzstruktur auf. Er ist gut geeignet, um zu erarbeiten, welche Satzteile zusammengehören und wie ein Satz in Haupt- und Nebensätze gegliedert wird. Die Kursleiter/-innen können mit der Methode des lauten Denkens demonstrieren, wie sich erfahrene Leser/-innen einen solchen Satz erschließen.

Die Aufgabe zielt primär auf die Entnahme direkter und indirekter Informationen.

LÖSUNGEN:

- | | richtig | falsch |
|--|---------|--------|
| a) Das Ziel einer Genossenschaft ist, den Einzelnen durch gemeinschaftliches Handeln wirtschaftlich zu fördern. | [x] | [] |
| b) 2014 waren 572.451 Unternehmen in der BG Bau zusammengeschlossen. | [x] | [] |
| c) Die BG Bau ist die gesetzliche Unfallversicherung für alle Arbeitnehmer.
nur für die Arbeitnehmer der Bauwirtschaft und baunaher Dienstleistungen. | [] | [x] |
| d) Bei einem Arbeitsunfall trägt die BG Bau die Kosten für die erforderlichen Maßnahmen. | [x] | [] |
| e) Die BG Bau erforscht Unfallursachen, um Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zu vermeiden. | [x] | [] |

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Aufgabe 1-3

Die Teilnehmer/-innen sollen den Aufbau der Tabelle erkennen. Sie sollen feststellen, dass Informationen zu fünf verschiedenen Themenbereichen für zwei Jahre (2014 und 2015) zusammengestellt wurden. Sie sollen die Sätze lesen und anhand der Tabelle prüfen, ob die Satzaussagen richtig oder falsch sind.

Da die zu beurteilenden Sätze nicht wortwörtlicher Bestandteil der grafischen Darstellung sind, wird empfohlen, dass die Teilnehmer/-innen zuerst die Aussage einer bestimmten Zelle der Tabelle selbst formulieren (Frage: „Welche Information entnehmen Sie der Tabelle?“ Antwort: „Ich entnehme der Tabelle, dass ...“).

Anschließend sollen die zu beurteilenden Sätze mehrmals laut gelesen werden, um die Relevanz der Satzteile (z. B. der Jahresangabe) besser wahrzunehmen, deren Beachtung für die Beurteilung der Satzaussage von großer Bedeutung ist.

LÖSUNGEN

	richtig	falsch
2014 wurden in der BG Bau 103.731 Arbeitsunfälle erfasst.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die BG Bau hatte 2015 insgesamt 124.686 Anträge zu bearbeiten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2014 hatten mehr Versicherte einen Wegeunfall als 2015.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2014 wurden 10.906 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit gezählt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Von 1.000 Versicherten meldeten 3,15 Versicherte im Jahr 2014 einen Wegeunfall.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2015 hatten von 1.000 vollzeitbeschäftigten Arbeitern 57,32 Versicherte einen Arbeitsunfall.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 4

Die Teilnehmer/-innen lernen, ein Säulendiagramm zu lesen. Beim Säulendiagramm stellen die auf der x-Achse senkrecht stehenden, nicht aneinandergrenzenden Säulen (Rechtecke mit bedeutungsloser Breite) die Häufigkeitsverteilung von mehreren Variablen dar. Die Ausprägung jeder Variablen ist auf der y-Achse abzulesen.

Die vorliegende Abbildung zeigt die Häufigkeit von sieben Variablen, die farblich unterschiedlich dargestellt werden. Die Legende unterhalb des Diagramms erläutert, welche Säule welche Variable darstellt.

Die grafische Darstellung zeigt, dass sich die Schulungsteilnehmer/-innen 2014 aus sieben Gruppen zusammensetzen. Aus der Länge der Balken kann schnell erkannt werden, dass die meisten Schulungsteilnehmer/-innen Auszubildende waren, Handwerksmeister/-innen sowie Unternehmer/-innen und Führungskräfte bilden die nächsten großen Gruppen. Betriebsräte und Multiplikator/-innen machten nur einen kleinen Anteil aller Schulungsteilnehmer/-innen aus.

Addiert man den Häufigkeitswert jeder Variable, der für jede Variable an der y-Achse abzulesen ist, erhält man die Gesamtzahl: 2014 nahmen insgesamt mehr als 32.000 Personen an Schulungen teil.

Es ist eine Besonderheit dieser Darstellung, dass die genauen Häufigkeitswerte zusätzlich unter jeder Säule angegeben werden. Sie sind präziser als der auf dieser Skala ablesbare Wert und ergänzen die vorstehende grobe Aussage des Säulendiagramms zur Verteilung der Schulungsteilnehmer/-innen.